Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei wiederholtiger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 50 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 15. Freitag, den 19. Januar 1906. 21. Jahrgang

Der neue Präsident von Frankreich.

Wie aus Versailles gemeldet wird, erhielt bei der gestrigen Präsidentenwahl Fallières 449, Doumer 371 Stimmen. Fallières ist somit gewählt. Es wurden 849 Stimmen abgegeben; zersplittert sind 28 Stimmen.

Die Verkündigung des Wahlresultates wurde mit den Rufen: Es lebe Frankreich, es lebe die Republik! begrüßt. Diese Kundgebungen dauerten eine volle Viertelstunde und pflanzten sich außerhalb des Kongreßpalastes unter der Menge fort. Diese begleitete später unter großer Begeisterung den Wagen Fallières nach dem Bahnhofe mit anhaltenden Hochrufen. Der Polizeikordon wurde mehrfach durchbrochen. In Paris angekommen, stattete Fallières sofort Loubet einen Besuch ab. In den Straßen von Paris erneuerten sich die Kundgebungen für Fallières. Besondere Zwischenfälle ereigneten sich nicht.

Als der erste Vizepräsident des Senats Dubost dem Präsidenten Fallières das Protokoll über die Wahl in seinem Amtszimmer in Gegenwart zahlreicher Mitglieder des Parlaments überreichte, richtete er an ihn eine Ansprache. Rouvier begrüßte den Erwählten des Kongresses, sprach ihm im Namen der Regierung und der gesamten Nation Glückwünsche aus und gab dem Wunsche Ausdruck, daß die Amtszeit Fallières' als ein Werk der Arbeit, des Fortschrittes und des Friedens verlaufen werde. Er begrüßte in Fallieres den Erwählten der republikanischen Mehrheit, die stolz darauf sei, einen Mitarbeiter aus der vergangenen schweren Zeit auf diesen Posten zu begrüßen. Fallières erwiderte Dubost und Rouvier und gab seiner Bewegung und Dankbarkeit Ausdruck, die ebenso tief sei, wie die republikanische Kundgebung eklatant gewesen sei. (Lebhafter Beifall.) Er spreche die Hoffnung aus, daß die Prüfungen, die er gemeinschaftlich mit Rouvier durchgemacht habe, sich nicht erneuern werden, und daß ihm in allen Fällen Rouvier zur Seite stehen werde.

Es heißt, daß Fallières erst am 18. Februar, an welchem Tage er von Loubet die Präsidentschaft der Republik übernimmt, das Senatspräsidium niederlegen werde.

Paris, 17. Januar. (Tel.) Von dem Elysee begab sich Fallières gegen 6 Uhr in Begleitung Rouviers nach dem Palais Luxembourg, wo er die Minister, zahlreiche Senatoren und Deputierte, sowie seine persönlichen Freunde zur Beglückwünschung empfing.

• • •

Armand Fallières

ist wie Loubet Südfranzose und spielt seit 30 Jahren in der Politik eine hervorragende Rolle. Er ist nicht weniger als siebenmal Minister und einmal Ministerpräsident gewesen. Obwohl er seiner politischen Stellung nach zu den Radikalen gehört, so hat er doch in seiner Stellung als Senatspräsident Beweise seiner absoluten Unparteilichkeit und ausgesuchten Höflichkeit gegenüber seinen politischen Gegnern geliefert, die denn auch in den Salons des kleinen Luxembourg-Palastes ziemlich häufig anzutreffen waren. Sowohl in der Sprache wie in dem Auftreten und in der äußeren Erscheinung ist Herr Fallières Herrn Loubet ziemlich ähnlich und, auch seine bürgerliche Stellung ist fast vollständig mit der des letzteren Präsidenten identisch. Die Gemahlin des jetzigen Präsidenten, die nur selten in den Vordergrund tritt, hat längst die Provinzlerin abgestreift und versteht es mit vielem Geschmack und großer Diskretion ihren Platz in der offiziellen Welt einzunehmen.

Generalfeldmarschall Graf Gottlieb von Haeseler

feiert am 19. d. M. seinen 70. Geburtstag. Gottlieb von Haeseler wurde am 19. Januar 1836 in Potsdam geboren. Am 26. April 1853 kam er als Leutnant in das brandenburgische Husarenregiment Nr. 3 und wurde am 31. Mai 1859 zum Premierleutnant befördert. In fast allen kriegerischen Unternehmungen machte er den Feldzug 1864 mit und wurde am 18. Juni 1864 unter Beförderung zum Hauptmann in den großen Generalstab versetzt und dem Generalstabe des Oberkommandos der alliierten Armee zugeteilt. Am 16. September desselben Jahres kam er zum Generalstabe des 3. Armeekorps, und bei der Mobilmachung von 1866 zum Generalstabe des Oberkommandos der III. Armee. Nach dem Feldzuge wurde er (am 30. Oktober 1866) als Eskadronschef in das Husarenregiment Nr. 15 versetzt und bei diesem am 17. Oktober 1867 zum Major befördert. Bei Beginn des Krieges gegen Frankreich wurde Major Graf von Haeseler Generalstabsoffizier beim Oberkommando der zweiten Armee. Er erwarb sich zu dem Eisernen Kreuz 2. und 1. Klasse den Orden pour le mérite. Nach Beendigung des Krieges wurde Graf Haeseler als Generalstabsoffizier zum Oberkommando der Okkupationsarmee versetzt und 1872 zum Oberquartiermeister beim Stabe dieses Oberkommandos ernannt. 1873 erfolgte seine Beförderung zum

Oberstleutnant. Nach der Rückkehr aus Frankreich erhielt er das Kommando des 2. Brandenburgischen Ulanenregiments Nr. 11 in Saarburg, das er am 8. Juli 1875, zum Obersten befördert, bis 1879 behielt, und dessen Chef er seit 1899 ist. Im Februar 1879 wurde er zum Abteilungschef der kriegsgeschichtlichen Abteilung im Großen Generalstabe ernannt. 1880 wurde er mit der Führung der 12. Kavalleriebrigade in Neisse beauftragt, und im März 1881 Kommandeur dieser Brigade. Nachdem er am 18. Oktober 1881 zum Generalmajor befördert war, erhielt er zwei Jahre darauf die 31. Kavalleriebrigade. 1886 wurde er Generalleutnant. In demselben Jahre erhielt er die 20. Division in Hannover, 1887 die 6. Division in Brandenburg. Am 22. März 1889 wurde Generalleutnant Graf Haeseler als Oberquartiermei-

Algeciras.

Die spanische Stadt, auf welche in den nächsten Wochen, hoffentlich nicht Monaten, die ganze Welt die Augen gerichtet haben wird, ist eine reizlose Mittelstadt von 12 000 bis 13 000 Einwohnern. Warum man Algeciras als Konferenzort gewählt hat, ist nicht recht klar. Vielleicht aus denselben Gründen, aus welchen die Kardinäle bei einer Papstwahl ein- und abgesperrt werden, damit die Herren sich ein wenig sputen. Die Kongresse und Konferenzen in Weltstädten oder Orten mit großer Anziehungskraft halten die Diplomaten lange fest, weil sie von ihren Verhandlungen abgelenkt werden. In Algeciras wird die Herren nichts fesseln als höchstens der Anblick der berühmten andalusischen Frauenschönheiten, denen sie jedoch besser nicht zu tief in die Augen sehen, da die Spanier in solchen Dingen keinen Spaß verstehen und mit ihrem hitzigen Temperament gar leicht sehr unangenehme Zwischenfälle herbeiführen könnten. Wahrscheinlich ist die Wahl auf den langweiligen Ort gefallen wegen der Nähe Marokkos. Die marokkanischen Diplomaten machen nicht gerne weite Reisen und trennen sich ungern auf lange Zeit von ihren Harems. Von Algeciras aus können behufs Vornahme einer Lokalinspektion oder Erkundung der Volksstimmung Ausflüge nach Marokko unternommen werden. Gewiß werden alle Delegierte mit allen, die ihnen gefolgt sind, oder sich aus irgend welchen Gründen ihnen angehängt haben, Ausflüge nach der nahen weltberühmten Bergfeste Gibraltar machen. Einige Naturschönheiten gibt es auch in der Nähe, so der großartige Durchbruch des Guadalquivier.

Algeciras hat aber einen historischen Namen, wahrscheinlich nichts mehr als den Namen, sonst weiter kein historisches Ueberbleibsel. In Algeciras landeten zuerst die Mauren, um ihre vielhundertjährige Herrschaft in Spanien zu begründen. Von 713 bis 1344 befand sich Algeciras in ungestörtem maurischen Besitz und später nochmals. Eine andere historische Reminiscenz ist, daß in Algeciras zum erstenmal — Kanonen donnerten.

Die Konferenzmitglieder aber, die Geschichte machen, nicht studieren sollen, sind bis auf die französischen samt und sonders in dem einzigen großen, für die spanische nicht besonders verkehrsreiche Mittelstadt viel zu großem Hotel „Königin Maria Christine" untergebracht. Das Hotel enthält 300 Zimmer, nicht zu viele für die große Schar verwöhnter alter und junger Herren, Begleiter und Begleiterinnen. Die spanische Regierung hat es für 50 000 Francs wöchentlich für ihre Gäste gemietet. Die hier nicht untergebrachten Gäste, wie Journalisten und Neugierige, müssen sehen, wo und wie sie in oder bei Algeciras für sehr viel Geld ein sehr dürftiges Unterkommen finden.

Kleines Feuilleton.

„Der Awantaschör". Aus Prettin (Bezirk Halle) schreibt man dem B. T.: Kürzlich schrieb ein Soldat an seine hier lebenden Eltern unter anderem folgende Sätze: „— — — Vor einigen Tagen mußten wir unseren Lebenslauf schreiben. Einige wußten gar nicht, was das für ein Ding ist. Der Feldwebel hatte schon einige Zeit gewartet, dann sagte er ungeduldig: Kerls, schreibt doch, „Ich heiße so und so bin geboren so und so! Na losgelegt. In 10 Minuten müßt Ihr fertig sein!" Als er dann die Papiere sammelte, hatte einer von der dritten Stube geschrieben: „ich heise soundso, ich bin geboren in zehn Minuten, vertich." — — Das Gelächter könnt Ihr Euch denken, er hat jetzt den Spitznamen „Awantaschör".

Das morsche Helgoland. Die neuen Uferschutzbauten auf Helgoland haben jetzt eine sehr scharfe Probe auf ihre Festigkeit aushalten müssen und gut bestanden. Nördlich der in diesem Sommer erbauten Mauer, ganz in der Nähe der Nebelsignalstation, ist am 5. d. M. eine etwa 1600 Kubikmeter große Felsmasse abgestürzt. 1000 Kubikmeter hiervon im Gewicht von etwa 40 000 Zentner sind dabei aus einer Höhe von 50 Meter gegen die Mauer gestürzt, ohne daß diese dabei auch nur den geringsten Schaden dabei erlitten hätte. Auch die Untermauerungen und Abstürzungen des Felsens hinter der Mauer haben sich gut bewährt. Wo ein gutes Fundament des Felsens auf diese Weise wiederhergestellt war, hat er sich gehalten. Der Absturz würde augenscheinlich ohne diese Maßregel eine viel größere Ausdehnung gehabt haben. Entstanden ist der Absturz durch den Zusammenbruch einer großen Höhle im Felsfuß nördlich der Schutzmauer, welcher am 5. erfolgt sein muß. Vorboten hatten sich schon Anfang Dezember gezeigt, wo an der betreffenden Stelle Risse und eine Senkung des Bodens auftraten. Das Gewicht der abgestürzten Felsenmasse wird auf 160 000 Zentner abgeschätzt. Major Brohm von der Fortifikation in Cuxhaven hat sich sofort nach Helgoland begeben, um die Abbruchstelle zu besichtigen.

Ein geheimnisvolles Verbrechen setzt Paris in Aufregung. Es schließt sich an ein anderes an, welches am 27. August des vergangenen Jahres verübt wurde. Damals wurde der bejahrte Wächter eines Juweliermagazins in der Rue du Temple, der Holländer Florimundus Falla von einer Räuberbande überfallen, geknebelt und ermordet. Der seiner Obhut anvertraute Laden wurde ausgeplündert. Die Verbrecher wurden ergriffen, und zwar dank der Angaben der Hausmeisterin Viale. Diese, eine junge, gesunde Frau, ist nun plötzlich gestorben, und zwar unter so merkwürdigen Umständen, daß die Polizei eine vorsätzliche Vergiftung durch Verbündete der verhafteten Verbrecher annimmt. Frau Viale kam am Tage nach dem Neujahrstage, an welchem in Paris die allgemeine Sitte herrscht, einander mit Süßigkeiten zu beschenken, zu einer Nachbarin. Sie aß Schokoladebonbons und erzählte, daß man ihr dieselben zugesandt habe. Dabei führte sie den letzten Bonbon an ihre Lippen, hatte aber kaum einen Teil desselben hinuntergeschluckt, als sie plötzlich ausrief: „Mein Gott, wie schlecht ist

ster wieder in den Generalstab der Armee versetzt. Als ein Jahr später das 16. Armeekorps (Lothringen) errichtet wurde, wurde er — am 24. März 1890 — zu dessen kommandierendem General ernannt, und er bezog mit seinen Stabsquartier Metz. Am 20. September 1890 wurde er General der Kavallerie. Im Jahre 1897 befehligte er bei dem Kaisermanöver in der Wetterau die Westarmee. Am 18. Januar 1901 wurde Graf Haeseler zum Generalobersten befördert. Die höchste Auszeichnung wurde ihm durch Verleihung des Schwarzen Adlerordens zuteil. Am 18. Mai 1903 wurde er in Genehmigung seines Abschiedsgesuches unter Belassung in dem Verhältnis als Chef des 2. brandenburgischen Ulanenregiments zur Disposition gestellt, außerdem verlieh ihm der Kaiser die Brillanten zum Schwarzen Adlerorden. Graf Haeseler ist auf Lebenszeit in das Herrenhaus berufen. Bei äußerster Strenge gegen sich und die ihm unterstellten Truppen ist Graf Haeseler stets geachtet worden, weil mit seiner Strenge eine große Gerechtigkeitsliebe gepaart war.

Zur Duelldebatte im Reichstage.

Es ist schon für einen Privatmann heikel, zu einer von dem Gesetze, von der Religion und von der Vernunft verurteilten Sache im stillen ein Auge zudrücken zu müssen. Peinlich wird für ihn die Situation, muß er eine solche Sache öffentlich vertreten. Heikel, peinlich und obendrein gefährlich ist es für hohe Staatsbeamte, öffentlich und feierlich für eine so vollständig verlorene Sache einzutreten. In dieser heiklen, peinlichen und gefährlichen Lage befanden sich Montag im Reichstage der Kriegsminister und der nur in Gestalt einer Erklärung geistig anwesende Reichskanzler.

Der Kriegsminister war in der peinlichen Lage, die Notwendigkeit des Duells zu verteidigen. Die Erklärung des Reichskanzlers, die der Kriegsminister verlas, gipfelte bekanntlich in der Behauptung, daß das Offizierkorps, solange der Zweikampf noch in weiten Kreisen als ein anerkanntes Mittel zur Wiederherstellung der verletzten Ehre gelte, in seinen Reihen kein Mitglied dulden könne, welches nicht bereit sei, gegebenenfalls mit den Waffen für seine Ehre einzutreten.

Die Reden des Kriegsministers und die Erklärung des Reichskanzlers wurden im Hause alsbald als unchristlich, als anarchistisch, als Aufforderungen zur Begehung ungesetzlicher Handlungen etc. verurteilt. Allgemein schien man der Ansicht zu sein, daß Ehrenbeleidigungen nicht genügend bestraft werden. Selbst der konservative Abgeordnete Himburg glaubt, die Duelle werden verschwinden, wenn einem frivolen Ehrabschneider solche Strafen widerfahren, die ihn auch gesellschaftlich unmöglich machen.

Das Vernünftigste wäre nun, die Strafen für die Beleidigungen baldigst zu verschärfen, damit wir endlich aus der unsinnigen Lage herauskommen, in welcher einmal gewisse Kreise sich zu Duellen genötigt sehen, sodann die ersten Beamten die gesetzwidrigen Duelle in Schutz nehmen müssen. Das Duell ist ein Unglück für den im Duell Unterliegenden, die Verteidigung des Duells durch Vertreter des Staates ist ein Unglück für das ganze Land.

Deutscher Reichstag.

(22. Sitzung vom 17. Januar, 1 Uhr.)

Auf der Tagesordnung steht der

Diätenantrag.

Abg. Kirsch (Zentrum) befürwortet den Antrag seiner Partei und bemerkt, daß bereits bei dem letzten Beschlusse des Hauses zu dieser Frage der Reichskanzler im Jahre 1903 erklärt habe, der Bundesrat habe sich noch nicht schlüssig gemacht. Jetzt schreibe man bereits 1906, ohne daß inzwischen eine Antwort vom Bundesrat eingegangen sei. Das Haus möge den Antrag ohne nochmalige Kommissionsberatung annehmen.

Abg. Bassermann (natl.) erklärt, seine Freunde würden nicht nur für ihre eigene Resolution, sondern auch für den Gesetzentwurf des Zentrums stimmen.

Abg. Lenzmann (Freis. Vp.) beklagt die Behandlung des Parlaments seitens der Regierung und des Bundesrates. Redner verweist auf die russischen Zustände und sagt, diese Vorgänge sollten doch zeigen, daß mit veralteten Methoden dem Willen des Volkes nicht entgegengehandelt werden kann.

Abg. Staudy (kons.) erklärt, daß ein Teil seiner Freunde für den Antrag sei. Die Aufhebung des Rechts der Abgeordneten auf freie Fahrt haben wir seinerzeit bedauert.

Abg. Singer (Soz.) betont, daß seine Partei für die Anträge stimme; ferner treten für Diäten ein die Abgeordneten Liebermann von Sonnenberg (Antis.) und Schrader (Freis. Ver.).

Abg. Tiedemann (Rp.) erklärt, die große Mehrheit seiner Freunde trete für Diäten ein. Redner erklärt sich dann gegen den Zentrumsentwurf und für die nationalliberale Resolution, da auch die Geschäftsordnung geändert werden müsse.

Nachdem sich noch die Abgeordneten Müller-Meiningen, Werner (Antis.) und Blumenthal für Diäten ausgesprochen haben, schließt die Debatte. Die Resolution Bassermann wird angenommen gegen vereinzelte Stimmen der Rechten. Sodann tritt das Haus in die zweite Lesung des Graf Hompesch'schen Gesetzentwurfes ein. Ein Antrag von Strombeck hierzu bestätigt, daß die näheren Ausführungsbestimmungen dem Präsidenten des Hauses überlassen bleiben sollen. Der Antrag Strombeck wird angenommen und mit demselben der ganze Zentrumsgesetzentwurf gegen die Stimmen der Rechten.

Morgen 1 Uhr erste Lesung der Kamerun-Eisenbahnvorlage sowie Militär-Pensionsgesetz.

* * *

Berlin, 18. Januar. (Tel.) Wie die N.-Z. hört, hat das Zentrum auf den ihm zustehenden Vorsitz in der Steuerkommission des Reichstages verzichtet. Den Vorsitz wird dem einmütig an ihn ergangenen Wunsche gemäß der Abg. Büsing (natl.) übernehmen.

Die Revolution in Rußland.

Im Kreise Umann sind ernste Bauernunruhen ausgebrochen. Mehrere Sotnien Kosaken sind dorthin abgegangen. — Wie aus Odessa gemeldet wird, haben dort wegen unbefugten Waffentragens Massenverhaftungen von Juden stattgefunden.

In Censa wurde Generalleutnant Lissowski auf der Straße erschossen.

In Lodz wurden gestern fast alle Bankgeschäfte von der Polizei durchsucht. Einige Personen wurden verhaftet.

* * *

(Telegramme.)

Petersburg, 18. Januar. Seit dem 2. Januar sind hier alle Fabriken und Werkstätten im Betriebe. In Charkow sind die Arbeiter friedlich gesinnt; der Ausstand ist beendet. Alle Industriebetriebe in Tiflis sind in Tätigkeit. Die Ordnung ist vollkommen wieder hergestellt. In Baku wird auf den Naphthawerken regelmäßig gearbeitet; die Lage ist friedlich. In Moskau ist heute abend der Kongreß der Adelsmarschälle aus ganz Rußland eröffnet worden. Jedes Gouvernement entsandte zwei Marschälle. Der Kongreß bezweckt außer den Vorbereitungen zu den Wahlen die Ausarbeitung von Maßnahmen, um die ländlichen Unruhen beizulegen und den bäuerlichen Landbesitz zu erweitern.

* Wiesbaden, 18. Januar 1906.

Staatssekretär von Richthofen †.

Der Staatssekretär Freiherr Dr. jur. von Richthofen ist von seiner schweren Erkrankung gestern abend 11¾ Uhr durch den Tod erlöst worden. Er war am 23. Oktober 1847 in Jassy geboren, wo sein Vater damals Generalkonsul war. Als Einjähriger im 2. Garderegiment zu Fuß machte er den Feldzug von 1866 und als Reservoffizier des 11. Grenadierregiments den Feldzug gegen Frankreich mit, in dem er

sich das Eiserne Kreuz II. Klasse erwarb. In den Staatsdienst war er im Mai 1869 als Auskultator in Altona getreten, und 1871 noch vor der Beendigung des Krieges wurde er in den Dienst der Reichslande übernommen, in dem er 1873 nach Ablegung der Prüfung für den höheren Verwaltungsdienst zum Kreisassessor bei der Kreisdirektion in Zabern ernannt wurde. 1876 trat Freiherr von Richthofen in das Auswärtige Amt über, wurde in dem Jahre 1877 Legationsrat und vortragender Rat. Vom Jahre 1885 bis zum Jahre 1896 war er Mitglied der Direktion der ägyptischen Staatsschulden in Kairo, dann erfolgte seine Ernennung zum Direktor der Kolonialabteilung als Nachfolger des Dr. Kayser und im Dezember des folgenden Jahres seine Beförderung zum Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt. Seit Oktober 1900 war er Staatssekretär, seit dem 27. Januar 1901 Wirklicher Geheimer Rat mit dem Prädikat Exzellenz. Aus Anlaß der Annahme der Handelsverträge wurde er zum Staatsminister und Mitglied des preußischen Staatsministeriums ernannt.

* * *

Richthofens Nachfolger.

Berlin, 18. Januar. (Tel.) In diplomatischen Kreisen bespricht man, wie das B. T. hört, bereits sehr lebhaft die Frage, wer der Nachfolger des Staatssekretärs Freiherrn von Richthofen werden wird. Von den Kandidaten für diesen Posten dürfte Fürst Lichnowsky, der bereits hier eingetroffen ist, die meiste Aussicht haben. Auch die Botschafter in Wien und Rom, Graf Wedel und Graf Monts kommen in Betracht. Der erstere ist gleichfalls telegraphisch hierher berufen worden und gestern in Berlin angekommen. Wie weiter verlautet, wird auch der preußische Gesandte in München, Graf Pourtales auf telegraphische Berufung heute hier erwartet. Er soll bestimmt sein, zunächst den Unterstaatssekretär Dr. v. Mühlberg in der Führung der laufenden Geschäfte zu unterstützen, aber auch eventuell selbst als künftiger Staatssekretär in Frage kommen.

Das Schulunterhaltungsgesetz.

Die Kommission des Abgeordnetenhauses für das Schulunterhaltungsgesetz nahm die §§ 6 und 7 mit folgenden Abänderungen an: Die beteiligten Schulverbände sind zu hören, wenn von der Schulaufsichtsbehörde Schulkinder aus dem Schulverbande gastweise der Schule eines anderen Schulverbandes zugewiesen werden, ferner, daß die Zuweisung nur erfolgen darf, sofern der Schulverband dadurch nicht zur Beschaffung weiterer Schulräume oder zur Anstellung weiterer Lehrkräfte genötigt wird. Gegen den Beschluß der Aufsichtsbehörde soll den Verbänden die Beschwerde an den Oberpräsidenten zustehen, der endgültig entscheidet. Die Vergütung für den gastweisen Besuch wird im einzelnen festgesetzt.

Blutige Krawalle in Hamburg.

Aus Hamburg, 17. Januar, wird uns gemeldet: Die auf heute nachmittag 4 Uhr von der Leitung der sozialdemokratischen Partei einberufenen acht Volksversammlungen mit der Tagesordnung „Wahlrecht zur Bürgerschaft" waren von vielen Tausenden besucht. Sämtliche Lokale waren lange vor Beginn der Versammlungen so dicht besetzt, daß viele umkehren mußten. In den Versammlungen wurden von sozialdemokratischen Führern scharfe Reden gegen die Wahlrechtsvorlage gehalten, die mit lautem Beifall aufgenommen wurden. Die Versammlungen verliefen ruhig. Schon eine Stunde vor Beginn der heutigen Sitzung der Bürgerschaft sammelte sich eine nach Tausenden zählende Menschenmenge vor dem Rathaus an, das in weitem Kreise von einem starken Polizeiaufgebot abgesperrt war.

Im Laufe des Abends kamen blutige Krawalle vor. Bei der Absperrung des Platzes vor dem Rathause nahmen mehrere hundert Personen Platten und Steine von einem Neubau und bombardierten die Polizei. 20 berittene Schutzleute machten eine Attacke, wobei verschiedene Demonstranten verletzt wurden. Die Attacke wurde einige Male wiederholt. Ein Ehepaar wurde niedergeritten und schwer verletzt. 2000 Arbeiter zogen vor das Haus der präsidierenden Bürgermeisters, der auf dem Balkon erschien und die Menge zur Ruhe ermahnte. Die Ausschreitungen sind vom Mob hervorgerufen. Die Arbeiter verhielten sich ruhig.

Die im Innern der Stadt und der Umgebung Hamburgs veranstalteten sozialdemokratischen Versammlungen waren von einer ungeheuren Menschenmenge besucht. Nach Schluß der Versammlung bewegte sich die Menge zum Rathaus-Markt, um dort zu demonstrieren. Die zum Rathaus-Markt führenden Straßen waren jedoch von Polizei abgesperrt. An einigen Stellen kam es zu lärmenden Auftritten, sodaß die Beamten von der Waffe Gebrauch machen mußten. Von 9 Uhr abends an wurde die auf der Straße harrende Menge erregter und es kam an verschiedenen Stellen zu heftigen Tumulten. Spiegelscheiben wurden eingeschlagen und die Polizeibeamten mit Steinen und Töpfen beworfen, sodaß die Schutzleute, die vielfach Verwundungen dadurch erlitten, zur Waffe greifen mußten. Mehrere Personen wurden verwundet. Erst in später Abendstunde verlief sich die Menge.

Der sozialdemokratische Parteivorstand

richtet heute im „Vorwärts" an seine Parteigenossen das Ersuchen, anläßlich der für den 21. ds. in Berlin geplanten Protestversammlungen gegen das preußische Wahlrecht jede Straßendemonstration zu unterlassen und den getroffenen Anordnungen Folge zu leisten.

In Görlitz wird für Sonntag das Militär in den Kasernen gehalten. Gestern wurden 20 Dragonerpferde ausgeladen. Die Polizei übt sich gegen Scheiben im Revolverschießen. Sämtliche Säle sind durch oberbürgermeisterliche Anordnung mit 10-Uhr-Feierabend belegt.

Der Gemeindevorsteher in Neustadt an der Orla verbot eine Versammlung, in der die sozialdemokratische Parteigenossin Zietz als Referentin über das Thema: Revolution überall! sprechen wollte. Dieses Thema sei durch die Behandlung seitens sozialdemokratischer Agitatoren geeignet, die öffentliche Ordnung zu gefährden.

---

dieser!" Sofort wurde sie von einem furchtbaren Uebelsein befallen, stürzte nach Hause und erzählte ihrem Manne, was ihr widerfahren war. Herr Viale lief sofort zum Arzt. Als dieser kam, hatte der Zustand der Hausmeisterin sich so verschlimmert, daß sie sich in schrecklichen Krämpfen wand und nicht mehr sprechen konnte. Sie konnte daher nicht sagen, von wem sie die Schokoladebonbons erhalten hat. Der Rest der Bonbons ist jedoch noch aufgefunden worden. Die Polizei leitete sofort eine Untersuchung ein und ließ durch einen Gerichtsarzt die Obduktion des Leichnams und die Analyse des Mageninhalts vornehmen. Der Arzt ist vom Vorhandensein eines Verbrechens überzeugt. Das Motiv der Verbrecher, welche wahrscheinlich derselben Bande angehören, wie die hinter Schloß und Riegel sitzenden Mörder des Falla, ist wahrscheinlich Rache.

Gefährliche Studien einer „Schriftstellerin". In einem Newyorker Warenhause wurde unlängst eine elegant gekleidete Dame beim Diebstahl abgefaßt. Bei der körperlichen Revision fand man im Besitz der Diebin eine große Anzahl von Gegenständen, die aus allen möglichen Lagern entwendet worden waren. Auf dem Polizeirevier gab sie an, daß sie Schriftstellerin sei und lediglich Stoff zu einem Roman sammle, in dem sie schildern wolle, wie leicht es sei, in den großen Warenhäusern Diebstähle auszuführen. Sie würde am nächsten Tage die entwendeten Waren unverzüglich dem Eigentümer wieder zugestellt haben. Trotzdem wurde Anklage wegen Diebstahls erhoben. In der Gerichtsverhandlung traten drei Geistliche aus Newyork als Zeugen für sie auf und bekundeten, daß der Angeklagten nach ihrer ganzen sozialen Stellung ein wirklicher Diebstahl ferngelegen habe. Allein der Richter hatte kein Einsehen und verurteilte sie zu einer erheblichen Geldstrafe.

Deutsch-Südwest-Afrika.

Gouverneur von Lindequist hat eine Proklamation an die Herero erlassen, in der es u. a. heißt: „Es ist jetzt mein Wunsch, daß der Aufstand, den Eure Häuptlinge und Großleute und die Kinder, die ihnen gefolgt sind, frevelhafter Weise begonnen haben, und der das Land verwüstet hat, nunmehr sein Ende erreicht, auf daß wieder Ruhe und Ordnung herrscht. Ich rufe daher alle Hereros, die sich jetzt noch im Felde und in den Bergen herumtreiben und sich von ärmlicher Feldkost und Diebstählen ernähren: Kommt und legt die Waffen nieder. Tausende Euerer Stammesgenossen haben sich bereits ergeben und werden von der Regierung ernährt und gekleidet. Es ist jede Vorsorge von mir getroffen, daß sie gerecht behandelt werden. Dasselbe sichere ich Euch auch zu. Es ist ferner angeordnet worden, daß vom 20. Dezember ab, also drei Wochen nach dem heutigen Tage, im Damaralande keine Hererowerften aufgesucht und aufgehoben werden sollen, da ich Euch Zeit geben will, selbst in Frieden zu mir zu kommen und Euch zu unterwerfen.

Die Marokkokonferenz.

Bei dem allgemeinen aufrichtigen Wunsche, auf der Konferenz einen tatsächlichen Erfolg und ein Einvernehmen zu erzielen, herrscht in Algeciras die Zuversicht auf Gelingen wenn auch die Schwierigkeiten nicht zu unterschätzen sind.

Der gestrige Tag war durch private Besprechungen, sowie durch Vorbereitungen für die nächste Sitzung ausgefüllt, die voraussichtlich heute noch nicht stattfinden wird. Es bestätigt sich, daß die Frage des Waffenschmuggels zuerst behandelt werden wird. Die Abfahrt des amerikanischen Geschwaders von Gibraltar ist abermals aufgeschoben worden. Der Vertreter der Vereinigten Staaten, White, erklärte die den Vereinigten Staaten von einer gewissen Presse untergeschobene Absicht einer aktiven Marokkopolitik für absurd.

Der Korrespondent des „Giornale d'Italia" hatte Unterredungen mit einigen Mitgliedern der Marokkokonferenz. Der Herzog von Almodovar erklärte, er habe niemals an die Möglichkeit eines Krieges gedacht. Die Konferenz werde, koste es was es wolle, zu einer Verständigung führen. Um dieses Ziel zu erreichen, seien tausend Wege vorhanden. Herr von Radowitz versicherte dem Korrespondenten, daß er von den besten Aussichten erfüllt sei und daß er nur auf die Gelegenheit warte, um den guten Willen Deutschlands und die entgegenkommenden Instruktionen, die er von seiner Regierung erhalten habe, der Oeffentlichkeit darzutun.

Algeciras, 18. Januar. (Tel.) Das Datum der nächsten Konferenzsitzung steht noch nicht fest. Daß sie schon heute stattfinden wird, ist wenig wahrscheinlich, da die bureaumäßigen Vorbereitungen noch nicht weit genug gediehen sind. Die Frage des Waffenschmuggels wird voraussichtlich nicht im Plenum durchberaten, sondern in einer Kommission ihre wesentliche Erledigung finden. Dasselbe wird auch bei späteren Beratungsgegenständen der Fall sein. Die Zusammensetzung dieser wichtigen Kommission wird von Fall zu Fall vereinbart werden. Man nimmt an, daß Frankreich und Deutschland als die beiden hauptsächlich interessierten Mächte in einer solchen Kommission entweder beide oder garnicht vertreten sein werden. In den drei vom Vorsitzenden in seiner Eröffnungsansprache proklamierten Grundsätzen, die die Verhandlungsbasis bilden sollen, darf, dem „Berl. Lok.-Anz." zufolge, eine direkte **Anerkennung der von Deutschland erhobenen Forderungen** betreffend Souveränität des Sultans, Integrität von Marokko und offene Handelstür erblickt werden. Damit ist für den deutschen Standpunkt ein gewisser Vorteil errungen.

Der Bombenfund in Saloniki.

Die vor kurzem, wie gemeldet, in Saloniki entdeckte Bombensendung war in Sofia an den Bulgaren Dimitri Nikiforow aufgegeben. Sie wurde von diesem übernommen und zuerst in der bulgarischen Schule und dann in einem Hause gegenüber der Ottomanischen Bank aufbewahrt, wo sie dann infolge einer vertraulichen Meldung entdeckt wurde. Die Bomben sollten zu einem Attentat am orthodoxen Weihnachtsfeste verwendet werden. Der Bulgare Nikiforow wurde verhaftet und vier Komitadschis, die den Anschlag ausführen sollten, werden gesucht. Die Polizei von Saloniki fahndet eifrigst nach einer anderen Bombensendung, die bereits vor einiger Zeit eingetroffen sein soll, bisher jedoch nicht entdeckt wurde.

Ein Komplott gegen König Peter

soll geplant gewesen, aber vereitelt worden sein. Die Verschwörung hatte angeblich den Zweck, den König Peter zu entthronen und aus dem Lande zu jagen. Die Verschwörer beabsichtigten angeblich, den Prinzen Joachim von Preußen, den jüngsten Sohn des deutschen Kaisers, zum König von Serbien zu wählen in der Hoffnung, die Unterstützung Deutschlands (?!) bei ihrem Unternehmen zu finden. So melden englische Blätter, die bei der Geschichte wieder mal mit Wonne Deutschland etwas anhängen möchten.

Deutschland.

* **Berlin**, 17. Januar. Der Kaiser hat als Oberhaupt des Schwarzen Adlerordens beschlossen, am 18. Januar mit den anwesenden kapitelfähigen Rittern im Schloß zu Berlin feierlich die Investitur des Prinzen August Wilhelm von Preußen, des Herzogs von Sachsen-Koburg, des Oberkämmerers Fürsten zu Solms-Baruth, des Admirals Hollmann, des Grafen Emil Friedrich von Schlietz genannt von Görz, des Staatsministers Grafen von Posadowsky, des Staatsministers von Budde, des Oberstmarschalls Fürsten zu Fürstenberg und des Botschafters a. D. Grafen Alvensleben vorzunehmen und die Kapitel abzuhalten. — Der nationalliberale Landtagsabgeordnete Schweckendieck, vortragender Rat im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, ist heute gestorben. — Wie ein Blatt wissen will, wird anläßlich der silbernen Hochzeit des Kaiserpaares eine Amnestie geplant. — Die Handelskammer Berlin hat an den Reichstag eine Eingabe gerichtet, in der sie unter ausführlicher Begründung um die Ablehnung des Gesetzentwurfes wegen Abänderung des Brausteuergesetzes bittet.

Ausland.

* **London**, 17. Januar, 11½ Uhr nachts. Bisher sind 160 Liberale, 25 Mitglieder der Arbeiterpartei, 70 Unionisten und 50 Nationalisten gewählt. Die Liberalen gewinnen 81, die Arbeiterpartei 20, die Unionisten 2 Sitze.

„Enthüllungen" eines Polizeikommissars. Ein Telegramm meldet aus Straßburg i. E.: Der ehemalige Polizeikommissar Stephany veröffentlicht eine Aufsehen erregende Broschüre, die unter dem Titel: „Germanisation, Willkürherrschaft und Polizeiwirtschaft" kloßstellende Enthüllungen enthält.

Das Kriegsgericht in Metz verurteilte den Deserteur Swa vom 130. Regiment wegen Tötung eines chinesischen Polizeisoldaten in Diese zu 2½ Jahren Gefängnis.

Ein sechzehnjähriger Mörder. Die Strafkammer in Halle verurteilte den sechzehnjährigen Kaufmannslehrling Otto Stock aus Delitzsch, der seinen Freund, den 15jährigen Zahntechnikerlehrling Olbrecht, an der Muldebrücke bei Bitterfeld ermordet und beraubt hatte, zu 14 Jahren Gefängnis. Stock, ein schmächtiger Junge, der nach der Aussage des medizinischen Sachverständigen an der Grenze des Schwachsinns steht, ist das Opfer der Schauerlektüre geworden; er gab an, er habe in einem Buche gelesen, wie einer einen anderen mit einem Hieb totgemacht und ihm viel Geld abgenommen habe. Mit einem Hieb habe er selbst es nicht fertiggebracht, er habe mehrere Male zuschlagen müssen. Der Junge schluchzte wiederholt bei der Vernehmung, nahm aber das Urteil mit eisiger Ruhe entgegen.

In Grund gebohrt. Man meldet aus Hamburg, 17. Jan.: Die mit Arbeitern vollbesetzte Motorbarkasse des Tischlermeisters Frank wurde heute durch den Schleppdampfer „Friedrich" in Grund gebohrt. Neun Mann wurden gerettet. Ob Personen ums Leben gekommen sind, ist noch nicht festgestellt, da die Zahl der Insassen der Barkasse unbekannt ist.

Mord. Man meldet uns aus Lübeck, 17. Januar: Ein Knecht namens Nikisch ist im Dorfe Sueliten bei Stavenhagen auf offener Straße von einem Unbekannten ermordet worden. Das Motiv der Tat scheint Eifersucht zu sein.

Zu dem Attentat eines Rekruten auf einen Offizier der Lübecker Garnison wird uns ferner gemeldet, daß der überfallene Leutnant Hoerlein vom 3. Hanseatischen Infanterie-Regiment „Lübeck" Nr. 162 von dem Kolbenschlage des Rekruten Gloy soweit hergestellt ist, daß er schon in den nächsten Tagen seinen Dienst wieder aufnehmen wird. Der Attentäter empfindet jetzt bittere Reue über seine Tat; er sitzt in seiner Zelle zusammengekauert da und soll fortgesetzt weinen. Es bleibt nach wie vor ein Rätsel, wie der noch unbestrafte Rekrut sich zu dem Attentat hat hinreißen lassen.

Zeppelins Unglücksballon. Die Frkf. Ztg. meldet aus Friedrichshafen (Bodensee), 17 Januar: Graf Zeppelin unternahm heute nachmittag eine neue Versuchsfahrt, die ganz unglücklich ausfiel. Nachdem einige Schwierigkeiten im Antreiben der Motore glücklich überwunden waren, erhob sich das Luftschiff zu einer Höhe von 500—600 Meter und begann mit recht erheblicher Geschwindigkeit zu fahren. Sehr bald aber schien der eine Motor wieder zu versagen, und da zugleich in den höheren Luftschichten ein stärkerer Wind einsetzte, wurde das Luftschiff landeinwärts getrieben. Es mochte vergebliche Versuche, gegen den Wind wieder den See zu gewinnen. Binnen einer Stunde war es am Horizont verschwunden und bereits über Wangen im Allgäu. Wie abends berichtet wird, soll der Ballon in Kißlegg gelandet sein.

Die morganatische Vermählung des Königs der Belgier. Mit Bezug auf die angebliche Verheiratung des Königs der Belgier schreibt ein Leser an die Neue Freie Presse: Es mag interessant sein, zu erfahren, daß der König im verflossenen Sommer in Gastein mit einer Dame erschien, die als Baronin Vaughan angemeldet war. Die Baronin wohnte ebenso wie der König in Straubingers Hotel Austria. Ihres leidenden Zustandes wegen machte sie nur kurze Wagenfahrten und nur wenige Kurgäste sahen sie. Sie ist eine stattliche Erscheinung mit üppigem Blondhaar. Ob sie damals schon die rechtmäßige Gemahlin des Königs war, ist mir nicht bekannt. Jedenfalls genoß sie der sorgfältigsten Pflege und Fürsorge ihres königlichen Freundes.

Aus der Umgegend.

* **Mainz**, 17. Januar. Schreckliche Brandwunden zog sich durch Unvorsichtigkeit das Dienstmädchen Leonore Bischel aus Gau-Algesheim zu. B. kam mit ihrem Kopfe, auf dem das Haar mit Zelluloidkämmen befestigt war, zu nahe an das Licht. Sofort standen die Kämme und das Haar in Flammen. Das Mädchen wurde stark im Gesicht und am Kopfe verbrannt. Bei dem Versuche, das Feuer mit den Händen zu löschen, zog sie sich auch an diesen erhebliche Brandwunden zu.

a. **Eltville**, 17. Januar. Zu dem am 29. Dezember v. J. in dem Rehm'schen Sägewerk sich ereigneten Unfalle, wobei das 6jährige Söhnchen des Besitzers Herrn C. Rehm von der Transmission erfaßt und am Kopf schwere Verletzungen erlitten hat, kann jetzt mitgeteilt werden, daß in dem Befinden des Knaben eine Besserung eingetreten ist und die begründete Hoffnung besteht, daß derselbe wieder völlig genesen wird. Der verletzte Knabe wurde bald nach dem Unfall auf ärztliche Weisung ins St. Josephs-Hospital nach Wiesbaden verbracht, wo er sich auch jetzt noch befindet.

* **Schlangenbad**, 17. Jan. Am 22. d. M. sind es 30 Jahre, daß Herr Carl Bremser hier sein Etablissement „Restaurant und Saalbau Bremser" gegründet hat. Als Chef de Cuisine in ersten Hotels tätig, eröffnete derselbe hier 1876 sein eigenes Heim, welches er nach und nach durch Vergrößerung sowie Erbauung eines schönen Saales in den heutigen guten Ruf brachte. Herr B. verstand es, sich besonders durch seine ausgezeichnete Küche unter persönlicher Leitung großes Renommee zu verschaffen. Auch bezüglich des Kellers kann nur Lobendes gesagt werden und ist das Haus Bremser von Touristen und Ausflüglern aus nah und fern jederzeit ein gesuchtes Ziel, besonders im Frühjahr, wo alles nach unserm so idillisch und wildromantisch gelegenen Schlangenbad eilt.

* **Wiesbaden**, 18. Januar 1906.

Die Kurpark-Anlagen.

I. Allgemeine Betrachtungen.

In unseren Mitteilungen vom 15. und 16. d. M. stellten wir eine eingehende Besprechung der prämiierten und angekauften Entwürfe der Kurpark-Konkurrenz in Aussicht. Wir möchten aber vorher für den Leser allgemeine Gesichtspunkte, wie man wohl die Kritik sachlich anfassen sollte, hier in etwas festlegen.

Durch das sehr wenig übersichtliche Arrangement der 108 eingesandten Entwürfe ist die Berichterstattung sehr erschwert worden, da man oft gar nicht die zu einer Arbeit gehörenden Teile finden konnte; deshalb könnten vielleicht Irrtümer sich einschleichen. Bei sachlicher Kritik lassen sich zwar Schärfen nicht ganz vermeiden, doch soll vorerst besonders anerkannt werden, daß fast sämtliche Pläne einen Fortschritt in gartenkünstlerischer Beziehung zeigen und das ernste Bestreben vieler Einsender, sich zu vertiefen und eigenes zu schaffen, erkennen lassen. In künstlerischer Hinsicht kann man den Ausfall der Konkurrenz nur begrüßen, wenn auch materiell solche Ausschreibungen einen empfindlichen Schaden — man betrachte die 101 vergeblichen Arbeiten! — am Nationalvermögen bedeuten. Für unsere Stadtverwaltung ist jedenfalls durch den Ausfall der Prämiierung ein vorzüglicher Fingerzeig gegeben.

Es ist eine schwierige und meist wenig dankbare Arbeit für die Beteiligten — Preisrichter wie Bewerber — Vorschläge für Umänderung bestehender und uns durch den Gebrauch liebgewordener Anlagen unter Berücksichtigung neuzeitlicher Anschauungen zu machen. Einesteils ist der schaffende Künstler durch das Laienurteil in seinen Maßnahmen sehr eingeschränkt, wenn es sich noch dazu wie hier um lebendes Material handelt. Gerade der Laie vergißt über der Schönheit des einzelnen Exemplars oft das große Ganze und empfindet daher Eingriffe, welche das Allgemeine bedingt und fordert, als Vergewaltigung. Hier stehen sich dann meist zwei scharfe Gegensätze gegenüber, die nur auf dem Wege des Kompromisses einen ersprießlichen Abschluß erhoffen lassen, so daß das allgemeine Pietätsgefühl sich mit künstlerischen und technischen Anforderungen einigermaßen deckt.

Um nun hier wenigstens das annähernd Beste zu erreichen, empfiehlt es sich bei der Beurteilung des Neuen auf die künstlerischen Grundzüge der ersten Anlage zurückzugreifen und nicht etwa mit einem fertigen Schema unserer oft sehr gedankenlosen sog. Gartenkunst an die Arbeit heranzutreten, das sich bei dem heutigen Stand der Gartenkunstjünger meist durch raffinierteste Anwendung von Bretzelwegen und Kurven kennzeichnet.

Das bedeutend erweiterte Kurhaus in seinem vornehmen Renaissancecharakter bedingt auch ein Hinausschieben und Erweitern der Parkanlagen um dasselbe, soweit sie zum speziellen Gebrauch der Kurgäste dienen sollen. Deshalb wäre hier ein übertriebenes Pietätsgefühl dem Künstler leicht verhängnisvoll. Während das alte Kurhaus in seinen Abmessungen wie ein Kabinettstückchen in der Landschaft wirkte, wird der pompöse Kuppelbau des neuen Palastes die umgebende Landschaft beherrschen und ihr seinen Charakter unbewußt aufzwingen. Auch rahmt noch die Sonnenberger- und Parkstraße mit den neugeschaffenen ununterbrochenen Reihen ihrer Villenprachtbauten das ganze eng ein. Es haben sich somit Verhältnisse im Laufe der Zeit ergeben, die bei Schöpfung des alten Kurparks noch nicht bestanden bezw. beurteilt werden konnten! Nur nachdem Chaisenweg und Dambachthal hinaus tritt noch die freie Landschaft heran. Den Grundgedanken für den neuen Kurpark schreibt somit die Umgebung selbst vor!

Den erweiterten Bedingungen muß nun in allen Teilen Rechnung getragen werden. Teichflächen, Wege, Pflanzungen etc. müssen sich diesem Verlangen unterordnen, um in ein annehmbares Verhältnis zum ganzen zu kommen. An Hand des Programms wollen wir nun die ungefähr sachlich zu fordernden Gesichtspunkte für das neue Projekt beleuchten. Auf die Einzelheiten kommen wir dann bei den betreffenden Plänen selbst zu sprechen.

Beim Blick von der Kurhausterrasse ist durch die 35 Meter weite Hinausschiebung der Anschüttungen die Parkszenerie zu nahe an das Gebäude herangetreten, so daß der davorliegende Teich erweitert werden muß. Der Seitenarm des alten Teiches wirkt nur noch als ein „Tümpel", da die Vegetation so prächtige Baumexemplare im Lauf der Zeit hier hat entstehen lassen. Es wäre nun geradezu frivol, wollte man nach dieser Seite durch Abholzen den Teich erweitern.

Ferner muß eine möglichste Schonung des alten Baumbestandes gefordert werden. Jedoch darf sich das neue Projekt nicht zu ängstlich zeigen, nicht so etwa, daß nun jeder Baum stehen bleiben muß. Nur die Erhaltung landschaftlich hervorragender Exemplare ist streng zu beachten wie z. B. die Sumpfzypresse der jetzigen kleinen Insel, mit der angrenzenden hohen Pappelgruppe, die Pyramideneichen und Kastanienriesen am Mittelweg zum Gustav Freitag-Denkmal sowie die Buchen- und Fichtenprachtexemplare an der Parkstraßenseite. Denn diese hervorragenden Bäume geben den runden Silhouetten erst den malerischen Reiz und Charakter!

Der Konzertplatz muß gleichsam als erweiterte Wohnung angesehen werden und deshalb folgerichtig in Bepflanzung und Architektur dem Kurhaus in seiner geradlinigen Bauform sich anschließen. Dies erweiterte Wohnungs- und Ruhebedürfnis muß sich dem reservierten Gartenteil mitteilen, zu dem die gedeckte Wandelhalle den Architekturübergang bildet.

Alle von der Natur geschaffenen Höhenunterschiede müssen zweckentsprechend ausgenutzt werden, indem dieselben, soweit sie zu Gebäulichkeiten etc. in Bezug treten, in architektonischen Linien als Terrassen, Böschungen u. a. den Reiz der Architektur erhöhen helfen, soweit die natürliche Anordnung aber in Frage kommt, durch geeignete Bepflanzungen, geschickte Perspektiven in der vorhandenen Bodenbewegung des Geländes den malerischen Eindruck fördern. Alles muß Großzügigkeit und Ruhe atmen, weshalb die jetzt an der Nordseite befindlichen, nach der jeweiligen Laune scheinbar angelegten kleinlichen Platzanlagen und Miniaturterrassen verschwinden sollten. Auch die geforderten zwei Musikpavillons sollten sich dem Architekturbild am Kurhaus harmonisch einfügen. Im Gegensatz zu letzterem muß aber die Erhöhung des Eiskellerberges an der Südfront des Kurhauses, soweit sie nicht dem Verkehrsbedürfnis der Parkstraße geopfert wird, mit dem wundervollen immergrünen Bestand erhalten bleiben, um dem Kurhaus sein natürliches, landschaftliches Gegengewicht zu belassen.

Die neue Wegeführung sollte sich den alten, unsern Kurgästen liebgewordenen Gepflogenheiten des Verkehrs eng anschließen, was auch aus praktischen Gründen — Baumschatten und Kostenverminderung — vorteilhaft ist.

Umänderungen der Wege dürfen nur soweit erfolgen, als sie durch die Erweiterung des reservierten Gartens und die dadurch neu zu schaffenden Verkehrswege außerhalb desselben erforderlich werden. Wegebreiten für Hauptwege von 5,0 Meter und für Nebenwege von 3,5 Meter dürften vollauf genügen.

Das Motiv der alten „Grotte" wieder zu verwenden, wäre sehr zu überlegen. Jedenfalls müßte eine neue Felspartie sehr, sehr geschickt und großzügig gruppiert sein, da die alte Grotte mit ihrem Tuffsteinfelsen geschmacklos und unnatürlich erscheint. Sie dürfte nicht wie jetzt als absichtlich Gewolltes arrangiert sein, sondern müßte wie eine Zufälligkeit erscheinen. Als wenn man etwa bei den Umänderungsarbeiten auf eine Felswand gestoßen ist, die man sofort künstlerisch geschickt verwertete. — Ein ebenso gewagtes Experiment scheint uns die Weiterführung der Architekturen des Gustav Freitag-Denkmals, denn dieses Denkmal ist ja gerade zu jetzigem Landschaftsrahmen eigens komponiert.

Was die Begrenzung des reservierten Gartens betrifft, so sollte man dieselbe doch möglichst nur als ein notwendiges Uebel ansehen, das man tunlichst verringert. Soweit man eine direkte Umzäunung nicht etwa vermeiden kann, welche man durch Umpflanzungen von Sträuchern, Schlinggewächsen u. ä. mildert, erscheint uns eine Abgrenzung durch immergrüne Hecken, Laubgänge, Pergolas etc. weit künstlerischer zu sein.

Zum Schluß mag noch eine technische Forderung für das Neuprojekt erwähnt sein: die Wasserstandshöhe und Sohlenbefestigung des Teiches! Es bedarf wohl keiner Frage, daß man hier zur natürlichsten Lösung greifen sollte, indem man die alte Sohlenhöhe beläßt und dieselbe wie ortsüblich mit einer starken Kieselsteinschicht und drübergedeckter Betonschicht nach erfolgter Abschlammung befestigt. Um aber die Bildung von Algen und das Stagnieren des Wassers in den Sommermonaten zu verhindern, verdoppelt man praktischerweise die Wasserstandshöhe. — Ueber die Kostenfrage wollen wir bei der Einzelbesprechung der Projekte uns äußern.

Flora.

(Fortsetzung folgt.)

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Die auf gestern abend in die Turnhalle, Wellritzstraße, hier einberufene erste ordentliche Generalversammlung der Ortskrankenkasse war äußerst rege besucht. Anwesend waren 23 Vertreter der Arbeitgeber und 88 der Kassenmitglieder, das sind 31 Prozent bezw. 52 Prozent der Gesamtzahl. Der erste Vorsitzende des Kassenvorstandes, Herr Buchbindermeister Carl Gerich, eröffnete die Versammlung, begrüßte namens des Vorstandes die Erschienenen und beruft zu Beisitzern die Herren Arbeitgebervertreter Johann Bastian und Kassenmitgliedervertreter Georg Becker.

Nach Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung wird als erster Punkt der Tagesordnung „Ergänzungswahl des Vorstandes" erledigt. Nach statutarischer Bestimmung (§ 48) werden die Vorstandsmitglieder auf zwei Jahre gewählt. Da mit jedem Jahre die Hälfte auszuscheiden hat, sind in der ersten Versammlung des Jahres drei Arbeitgebervertreter und sechs Kassenmitgliedervertreter neu zu wählen. Das Wahlresultat war folgendes: Seitens der Arbeitgeber wurden wiedergewählt die Herren Installateur Haberstock und Buchdruckereibesitzer Rauch, neugewählt anstelle des aus dem Kreise der Arbeitgeber ausgeschiedenen Vergolders Piroth, der eine Wiederwahl nicht mehr annehmen konnte, Herr Apotheker Kocks. Von Seiten der Kassenmitglieder fiel eine Wiederwahl auf die Herren Glaser Sand, Zimmerer Jäger, Schreiner Osterhoff und Schreiner Hinz, anstelle der eine eventl. Wiederwahl ablehnenden Herren Glaser Bacher und Schreiner A. Seibel wurden die Herren Installateur Fuhr und Glaser Baum neugewählt. Die Wahl der Ersatzmänner für den Vorstand fiel bei den Arbeitgebern auf die Herren Zimmermeister Nortmann und Steinhauermeister Kiehewetter, bei den Kassenmitgliedern auf die Herren Sattler Heußler, Töpfer Höhn, Tapezierer Regl, Glaser Veit und Schreiner Becker.

Zu Rechnungsprüfern (Punkt 2 der Tagesordnung) wurden ernannt die Herren Direktor Schipper, Kaufmann Schardt und Handschuhfabrikant Paquet seitens der Arbeitgeber und die Herren W. Schmidt, Ph. Schäfer, Ph. Velte, Frz. Bertina, C. Otto und Gust. Jäger seitens der Kassenmitglieder.

Den 3. Punkt der Tagesordnung bildete ein Antrag des Vorstandes auf Ergänzung des § 15 des Kassenstatuts. Herr Gerhardt, 2. Vorsitzender des Vorstandes, begründete den Antrag folgendermaßen: Die hierorts bestehende Zentralkommission habe die Schaffung einer Walderholungsstätte in die Wege geleitet. Der Vaterländische Frauenverein, Zweigverein Wiesbaden, habe in dankenswerter Weise sich bereit erklärt, die Erholungsstätte auf eigene Kosten herzurichten und dieselbe sodann der Zentralkommission zu übergeben. Um nun den erkrankten Mitgliedern die Inanspruchnahme der Walderholung tunlichst zu ermöglichen, müßten die Kassen sich entschließen, den größten Teil des täglichen Verpflegungssatzes auf sich zu übernehmen. Der Vorstand schlage daher als Zusatz zu § 15 K.-St. folgende Bestimmung vor: „Auf Verfügung des Vorstandes können erkrankte Mitglieder mit ihrer Zustimmung in der der Kasse zur Verfügung stehenden Walderholungsstätte Aufnahme finden. Die Kasse übernimmt hierfür die vollen Verpflegungskosten, und haben sich die Mitglieder, sobald sie sich für die Walderholung entschlossen haben, zu verpflichten, sich von ihrem Krankengeld einen Betrag, entsprechend der Klasse, zur teilweisen Deckung der Verpflegungskosten in Abzug bringen zu lassen." Der Antrag fand einstimmige Annahme. Eine Anfrage, ob auch Familienversicherte Aufnahme finden könnten und wie sich eventl. bei diesen die Bestreitung der Kosten gestalten würde, wurde dahin beantwortet, daß laut Statut der Familienversicherung für nachgewiesene notwendige Anstaltspflege pro Tag 50 ₰ gewährt würden. Dem Vorstand könnte es jetzt egal sein, ob er bei vorkommender Reconvaleszenz eines Familienangehörigen diesen Zuschuß gewähre für einen Aufenthalt im Krankenhaus oder für Verpflegung in der Erholungsstätte. Das Familienoberhaupt hätte natürlich die Differenz zu bestreiten.

Die Schlußverhandlung erstreckte sich auf Regulierung der Beamtenverträge. Hierzu führt Herr Wittmann, als Obmann des mit diesen Vorarbeiten betrauten Rechtsausschusses, etwa folgendes aus: Der Zentralverband Deutscher Ortskrankenkassen habe gelegentlich seiner vor zwei Jahren in Breslau stattgefundenen Jahresversammlung sich zur Aufgabe gemacht, die Anstellungsbedingungen der Kassenbeamten einer allgemeinen Regelung zu unterziehen. Dies sei die Veranlassung, daß auch der hiesige Vorstand der Sache näher treten habe müssen und der heutigen Versammlung den abgeänderten Vertragsentwurf, der in allen seinen Teilen wohl durchberaten sei, zur Annahme empfehle. In den vorliegenden Bestimmungen sei angesichts der Teuerungsverhältnisse das Grundgehalt um etwas erhöht, ferner wäre eine Steigung bis zum Höchstgehalt in 10 Jahren festgelegt. Dieser Punkt rief eine lebhafte Debatte hervor, aber nicht etwa, daß im Prinzip gegen die Vorlage gesprochen worden wäre, sondern es wurden sowohl von Seiten der Arbeitgeber wie der Kassenmitglieder Verbesserungsvorschläge gemacht. So z. B. beantragte Herr Kaufmann Bentz Streichung des § 5 der Bestimmungen, wonach einem Beamten im Erkrankungsfalle das ihm aus der Ortskrankenkasse zustehende Krankengeld am Gehalt in Abzug gebracht werden sollte, Herr Heußler hält die Bestimmung, welche die Strafe behandelt, die über einen Beamten wegen mangelhafter Ausübung seiner Berufspflichten verhängt werden könne, für sehr ausgedehnt, Herr Petzold empfiehlt Festlegung derjenigen Gehaltssätze, wie sie die vom Zentralverband eingesetzte paritätische Kommission in Vorschlag brachte, Herr Schäfer beantragte, denjenigen Beamten mit unter 2000 ℳ Gehalt das Jahr 1906 als doppeltes Dienstjahr zu rechnen usw. Herr Riegler glaubt, sich mit der heutigen Vorlage nicht einverstanden erklären zu können, da ihm keine Gelegenheit gegeben wird, die Bestimmungen eingehend zu studieren. Seitens der Herren Gerhardt, Rauch und Wittmann werden die gemachten Vorschläge und Anträge widerlegt unter dem ausdrücklichen Hinweis, daß die vorliegenden Bestimmungen zum Teil denjenigen anderer Ortskrankenkassen entnommen sind, und daß ferner die finanzielle Lage der Kasse keineswegs aus dem Auge gelassen werden dürfte. Nachdem Herr Hofmann erklärt, daß die Beamtenschaft sich mit dem Entwurf vorläufig zufrieden gäbe, empfehlen die Herren Nortmann und Schweitzer Annahme desselben. Bei der hierauf erfolgten Abstimmung wurden die Anträge Bentz und Schäfer mit großer Majorität abgelehnt, der Antrag des Vorstandes auf Genehmigung des Entwurfs angenommen. Hierauf wird die Versammlung gegen 12 Uhr geschlossen.

---

* **Personalien.** Dem Postdirektor a. D. Konstantin Herr zu Wiesbaden, bisher in Frankenstein i. Schl., wurde der Kgl. Kronenorden dritter Klasse verliehen.

* **Im Handelsregister** wurde eingetragen: Firma Hans Imgart. Das hier bestehende Geschäft ist an die Frau Johanna Buchheister geb. Siemsen hier übergegangen und wird von ihr unter der Firma: Hans Imgart, Inh. Johanna Buchheister weitergeführt. — Firma Hugo Stinnes, Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Mülheim (Ruhr). Die Firma hat in Wiesbaden eine Zweigniederlassung errichtet.

* **Zum beschränkten Fernsprechverkehr** mit Wiesbaden ist neuerdings zugelassen: Diessen. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 1 ℳ.

§ **Besitzwechsel.** Das im Jahre 1897 erbaute Postgebäude in Wehen ging durch Kauf von Herrn Maurermeister J. Deyer dort für 17 000 ℳ in den Besitz des Herrn Louis Häuser zu Wiesbaden über.

* **Raubmordversuch.** Aus Darmstadt meldet uns ein Privattelegramm: Der 16jährige Gymnasiast A. Klemm der Sohn eines Darmstädter Arztes, wurde gestern nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr in der Nähe des westlichen Stadtwaldes von einigen Soldaten mit einer Schußwunde in der Brust aufgefunden. Er gibt an, daß er von einigen Fremden angefallen und seiner Uhr sowie des Portemonnaies beraubt worden ist. Die Kugel sitzt noch in der Wunde nahe am Herz. Er erlitt großen Blutverlust. Von den Tätern hat man keine Spur.

* **Kgl. Schauspiele.** Wegen Erkrankung des Frl. Maren fällt die Vorstellung „Die Räuber" morgen aus. Dafür wird im Abonnement B. „Feodora" mit Frau Renier in der Titelrolle in Szene gehen.

* **Der Kgl. Theaterchor** veranstaltet mit gütiger Bewilligung der Kgl. Intendantur am 3. Februar 1906 in den Walhallasälen sein diesjähriges Karnevalsfest, dessen Ertrag der Pensionskasse des Allgemeinen Deutschen Chorsänger-Verbandes zufließt. Die ersten Kräfte des Kgl. Theaters, die Herren Schwegler, Henke, Andriano haben ihre Mitwirkung in Aussicht gestellt. Die musikalische Leitung liegt in den Händen des Herrn Kapellmeisters de Reve vom hiesigen Hoftheater.

** **Reichshallentheater.** Mit dem diesmaligen Programmwechsel hat die Direktion des Variétés „Reichshallen" in jeder Beziehung Glück gehabt. Die Damen Erna Lion, Helene Gloria und Lilly la Bella vertreten das Soubrettenfach, jede in ihrer eigenartigen Weise. Sie bilden alle drei eine gute Acquisition, denn sie sind fesch, haben hübsche Stimmen und sind auch kleine Vortragskünstlerinnen. — Ein Vortragskünstler allerersten Ranges ist dem Programm in der Person des Herrn Carl Heinzius verblieben. Der Künstler verdient die Bezeichnung durchaus. Er verrät auf den ersten Blick den routinierten Schauspieler. Seine Vorträge sind so wahrheitsgetreu und hochdramatisch, daß man mit gutem Recht Herrn Heinzius nachsagen kann, daß er sich in den besten Schauspielhäusern mit Erfolg sehen und hören lassen darf. — Les Forrees — Dame und Herr — bringen einen beifallswürdigen musikalischen Akt auf die Bühne. Den verschiedenen Instrumenten, als da sind Schellen etc., werden von den beiden die schönsten Melodien entlockt. — Neue geradezu verblüffende Sachen auf dem Gebiete der Handakrobatik sieht man von Julius Fürst, der als einer der besten seines Faches bezeichnet zu werden verdient. — An dem süddeutschen Bauerndarsteller Hans Nogger muß man wohl oder übel seine helle Freude haben. Da steht allerdings der echte unverfälschte Bauer auf der Bühne. — Les Forstellis besitzen eine beneidenswerte Kraft in den Zähnen. Sie vollführen in dieser Beziehung erstaunliche Tricks. Sogar große Bären spazieren auf der Bühne herum. Der Leser erschrecke aber nicht. Die Tiere sind ziemlich harmlos und fügen sich ihrer schönen Bändigerin äußerst willig. Natürlich sind sie auch gut „dressiert" und springen und tanzen sehr geschickt auf dem Podium herum. O diese Bären!

* **Kurhaus.** Morgen findet Mozart-Wagner-Abend der Kurkapelle statt.

* **Der zweite Kurhausmaskenball.** Bei dem übermorgen, Samstag, stattfindenden zweiten Kurhaus-Maskenballe werden außer den unteren Restaurationsräumen auch die Galerien des großen Saales, sowie die sämtlichen oberen Räume mit Ausnahme der Lesezimmer zu Restaurationszwecken freigegeben sein. Die Besucher dürften es gewiß willkommen heißen, daß Herr Restaurateur Ruthe in dem Weinsalon und den daranstoßenden Zimmern auf vorherige Bestellung Soupers zum Preise von 3 und 4 ℳ, indes nur von 8—10½ Uhr, servieren läßt. Später können nur Speisen nach der Karte verabreicht werden. In den oberen Räumen wird ein reichhaltiges Buffet etabliert sein. Die Seitenportale des Hauses müssen geschlossen bleiben, da durch die seitlichen Vorhallen des großen Saales der Zutritt zu den oberen Restaurationsräumen erfolgt. Da es unmöglich sein würde, von dem Verkehre der Ballbesucher denjenigen der übrigen Kurhausbesucher abzusondern, so ist die Kurverwaltung in die Notwendigkeit versetzt, die Lesezimmer, da dieselben keinen besonderen direkten Ausgang in das Freie haben, von 7 Uhr abends ab schließen zu müssen.

* **Gegen die Warenhäuser.** Der Generalsekretär der deutschsozialen Partei, Herr Henningsen aus Hamburg, spricht am Samstag abend 9 Uhr in einer großen öffentlichen Versammlung über das Thema: „Wie bekämpfen wir mit Nachdruck die Warenhäuser?"

* **Das zweite Konzert** des Männergesangvereins „Concordia" findet Sonntag, 28. Januar cr., nachmittags 5 Uhr, in den oberen Sälen des Kasinos unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Streeckus (Violine) und des Herrn Konzertsängers Otto Süße (Bariton) statt.

* **Marine-Verein.** Unter großer Beteiligung von hier und auswärts beging der hiesige Marineverein am Sonntag in der neuhergerichteten Festhalle der „Walhalla" sein 10. Stiftungsfest. Als Gäste bemerkten wir die Herren: Admiral Freiherr v. Lyncker, Oberstleutnant v. Hell, Wilhelmi, Oberst Vauselow, der Vorsitzende des Reg.-Bez.-Verbandes Oberstleutnant v. Detten, Major v. Lundblad, Bez.-Kommandeur, nebst einer großen Zahl weiterer aktiver und inaktiver Offiziere der Armee und der Marine, sowie die Vertreter vieler hiesiger und auswärtiger Vereine (Mainz, Bingen etc.). Nach einer kernigen Ansprache des Vorsitzenden, Marine-Ober-Ingenieurs Herrn Kaufmann, wurde u. a. das mit endlosem Applaus aufgenommene Theaterstück: „Die Musterung auf dem Meeresgrund" von Vereinsmitgliedern gespielt. Auch erfreuten die Gesangsvorträge der Frau Kapellmeister Wolf-Martinelli und der Gesellschaft „Sangesfreunde". Die Gründer des Vereins wurden durch Ueberreichung eines sinnigen Diploms geehrt. Eine zu Wohltätigkeitszwecken für bedürftige ehemalige Angehörige der Marine abgehaltene Tellersammlung bewies, daß man auch hierfür unter den Teilnehmern ein rechtes Herz hatte. Der recht hübsch arrangierte Festball hielt die Teilnehmer noch bis zu früher Morgenstunde beisammen und es dürften alle über den glänzenden Verlauf des Festes zufrieden gewesen sein. Die Wiesbadener blauen Jungens haben hier einmal wieder gezeigt, daß sie allgemeine Sympathie verdienen.

* **Männergesangverein „Friede".** Die Weihnachtsfeier des Vereins, welche im oberen Saale des Katholischen Gesellenhauses stattfand, erfreute sich eines zahlreichen Besuches und verlief auf das beste. Die Einleitung hierzu, das Melodrama „Das Glöcklein von Innisfär" von J. G. Mayer, fand großen Anklang und wurde von Frau Reith verständnisvoll zum Vortrag gebracht, wie auch die Gesänge des gemischten Chors besonders wirkten. Die Soli sowohl als auch die Männerchöre wurden unter lebhaftem Beifall des Publikums mit großer Exaktheit zu Gehör gebracht. Ganz besonderen Reiz verlieh der Feier die von Frau Rufa arrangierten lebenden Bilder: „Das Jesuskind in der Krippe" und „Der Friedensengel", was außerordentlich gefiel. — Um 12 Uhr wurden die Anwesenden von einer weiteren Feier überrascht. Es war dies eine Ovation zweier Mitglieder des Vereins, Herr G. Jäger, Kassierer, und Herr Wilh. Höhler, inaktiv, welche folgenden Tages die Feier ihres 25jährigen Ehejubiläums begingen. Aus diesem Anlaß wurde ihnen seitens des Vereins je ein Gedenkblatt überreicht und von den Anwesenden beglückwünscht. Eine Tombola sowie ein darauffolgender Ball beschloß diese würdige Feier.

* **Fahrbeamten- und Bahnsteigschaffnerverein.** Samstag, 20. Januar, abends 8 Uhr, feiert der Fahrbeamten- und Bahnsteigschaffnerverein im Turnerheim, Hellmundstraße 25, den Geburtstag des Kaisers, bestehend in theatralischen Aufführungen mit darauffolgendem Ball. Da der Verein alles aufgeboten hat, um seinen Mitgliedern und Gönnern einen vergnügten Abend zu bereiten, so kann ein Besuch dieses Festes nur empfohlen werden. Zum Ausschank gelangt ein guter Tropfen aus der Germaniabrauerei Wiesbaden.

* **Der Klub „Rheingold"** veranstaltet am kommenden Sonntag, von nachmittags 4 Uhr ab, im Saale der Turngesellschaft, Wellritzstraße 41, eine humoristisch-karnevalistische Unterhaltung mit Tanz.

* **Münchener Bier-Abend im Etablissement Walhalla.** Wir machen nochmals auf die beiden heute und morgen stattfindenden großen karnevalistischen Bierabende aufmerksam; der Eintritt ist frei. Das beliebte Winterbier der Münchener Spatenbrauerei kommt nur an diesen beiden Tagen zum Ausschank.

* **Stiftungsfest.** Sein erstes Stiftungsfest feierte am vergangenen Samstag der „Männergesangverein Kolonie Waldstraße". Die Festlichkeit nahm einen schönen Verlauf. Der unter Leitung des Herrn W. Allendörfer-Wiesbaden stehende Chor sang Chöre von E. Schlosser („Des Liedes Heimat", „Das Blümelein"), W. Sturm („Weinlese"), Silcher („Untreue") und Lavgen („Waldkönig"). Mit diesen Chören bewies die kleine Sängerschar, daß sie es ernst nimmt mit der Pflege des deutschen Liedes. Reicher Beifall wurde den Sängern nach jeder Nummer zuteil. Die Solovorträge der Herren L. Krämer, K. Velte und W. Velte gelangten ebenfalls sehr gut zur Geltung und wurden lebhaft applaudiert. Der befreundete Gesangverein „Frohsinn"-Wiesbaden erfreute die Anwesenden mit den Chören „Ich habe den Frühling gesehen" (Silcher), „Mein Herz tu' dich auf" (Seidel). Herr L. Trost-Wiesbaden sang ein Bariton-Solo „Glockengeläute" (Hölzel) sehr schön und auch den Letztgenannten wurde der reichste Beifall dargebracht. Herr Musiklehrer und Komponist E. Schlosser-Wiesbaden hatte die Klavierbegleitung übernommen und führte er dieselbe tadellos aus. Die Pantomime „Die beiden Nebenbuhler" (Mitglieder L. Krämer, Pfies und K. Velte) erregte stürmische Heiterkeit. Den Schluß des Konzertes bildete der Einakter: „Das Stiftungsfest" oder „Heut 'n Abend im Gesangverein" von Th. Arnau. Das Stück wurde von den Damen Frl. G. Vorpahl und Frl. Krissel, sowie den Herren K. Velte, L. Krämer, A. Maldaner, Chr. Steeg und N. Geyer flott gespielt und ernteten dieselben lang anhaltenden Beifall. An das Konzert schloß sich ein Ball an, um dessen Gelingen sich Herr Tanzlehrer Schwab und das Ballorchester des Mitgliedes Scheurer sehr verdient machten. Derselbe dauerte bis zum frühen Morgen.

** **Beschwerde.** Mehrere Badhausbesitzer richteten eine Eingabe an den Magistrat, in welcher sie davon Kenntnis geben, daß sich sehr viele Kurfremden über die durch das von den Kanalisationsanlagen herkommende mitternächtige Geräusch gestörte Nachtruhe beschweren. Seitens der zuständigen Stelle wird Untersuchung eingeleitet und Abhilfe geschafft werden.

** **Aenderung der Baupolizei-Verordnung.** Der Magistrat will beim Polizeipräsidenten auf eine Aenderung des § 41 Abs. 2 der neuen Baupolizeiverordnung hinwirken. Es handelt sich um den Teil östlich des Güterbahnhofes, der jetzt hinsichtlich der Bauweise zum Fabrikgebiet gehört. Man will diesen Teil davon ausgeschieden und in das Baugebiet 1 einrangiert haben. Hoffentlich haben wir Erfolg!

** **Umgetauftes Bad.** Einem Kanzleirat aus Coblenz, welchem vor einiger Zeit hier Freibäder verabfolgt wurden, klang die Bezeichnung Armenbad zu geringschätzig. Er regte beim Oberpräsidenten eine würdigere Bezeichnung an. Auf das diesbezügliche Schreiben des Oberpräsidenten an den hiesigen Magistrat hat derselbe die Umtaufe in Erwägung gezogen. Die Krankenhausdeputation wollte daraufhin das seitherige Armenbad Krankenhausbad nennen. Auf Vorschlag des Oberbürgermeisters genehmigte jedoch der Magistrat die Umtaufe des Bades in Gemeindebad. Ergo: Wir gehen jetzt nicht mehr in ein Armenbad, sondern Gemeindebad. Das klingt doch entschieden vornehmer!

** **Besprechung.** Dienstag findet zwischen dem Magistrat und dem Polizei-Präsidenten eine Besprechung statt. Wie wir erfahren, handelt es sich um den Fluchtlinienplan und die Bebauung eines Teils des neuen Exerzierplatzes.

* **Ueber die neue Wiesbadener Baupolizei-Verordnung** vom 7. Februar 1905 enthalten die „Baupolizeilichen Mitteilungen" (Herausgegeben von Senator Dr. Plathner in Hannover) einen interessanten Artikel aus der Feder des Stadtbauinspektors de Jonge-Elberfeld. Der Verfasser sagt u. a.: Ob sich die Wiesbadener dauernd über die Errungenschaft der Hofgemeinschaft (nach Berliner Vorbild) freuen werden, die zunächst so verlockend erscheint, muß sehr bezeifelt werden. Wer alle die Prozesse kennt, welche nachbarliche Gemeinschaften besonders im Falle des Neubaues nach sich ziehen, wer weiß, wie sehr der innere Ausbau einer Anzahl von Städten unter diesen Gemeinschaften leidet (gemeinschaftliche Gassen, Fenstergerechtsame u. dergl.) und unmöglich wird, der kann der hygienisch an sich so sehr lockenden Hofgemeinschaft nicht zustimmen, da sie Aenderungen in der Flächenbebauung im Falle des Neubaues so gut wie unmöglich macht. Dem neuerdings sich immer mehr Geltung verschaffenden Bestreben nach Schaffung ästhetisch befriedigender Städtebilder und nach Einwirkung auf die äußere Gestaltung der einzelnen Gebäude ist in der neuen Bauordnung in weitgehender Weise Rechnung getragen. Die in der Bauordnung der letzten Jahrzehnte bemerkbare Belastung kleiner Häuser ist auch in der vorliegenden nicht vermieden, obgleich sowohl aus der Praxis heraus wie in der Literatur und auf Kongressen die grundsätzliche Schaffung von Ausnahmebestimmungen oder noch besser die Nichtausdehnung der für große Gebäude sehr berechtigten Bestimmungen immer wieder betont wird. Zwar sind Einfamilienhäuser und Kleinwohnungsbauten erwähnt. Die Begriffsbestimmung für dieselben fehlt, ebenso wie besondere Bestimmungen, abgesehen von einigen wenigen für Einfamilienhäuser eingestreuten. Warum muß in jedem Kleinwohnungsbau die Decke ausgestakt, aufgefüllt und an der Unterseite verputzt werden, warum muß jede nicht aus Hartholz hergestellte Treppe an der Unterseite verputzt sein, warum genügt nicht Holzfachwerk für die balkentragende Wand sowie die Treppenhauswand? Ist dort die Durchführung der Treppe ins Dachgeschoß mit mindestens feuer- und rauchsicheren Treppen notwendig? Die Treppenbreite kann in Einfamilienhäusern und beim Kleinwohnungsbau bis auf 0,85 Meter eingeschränkt werden. Im Wege der Ausnahme können zwar Erleichterungen von den Bestimmungen über Feuer- und Standsicherheit von der Polizeiverwaltung gewährt werden, doch dürfte eine moderne Bauordnung den Kleinwohnungsbau grundsätzlich zu behandeln haben. Besonders für eine Stadt vom Charakter Wiesbadens gilt das. Die Gebäude dürfen nicht mehr als vier Geschosse zum dauernden Aufenthalt von Menschen (Hinter- und Seitengebäude in der Regel nicht mehr als drei) enthalten, außer einem zum dauernden Aufenthalt benutzten Keller- oder Dachgeschoß, wobei jedoch ein Geschoß als volles gerechnet wird, wenn es auch nur einen Raum zum dauernden Aufenthalt enthält. Die im inneren Teil großer Städte übliche fünfgeschossige Bauweise ist nicht vorgesehen. Durch die Bestimmungen über Keller- und Dachgeschosse werden die Mädchenkammern vielfach aus dem letzteren verschwinden müssen. Wie die meisten Bauordnungen, enthält auch die vorliegende in den einzelnen Kapiteln verstreut eine Benutzungs- oder Wohnungsordnung, deren wichtigste bereits im Entwurf des preußischen Wohnungsgesetzes enthaltene Bestimmung vorschreibt, daß Gebäude und ihre einzelnen Teile und Räume nur zu dem Zwecke benutzt werden dürfen, für welchen sie baupolizeilich genehmigt sind. Wie heute bereits die Wohnungspolizei neben der Baupolizei steht, so dürfte auch in Zukunft die Wohnungs- oder Benutzungsordnung selbständig neben die Bauordnung treten. Einstweilen finden wir sie auch hier noch ungesondert.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Kurhaus.

Mittwoch, den 17. Januar 1906. Extra-Konzert. **Kaim-Orchester.**

Es war auffällig, daß das von der Kurdirektion jedenfalls mit erheblichen Opfern verbundene Engagement des Kaim-Orchesters heute abend nicht auf größeres Interesse in unseren musikalischen Kreisen stieß. Mochte es nun der als Konzertabend im Kurhaus ungewohnte Mittwoch sein, mochte es das etwas absonderliche Programm, das den hier nicht ganz „eingemeindeten" Brahms als Hauptnummer führte, verschuldet haben — kurz der Besuch des Konzertes ließ zu wünschen übrig. Es war dies um so mehr zu bedauern, als die Darbietungen des Orchesters unter der Leitung seines Dirigenten Georg Schnévoigt zum Teil künstlerisch hochbedeutende waren. Das Orchester, numerisch fast doppelt so stark als unser Kurorchester, imponiert vor allem durch seine Klangfülle; das Streichquintett, durch sechs Kontrabässe dröhnend fundamentiert, wetteifert mit den Bläsern in der Entwickelung von Tonvolumen. Technisch steht die Schulung — vielleicht auch die Auswahl — der ersten Geiger nicht auf ganz einwandsfreier Höhe, besonders was die für ein Konzertorchester nun einmal unerläßliche Egalität des Strichs anbelangt. Das Ensemblespiel des Orchesters, seine rythmische Schärfe, das Invidualisieren der einzelnen Instrumente und Klanggruppen, überhaupt die ganze Vortragsart ist von bewundernswerter Frische. Neben den künstlerischen Qualifikationen der Einzelkräfte (es scheint kein „Füllsel" in diesem Orchester zu sein), die fast alle noch in jugendlichem Alter stehen, gebührt das Hauptverdienst um die Vorzüglichkeit des Ensembles wohl dem Dirigenten Herrn Schnévoigt, einem Künstler von offenbar urgesunder musikalischer Auffassungsweise und einer ebenso allem Posieren und Affektieren fern bleibenden Direktionstechnik. Letztere macht mitunter sogar einen robusten, manchmal fast forcierten Eindruck. Dagegen aber beherrscht der Künstler alle Vortragsnüancen in virtuoser Weise und versteht sie in verblüffender Deutlichkeit zu illustrieren. Jedenfalls aber trägt Herr Schnévoigt als Dirigent noch etwas stark auf und arbeitet immer unter höchster Dampfspannung. Die Haydnsche G-dur-Symphonie (Nr. 13) machte in der Massenbesetzung und der übermäßigen Vortragskunst des Kaimorchesters heute ungefähr den Eindruck einer mit Drahtseilen ausgeführten Filigranarbeit. Doch können diese äußerlichen Bedenken der naturfrischen Haydnauffassung Schnévoigts keinen Abbruch tun. Ich erinnere mich nicht, das Menuett und das Finale, außer vielleicht von Mottl, mit dem Schnévoigt überhaupt Aehnlichkeit hat, humorvoller und bravouröser gehört zu haben. — Die an zweiter Stelle gespielte Ouvertüre zu Kleist's „Käthchen von Heilbronn" von Pfitzner konnte nur in einigen lyrischen Einzelheiten interessieren. In voller Größe entfaltete sich dagegen die befreiende Wirkung der Musik in Brahms' Erster Symphonie (c-moll), deren Ausführung, abgesehen von dem auch hier wieder zu Tage tretenden starken Unterstreichen, die Vortragsmeisterschaft des Orchesters und seines Leiters erst zur vollen Geltung gelangen ließ. Der letzte Satz mit seiner überwältigenden Steigerung kann nicht hinreißender gespielt werden, als es Georg Schnévoigt und sein Kaimorchester heute taten.

H. G. G.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Die Präsidentschaftswahl in Frankreich.

Paris, 18. Januar. Die Blätter der radikalen Parteien feiern die Wahl Fallieres als einen glänzenden Sieg über die Reaktion und stellen mit Genugtuung fest, daß die von ihm erzielte Mehrheit dank der Einigkeit und der Disziplin der Republikaner alle ihre Erwartungen übertroffen habe. Der frühere Marineminister de Lanessan schreibt im „Siecle", das gesamte arbeitsame und friedliche Frankreich wird der Wahl des Kongresses zustimmen. Frankreich habe sich in Fallieres das Oberhaupt gegeben, welches dem Lande am besten entspricht. In überaus scharfer Weise äußern sich die radikalen Organe über Doumer. Clemenceau meint in der „Aurore", er wolle den Besiegten nicht mit Füßen treten, aber man könne diejenigen seiner Anhänger, welche sich zu der republikanischen Partei rechnen, nur als eine Bande von Verrätern bezeichnen. Jaures schreibt in der „Humanité", es liegt eine gewisse Größe in der Ruhe und Sicherheit, mit welcher sich in dem republikanischen Frankreich die Uebergabe der Gewalten an das Staatsoberhaupt vollzieht. Dieser Eindruck werde noch erhöht durch die Gewißheit, daß auch die Kontinuierlichkeit des republikanischen Geistes gesichert sei. Die Nationalversammlung habe durch ihre Abstimmung die Hoffnungen zunichte gemacht, welche die Kirche auf Doumer setzte. Auch in der republikanischen Provinzpresse kommt dieselbe Befriedigung über die Wahl Fallieres zum Ausdrucke. Die gemäßigt-republikanischen, die konservativen und die nationalistischen Blätter meinen, der Senat habe gestern die Kammer besiegt, und erklären, daß die Mehrheit der Parlamentarier, die hauptsächlich ihre Mandate erhalten und ihre persönlichen Interessen schützen wollen, unzweifelhaft den willenlosen Fallieres dem energischen Doumer vorgezogen haben.

Paris, 18. Januar. Der „Gaulois" sagt, Fallieres sei der Gefangene des Blocks, der Mann der Freimaurer, und die Republik werde unter ihm noch schneller wie unter Loubet dem Abgrunde entgegengleiten. Die „Libre Parole" schreibt: Der Kongreß hat Combes, Pelletan und André gehorcht. Man kann nicht verstehen, daß die Nationalversammlung angesichts der durch die in Europa herrschenden Zustände hervorgerufenen Beunruhigung einen Mann ohne Charakter und ohne Willen an die Spitze des Landes stellen konnte.

Paris, 18. Januar. Von den 18 zersplitterten Stimmen entfielen 10 auf Ribot, 6 auf Rouvier, 5 auf Charles Dupuy, je 2 auf Bourgois und Etienne und je eine auf Brisson, Freycinet und Combes.

Paris, 18. Januar. Die Wahl Fallieres zum Präsidenten der Republik wurde nach einer Meldung des Matin aus Algeciras dort im Laufe des Nachmittags bekannt und sofort amtlich allen Delegierten mitgeteilt. Der spanische Minister des Aeußern, Herzog von Almodovar, gab dem Korrespondenten des genannten Blattes gegenüber folgende Erklärung ab, zu deren Veröffentlichung er ihn ermächtigte: In Spanien ist man überzeugt, daß Frankreich durch die Wahl Fallieres zum Präsidenten der Republik einen würdigen Nachfolger für den hoch geachteten Präsidenten Loubet gewählt hat. Seine Wahl ist ein Ereignis, das der Kräftigung des Weltfriedens dient.

Paris, 18. Januar. Während Fallieres zum Elysee fuhr, hörte man vereinzelte Pfiffe. Fallieres und Loubet blieben 5 Minuten zusammen und Loubet sprach dem neuen Präsidenten seine wärmsten Glückwünsche aus. Heute und an den folgenden Tagen werden Fallieres, Loubet und Rouvier mit der äußersten Linken konferieren. Man glaubt hier nicht an irgendwelche neue politische Richtung vor den neuen Kammerwahlen.

Rom, 18. Januar. Die Tribuna erblickt in der Wahl Fallieres eine Friedensbürgschaft. Die Wahl Fallieres gewinne in dem Augenblick, wo in Algeciras über eine gefährliche und peinliche Frage verhandelt werde, als Ergänzung der Friedensaktion Rouviers an Bedeutung. Deshalb werde sie in Italien mit Genugtuung begrüßt.

Berlin, 18. Januar. Die Wahl Fallieres zum Präsidenten der französischen Republik wird von der hiesigen Presse durchweg sympathisch besprochen. Sie bedeute zweifellos die Fortsetzung der Aera Loubets, unter dessen Präsidentschaft die von Waldeck-Rousseau inaugurierte und von Combes und Rouvier mit bestem Erfolge weiter geführte Politik der zielbewußten Demokratie zu hoher Blüte gelangt ist und bereits bemerkenswerte Erfolge gezeitigt hat. Auch für die äußere Politik Frankreichs insbesondere aber für die gerade jetzt so eminent bedeutungsvolle Frage des Weltfriedens könne die Erhebung Fallieres auf den Präsidentenstuhl als ein überaus freudiges Ereignis bezeichnet werden.

Briefkasten.

Mehrere Gäste aus dem „Andreas Hofer". Im Winter 1879/80 war der Rhein zweimal zugefroren.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Röstel, sämtlich zu Wiesbaden.

Wöchnerinnen

nehmen mit **bestem Erfolg**

Eisentropon.

Bei allen **Schwächezuständen** wird durch

Eisentropon

eine **schnelle Steigerung** der **Kräfte** bewirkt.

Nach jeder Krankheit nehme man

Eisentropon

zur **raschen Blutbildung** und **Stärkung**. **Eisentropon hilft schnell** und **sicher**. Dr. med. K. Stuttgart, schreibt z. B.: Die **Wirkung** des **Eisentropon** ist in geeigneten Fällen **erstaunlich**. Das Aussehen der Patienten, wie der Kräftezustand bessert sich in kurzer Zeit, der **Appetit** wird **mächtig angeregt**. Zahlreiche anerkennende, glänzende, ärztliche Zuschriften liegen vor. Fordern Sie umsonst und portofrei unter Angabe dieser Zeitung ausführliche Broschüre über erstaunliche Erfolge und wissenschaftlichen Wert des Eisentropon von Tropon-Werke, Mülheim-Rhein Nr. 31.

Eisentropon ist erhältlich in Apotheken. 1851|366

Einen Band „Der Weltkrieg" gratis, dieses Aufsehen erregenden, äußerst spannenden Romans, erhalten alle neue Abonnenten der jetzt so beliebten illustrierten Zeitschrift **„Von Land zu Land"** (zirka 160 Seiten in Buchform, soweit der Roman „Der Weltkrieg" in der Zeitschrift „Von Land zu Land" bis jetzt erschienen ist). Außer guten Romanen und Novellen nur erster Autoren bringt **„Von Land zu Land"** zahlreiche, anschaulich illustrierte, populär-wissenschaftliche Artikel, ferner eine reich illustrierte Chronik der Woche, geschmückt mit zahlreichen Bildern, die über die wichtigsten Zeitereignisse orientieren, sowie jährlich 26 farbenprächtige Kunstbeilagen. Infolge seines volkstümlichen aber vornehmen Inhalts hat sich „Von Land zu Land" bereits einen sehr großen und treuen Abonnentenstand erworben und ist das **Lieblingsblatt des deutschen Bürgerhauses** geworden. Der billige Preis von nur **15 Pfennigen** für das sehr vielseitige Heft sichert dieser Zeitschrift, wie ja schon der Name sagt, eine von Land zu Land gehende Verbreitung. Wir können Ihnen daher ein Probe-Abonnement nur bestens empfehlen. Die Ausgabe mit Mode kostet 20 Pfennige das Heft. Für die Bestellung wollen Sie die dem heutigen Prospekt beigefügte Bestellkarte benutzen und ein Probe-Abonnement bei der Buchhandlung von **Heinrich Heuß**, Wiesbaden, 26 Kirchgasse 26, bestellen.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 18. Januar 1906.

Geboren: Am 12. Januar dem Vizefeldwebel Wilhelm Geyer e. S., Emil Eduard. — Am 17. Januar dem Kgl. Polizeiassistenten Heinrich Wilmes e. T., Maria Magdalena. — Am 13. Januar dem Plattenleger Karl Rolde e. T., Johanna Wilhelmine. — Am 14. Januar dem Werkstattarbeiter Wilhelm Nicolay e. T., Gertrud Alma Alice. — Am 12 Januar dem Taglöhner Philipp Berschet e. T., Elisabeth. — Am 12. Januar dem Fuhrmann Heinrich Schüttler e. T., Frieda Berta Karoline. — Am 11. Januar dem Schreinergehilfen Wilhelm Schwenk e. S., Gotifried Otto. — Am 11. Januar dem Kaufmann Oskar Roessing e. S. — Am 11. Januar dem Hausdiener Johann Jochum e. T., Mathilde Johanna. — Am 15. Januar dem Maschinenmeister Wilhelm August Stritter e. T., Irma Elisabeth. — Am 16. Januar dem Fuhrunternehmer Ludwig Wolf e. T., Elisabetha. — Am 12. Januar dem Kutscher Heinrich Geiger e. T., Louise Christina Julianna. — Am 14. Januar dem Musiker Karl Sprengel e. T., Elsa Luise. — Am 13. Januar dem Tapezierer Andreas Kilian e. S., Georg Karl. — Am 12. Januar dem Hausdiener Anton Lamm e. S., Jakob Paul.

Aufgeboten: Fleischergeselle Rudolf Franz Uhmann hier mit Maria Alma Hedwig Meyer in Greußen. — Zimmergeselle Heinrich Groß hier mit Elise Sieler hier. — Uhrmacher Karl Blaß hier mit Emma Conradt hier. — Schreiner Michael Zeller in Schierstein mit Pauline Rommel hier. — Kellner Franz Sitenthaler hier mit Helene Theilmann hier. — Taglöhner Karl Brechter hier mit Pauline Herrmann hier. — Kunstmaler Karl Horn in München mit Elisabeth Falk hier. — Fuhrmann Konrad Löffler hier mit Elisabetha Fleisch hier. — Schuhmacher Heinrich Schneider hier mit Elisabethe Ebel hier.

Verehelicht: Küchenchef Friedrich Arndt hier mit Emilie Merker hier. — Kaufmann und Leutnant Theodor Adolf Ferdinand Leopold Siemens in Mittelheim mit Marie Mohring das. — Obermeier Wilhelm Fritz hier mit Katharine Antoni hier.

Gestorben: 15. Januar Anna Maria Eisenbach, ohne Beruf, 84 J. — 15. Januar Landesbankbibliothekar Dr. August Hildebrandt, 59 J. — 16. Januar Johanna geb. Couperus, Wwe. des Rotars Karl Servas Fayan-Vlielander-Heim, 57 J.

Kgl. Standesamt

Für die mir zu meinem **25jährigen Jubiläum** von der Firma **Blumer & Sohn** allseits dargebrachten vielen Glückwünsche und Geschenke sage ich besten Dank und noch besonders lobenswerte Anerkennung verdient die reiche Geldspendung meiner Herren Prinzipale. 5455

H. Volz, Riehlstraße 7.

Bekanntmachung.

Freitag, den 19. Januar 1906, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale, Bleichstr. 5 hier:

1 Billard mit Zubehör,

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung. 5443

Meyer, Gerichtsvollzieher.

Gesellschaft „Fidelio."

Sonntag, den 21. Januar, nachm. 5 Uhr:
Große

karnevalistische Sitzung

mit darauffolgendem **Tanz,**
im Saale **„Zur Germania"**, Helenenstraße 25. 5439
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Das Komitee.

Männer-Athleten-Verein,

Wiesbaden, gegr. 1905.

Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß **Freitag, den 19. Jan., abends 8½ Uhr,** im Vereinslokal (**„Zum Storchen"**), Schwalbacherstraße 27, unsere diesjährige

Jahres-Versammlung

stattfindet. Um vollzähliges Erscheinen bittet 5435

Der Vorstand.

Kellerskopf.

Die Wirtschaft ist infolge des Neubaues 1621

täglich geöffnet.

Hochachtungsvoll **Fr. Priester.**

Reichshallen-Theater

Allabendlich 8 Uhr:

Martha Bellverte

mit ihren wunderbar dressierten Bären
und das übrige glänzende Spezialitäten-Programm. 5434

Bekanntmachung.

Freitag, den 19. Januar 1906, vormittags 10 Uhr beginnend, versteigere ich in dem Hause,

3 Webergasse 3,

Zigarrenladen, öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung:

Zigarren, Zigaretten, Tabak, Rauchutensilien und eine Ladeneinrichtung, letztere bestehend aus: 1 Theke, 3 Warenschränke, Gaslüsters etc.

5444 **Meyer, Gerichtsvollzieher**

Westlicher Bezirksverein.

Mittwoch, den 24. Januar, abends 8½ Uhr, findet in der Turnhalle, Wellritzstraße 41, eine

Mitglieder-Versammlung

statt, in der verschiedene **Bezirksangelegenheiten** zur **Besprechung** kommen.

Zu recht zahlreichem Erscheinen ladet ein 5440

Der Vorstand.

Eine Qual

sind alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge wie Mitesser, Finnne Flechten, Blütchen, Hautröte, Gesichtspickel 2c. Daher gebrauche man nur **Steckenpferd-Teerschwefel-Seife** v. **Bergmann & Co., Radebeul,** mit Schutzmarke: Steckenpferd, à St. 50 Pf. bei: **Ernst Rocks, C. Portzehl, Otto Schaudua, Otto Siebert,** Drogerie **Otto Lilie,** Drogerie **Moebus,** Taunusstr. 25, **Robert Sauter, C. W. Poths, Wilh. Machenheimer.** 577

Herren- und Knabenkleider

werden gut sitzend angefertigt, sowie Reparaturen, Umänderungen, Reinigen und Ausbügeln schnell u. billig. Best. auch p. Karte. 2065
J. Goethe, Schneidermeister, Bleichstraße 7, 2.

---

500 Mk. zahle ich dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser** à Flacon 60 Pf., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt o. aus dem Munde riecht. **Joh. George Kothe Nachfl., Berlin.** In Wiesbaden bei Apotheker O. Siebert u. Gustav Erkel. 1598

Umzüge

und Möbeltransporte besorgt prompt und billig per Möbelwagen und Rollen

Heinrich Bernhardt,
Blücherstr. 20. Part. 974

Elektrak rz. brennen am hellsten, beim Guß leicht beschädigt, per Dtzd 50, 75, 85, M. 1.10. Hier: Drog. Sanitas, Mauritiusstr. 8re. 1385

Bücher-Revisionen, Bilanzen, **Steuer-Deklarationen, Vermögens-Verwaltungen.** Einricht. u. Beitrag. von Geschäftsbüchern besorgt zuverlässig älterer erfahrener Kaufmann diskret nach langjähr. Praxis.
W. Pfefferkorn,
Philippsbergstr. 17/19, 3 r.

Zimmerspähne

zu haben Schlachthausstr. 17/23, 4298 **J. Biron.**
Bestellungen Göthestr. 7, Laden.

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will lese Dr. Bock's Buch: „Kleine Familie". Pr. 30 Pfg. Briefmark. einf. **G. Klöhsch,** Verlag 361, Leipzig. 1737

Zur Linderung der Fleischnot

hat die zuständige städtische Behörde immer noch nicht das Richtige getroffen. Der s. Zt. unter der Flagge der Wohltätigkeit und Nächstenliebe in Szene gesetzte städtische Fischverkauf wurde, weil er seinen Zweck vollständig verfehlte, wieder eingestellt. Nun will man im Interesse einzelner, die hiesigen Fischhändler unter einen Hut bringen, das heisst, die freie Konkurrenz binden.

Im Interesse des kaufenden Publikums und aller **Fischkonsumenten** habe ich mich dieser unter städtischer Kontrolle stehenden Vereinigung **nicht angeschlossen** und werden Sie in

Frickel's Fischhallen,

Neugasse 22 und Walramstraße 31,

bei gleich guten Qualitäten die Preise bedeutend billiger finden.

Diese Woche treffen für mich wieder ca.

6000 Pfund frische Seefische

ein und offeriere:

Kleine Schellfische zum Braten Pfd. 15 Pf., 5 Pfd. 70 Pf.
Feinste große Schellfische p. Pfd. 25 und 30 Pf.
Extrafeine Holl. Angelschellfische 40—50 Pfg.
3—5-pfündige Holländer Cablian per Pfund 30 Pfg., Dorsch 25 Pfg.
Feinsten fetten Cablian ohne Kopf 20 Pf., im Ausschnitt 25—30 Pf.
Feinsten Seelachs, im ganzen Fisch 20, im Ausschnitt 25—30 Pfg.
Backfische ohne Gräten 30, Merlans 30, große Bratschollen 40 Pf.
Frische grüne Heringe p. Pfd 22 Pf., 5 Pfd. Mk. 1.—.
Rheinbackfische 25, Bresem 40, Barsche 60 Pfg.,
Lebendfr. Flußzander 90, Rheinhechte 90 Pfg.
ff. Heilbutt i. Ausschn. M. 1.—, Echten Steinbutt 80 Pf.
ff. rotfl. Salm im Ausschnitt M. 1.20 per Pfd.
Echte süße Bratbücklinge, Stück 6 Pfg., Dtzd. 65 Pfg.

Bestellungen erbitte frühzeitig! Telephon 778.
Zum Versand kommen nur Fische 1ter Qualität! 5437

Alles zu gleichen Preisen Freitag auf dem Markt.

Bitte auf Firma zu achten!

Versteigerung.

Montag, den 22. Januar, vormittags 11 Uhr, werden im Verwaltungsgebäude der unterzeichneten Behörde zu Mainz, Zimmer Nr. 94, folgende in der Gemarkung **Wiesbaden** gelegenen Parzellen der verlassenen Schwalbacherbahnstrecke öffentlich versteigert:

Kartenblatt 59.

Parzelle Nr.	1252/74	= 1 a	92 qm
„ „	1237/74	= — „	1 „
„ „	1254/77	= 1 „	02 „
„ „	1226/72	= 1 „	15 „
„ „	1223/71	= 1 „	08 „
„ „	1229/71	= — „	42 „
„ „	1228/70	= — „	05 „
„ „	1230/72	= — „	14 „
„ „	1222/71	= — „	37 „
„ „	1221/70	= — „	96 „
„ „	1220/70	= — „	98 „
„ „	1217/70	= — „	78 „
„ „	1219/70	= — „	75 „
„ „	1216/69	= — „	03 „
„ „	1218/69	= — „	58 „
„ „	1214/68	= — „	01 „
„ „	1215/69	= — „	36 „
„ „	1213/69	= 1 „	13 „
„ „	1212/68	= — „	52 „
„ „	1211/68	= — „	68 „
„ „	1210/67	= — „	55 „
„ „	1260/99	= 1 „	10 „
„ „	1206/68	= — „	58 „
„ „	1261/98	= 2 „	87 „

Die Verkaufsbedingungen werden vor Beginn des Versteigerungstermins bekannt gegeben. 82/178

Mainz, den 17. Januar 1906.

Königl. Preuß. und Großhl. Hess. Eisenbahndirektion.

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrag der Erben des verstorbenen Frl. **H. Röhr** dahier versteigere ich folgende Mobilien 2c. aus deren Nachlaß **Freitag, den 19. Januar cr.,** vormittags 9½ u. nachmittags 2½ Uhr anfangend, öffentlich meistbietend gegen gegen bare Zahlung im Hause

4¹ Adelheidstr. 41, 2. Etage dahier.

Zum Ausgebot kommen: 2 Polstergarnituren, je Sofa mit 6 Stühlen, 1 nußb. Schreibtisch, 1 dito Sekretär, diverse Sessel, Vertikow, Konsolen, Kommoden, pol. und lack. 1- und 2-tür. Kleiderschränke, Arzneischrank, 2 Tische mit Marmorpl., versch. and. Tische und Stühle, Noten-, Schirm- und Kleiderständer, Garderobehalter, 2 Trumeaux mit Spiegel und versch. and. Spiegel, 1 Klappstuhl, 4 kompl. nußb. franz. Betten, 1 Mädchenbett, Wasch-Kommoden, -Schränkchen u. Tische, Nachttische, div. Plumeaux, Deckbetten, Kissen, Kulten, seidene Decke, Plüschdecke, Bettdecken, Tischdecken, Portieren, Vorhänge, Stores, Läufer, Vorlagen, Salon-, Gang- und Küchen-Uhren, Vasen, Christofle und silberne Gabeln, Messer, Löffel, Nippsachen 2c., 1 antiker Dolch, 1 große Partie sehr gutes Glas u. Porzellan, darunter sehr hübsche antike Gläser, Tassen, Teller, ein sehr feines Berliner Services, 1 Küchenschrank, 1 dito Brett, Tisch und Stühle, ein Gasherd, große Zinkwanne, Eimer, Küchenleiter und sämtliches Küchen- und Kochgeschirr.

Besichtigung am Tage der Auktion. 5453

Adam Bender,
Auctionator u. Taxator.
Geschäftslokal: 12 Moritzstraße 12.

Marktbericht.

* **Wiesbaden,** 18. Jan. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten 100 kg Hafer, neuer, 16.20 M. bis 16.40 Mk., alter 00.00 Mk. bis 00.00 Mk., 100 kg Richtstroh 5.50 Mk. bis 6.20 Mk., 100 kg Heu 8.00 bis 8.20 Mk. Angefahren waren 3 Wagen mit Frucht und 6 Wagen mit Stroh und Heu.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Abonnements - Konzerte
ausgeführt von dem
städtischen Kur-Orchester
Freitag, den 19. Januar 1906.
Nachmittags 4 Uhr:
unter der Leitung des Kapellmeisters Herrn HERM. IRMER.

1. Caristinsky-Marsch . . . . . Joh. Strauss.
2. Ouverture zu „Ein Sommernachtstraum" . A. Thomas.
3. Hellafest — Kinderreigen, Einleitung zum 2. Akt aus „Königskinder" . . E. Humperdinck.
4. Schlummerlied (Streichquartett) . . Frz. Ries.
5. Simplicius-Quadrille . . . Joh. Strauss.
6. Ungarische Lustspiel-Ouverture . . . A. Kéler-Béla.
7. Notturno aus „Tovelille" . . . . A. Hamerik.
8. Potpourri über patriotische Lieder . . A. Conradi.

Abends 8 Uhr:
unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI.
Mozart-Wagner-Abend.

1. Ouverture zu „Titus" . . . . . . W. A. Mozart.
2. Siegfrieds-Idylle . . . . . . R. Wagner.
3. Ouverture zu „Die Hochzeit des Figaro" . W. A. Mozart.
4. Tonbilder aus „Rheingold" . . . . R. Wagner-Stasny
5. Marsch und Chor der Priester aus „Die Zauberflöte" . . . . . . W. A. Mozart.
6. Ouverture zu „Der fliegende Holländer" . R. Wagner.

Königliche Schauspiele.
Freitag, den 19. Januar 1906.
26. Vorstellung. 19. Vorstellung. Abonnement C.
Tannhäuser
und der Sängerkrieg auf Wartburg.
Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannstaedt.
Regie: Herr Ekmblad.

Hermann, Landgraf von Thüringen		Herr Schwegler.
Tannhäuser,	Ritter und Sänger	Herr Sommer.
Wolfram von Eschenbach,		Herr Geiße-Winkel.
Walther von der Vogelweide		Herr Frederich.
Biterolf		Herr Engelmann.
Heinrich der Schreiber		Herr Schub.
Reimar von Zweter,		Herr Preuß.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen		Frau Brodmann.
Venus		Fr. Leffler-Burckard.
Ein junger Hirte		Frl. Cordes.
Edelknaben		Frl. Cordes
		Frl. Schubert.
		Frau Baumann.
		Frau Dobriner.

Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute, Edelfrauen, Edelknaben, ältere und jüngere Pilger, Sirenen, Najaden, Bacchantinnen.
Ort der Handlung im 1. Akt: Das Innere des Hörsel-(Venus-) Berges bei Eisenach, in welchem der Sage nach Frau Holda (Venus) Hof hielt; dann Thal am Fuße der Wartburg. Im 2. Akt: Die Wartburg. Im 3. Akt: Thal am Fuße der Wartburg.
Zeit: Anfang des 13. Jahrhunderts.
Anfang 7 Uhr. Erhöhte Preise. Ende 10.30 Uhr.

Residenz-Theater.
Direktion: Dr. phil. H. Rauch
Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.
Freitag, den 19. Januar 1906.
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Novität. **Das graue Haus.** Novität.
Komödie in 4 Akten von Richard Skowronnek.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

v. Kowalski, Gefängnisinspektor	August Weber.
Elisabeth, seine Frau	Sofie Schenk.
Carl, ihre Kinder	Richard Ludwig.
Maria,	Mari Dora.
Anna,	Amalie Junk.
Anton,	Steffi Sandori.
Frau Kalinna, Krugbesitzerin	Clara Krause.
Anna, ihre Kinder	Elly Arndt.
Franz,	Hans Wilhelmy.
Rast, Kreisausschußschreiber	Reinhold Hager.
Bruchnow, gen. Pietsch	Georg Rücker.
Maria, seine Tochter	Else Roorman.
Augustin, Schuster	Gustav Schultze.
Lotte, seine Frau	Minna Agte.
Gottlieb, Lehrling	Arthur Rhode.
Sandelholz, Pferdehändler	Theo Tachauer.
Witwe Walpertheim, Krugbesitzerin	Emmy Selle.
Kobilinski, Gefangenenaufseher	Theo Obrt.
Karine, ein Mädchen	Else Feiler.
Wilozky, Gendarm	Gerhard Sascha.
Erster Schmuggler	Max Ludwig.
Zweiter	Hermann Pöschko.
Erster Grenzaufseher	Friedrich Degener.
Zweiter	Franz Queiß.

Ort der Handlung: Im 1. Akt das graue Haus, in den folgenden ein Dörfchen an der russischen Grenze. — Zeit: Juni 1888.
Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.
Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang der Vorstellung 7 Uhr. Ende 9.15 Uhr.

Kirchliche Anzeiger.
Israelitische Kultusgemeinde (Synagoge Michelsberg).
Freitag: Abends 4.45 Uhr.
Sabbath: Morgens 9 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 5.45 Uhr.
Wochentage: Morgens 7.15 Uhr, nachmittags 4 Uhr.
Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10—10½ Uhr.
Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstr. 20
Freitag: Abends 4.45 Uhr.
Sabath: Morgens 8.45 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 5.45 Uhr.
Wochentage: Morgens 7.15 Uhr, abends 4.30 Uhr.

Walhalla-Hauptrestaurant.
Donnerstag, den 18. und Freitag, den 19. Januar:
2 karnevalist. Münchener Bierabende,
verbunden mit
großem Konzert
der verstärkten Theaterkapelle, unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Wolf.
Absingen von humoristischen Liedern.
Karnevalistische Kopfbedeckung.
Ausschank von **Original Münchener Winter-Bier** vom Faß der **Brauerei Spaten** in München.
431 **Eintritt frei.**

Orthopädische Apparate
wie:
Künstl. Glieder (Hände, Finger, Arme, Beine, Füsse),
Fuss- und Stütz-Maschinen,
Geradehalter u. Korsette
nach **Hessing** und Anderen,
Bruchbänder, Bandagen,
Leibbinden, Gummistrümpfe
werden in sorgfältigster, sachverständigster Ausführung nach Mass und Anprobe unter Garantie besten Passens und Erfolges in eigener Werkstätte angefertigt.
Telef. 227. **P. A. Stoss,** Taunusstr. 2.
Spezial-Etablissement für die Anfertigung orthopädischer Apparate und Maschinen. 5418

Heilmagnetiseurin und Masseuse V. Scherg,
Saalgasse 12, 2. St.
behandelt durch Lebensmagnetismus alle innere und äußere Krankheiten, speziell veraltete Leiden mit großem Erfolg. 5406
Sprechstunden 11—12 und 1—4 Uhr. Sonntags 10—1 Uhr.

Ganibal's wunderbares **Enthaarungswasser**

beseitigt in 2—3 Minuten nach einmaligem Gebrauch vollständig die stärksten Haare im Gesicht und am Körper (Armen, Beinen etc.) zerstört die Haarwurzeln allmählich, ohne Nachteil für die Haut. Erfolg unfehlbar, vollkommen unschädlich. — Viele Dankschreiben. Preis per Flasche mit Gebrauchsanweisung für starke Gesichtshaare 8 M. (für den Körper 8 M., Herren grosse Flasche 10 M.). Postversand diskret nur gegen Nachnahme oder Briefmark. durch **B. M. Ganibal** (Chemiker), **Leipzig,** Schützenstr. 1 und **Wien III,** Linke Bahngasse 3.

Antikes Porzellan
zu kaufen gesucht!
Figuren, Gruppen und Gefäße, alt Meißen, Frankenthal, Höchst, Ludwigsburg, Nymphenburg zu hohen Preisen für Privatsammlung. 248/374
Offert. unt. **A. P. 248** an die Exped. des Blattes.

Bekanntmachung.
Mittwoch, den 24. Januar d. Js., vormittags, soll im Walddistrikte „Schläferskopf" das nachstehend verzeichnete Gehölz an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden:
1. 1 Rmtr. eich. Prügelholz,
2. 1 „ birken „
3. 18 „ buchen „
4. 565 buchene Wellen.

Kreditbewilligung bis 1. September d. Js.
Zusammenkunft vormittags 10½ Uhr vor Kloster Klarenthal.
Wiesbaden, den 18. Januar 1906.
4524 **Der Magistrat.**

Metzgerschmalz garant. reines einheimisches **echtes Schweineschmalz**
mit feinem Griebengeschmack in emaillirten Blechgefäßen als:
Eimer (20—35 Pfd.), **Ringhafen** (15-20-35 „), **Schwenkkessel** (30-40-60 „), **Teigschüssel** (15-30-50 „), **Wassertopf** (20—40 „) à Pfd. 62 Pf. sowie in 10 Pfd Dosen à M. 6.50 reg. Nachn od. Vorsch.
W. Beurlen jr.
Kirchheim-Teck 140 (Württ.)
Zu Holzged. Preisl. z. Dienst.
Nachnahmegebühren werden nur beim Metzgerschmalz vergütet
Tausende Anerkennungsschreiben!
Bestes Hamburger Stadtschmalz, garant. reines Schweineschmalz in 10 Pfd.-Dosen M. 5.60, 25 Pfd.-Eimer à 55, ½ Ztr.-Kübel 54, 1 Ztr. Fäßle 53 bei **Obigem.** 1670/306

Europäischer Hof.
Heute Freitag: **Lichtenhainer Bier.**
Seezunge au gratin, Schinken in Brotteig mit Kartoffelsalat, Kalbsschauferln auf bayrische Art, Poulet à la diable, Thüringer Kartoffelklösse mit Rinderbraten.
Pilsner Urquell, Münchner Schwabinger, Wiesbadener Germaniabier.
Weinsaal I. Stock.
NB. Bäder der altberühmten Adlerquelle per Dtzd.-Karten 10 Mk. 5499

Ausstellung
mustergültiger Baupläne und Modelle für Kleinwohnungen
im Vortragssaale der Gewerbeschule, Wellritzstraße 34.
Geöffnet vormittags von 9 bis 12 und nachmittags 1 bis 6 Uhr. Eintritt frei.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein 5348
Der Zentralvorstand des Gewerbevereins für Nassau.

Operngläser, **Feldstecher,** in jeder Preislage **Optische Anstalt** 4575
C. Höhn (Inh. C. Krieger), Langgasse 5.

Nachtrag.
Wohnungen etc.

Jahnstraße 3, part., ein möbl. Zimmer zu vm. 5388

Großes, leeres Zimmer zu vermieten 5449
Riehlstr. 8, Vdh., 3. r.

Steinstr. 1, 2. l., möbl. Zimmer zu verm. für 15 Mk. mit Kaffee. 5429

Lehrstr. 2, sch. 5-Zim.-Wohn. zu 580 M. zu vm. 5438

Schöne Frontsp.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, wegen Uebern. e. Geschäftes bis 1. April zu verm. Röderstr. 21, 2. 5428

Frankenstr. 6, 2. l., Zimmer m. 2 Betten zu verm. 5422

Adlerstraße 67, im Dach, 1 Zim. und Küche billig auf sofort zu vermieten. 2291

Ein leeres Zimmer p. sof. o. sp. zu vermieten. 5447
Westendstr. 8, Mtb., 3. l.

Reinlicher Arbeiter erhält schön. Logis. 5446
Walluferstr. 9, Hth. 1.

Eine schöne große 4-Zimmerwohnung mit 2 Mans. und 2 Kellern bis 1. April zu verm. Näh. Roonstr. 9, P. 5454

Herr sucht mbl. Zim. p. 25. d. M. Preis 20—25 Mk. Westd. bvz. Off u. H. J. 5456 a. d. Exp. 5456

Arbeitsmarkt.

Zuarbeiterinnen für Damenschneiderei für dauernd ges. Marktstraße 11, 3. 5432

Tücht. Mädchen gegen guten Lohn gesucht 5427
Webergasse 41, Laden.

Ingenieur
mit 10jähriger Praxis im allgemeinen Maschinen- und Apparatenbau, sowie Elektrotechnik, speziell Dampfanlagen und Rohrleitungen, sucht vorübergehend (etwa 2 Mon.) Beschäftigung. 1817
Off. unter **H. D. 1817** an die Exp. d. Bl.

An- und Verkäufe

2sitz. Diwan, Ottomane, kleiner Kleiderschrank, guterh. Bett b. zu verkaufen Jahnstr. 3, Hth., Part. r. 5448

Sch. Oelgemälde
(Jagdstück Wilderer) zu verkaufen. Off. u. **J. H. 5447** an die Exp. d. Bl. 5451

Billig! 25,000 M. Billig!
Schönes Landhaus m. Gärtchen, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, tadellos im Stande, Gas und Wasserleitung, nahe beim Walde, zu verk. Off. u. **O. H. 5448** an die Exped. d. Bl. 5450

Stallhasen billig abzugeben Grabenstr. 30, Laden. 5430

Haus
in guter Geschäftslage
mit großer Werkstätte und Lagerraum für 55000 Mk. zu verk.
Offerten von Selbstreflektanten sub **H. S. 1** an den Verlag d. Bl. erbeten. 1819

Mehrere gebr. Fässer,
100—300 Liter fassend, zu kaufen gesucht. 5445
Rheingauerstr. 3, Hof, r.

5 Kanarienh. u. W., echt Seifert, Mührenberg, Dotzheimerstraße 69, P., r. 5442

Verschiedenes.

Kieler Bücklinge,
3 Stück 20 Pfg.,
franz. ger. Heringe,
per Stück 10 Pfg.
offeriert 5436
Altstadt-Konsum,
31 Metzgergasse 31,
nächst der Goldgasse.

Ein Milchhändler
sucht Abnehmer
Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 5426

Zum Beschneiden von Form u. Obstbäumen ec. empfiehlt sich Gärtner **Wolf,** Walramstr. 13, Part. links. 5421

Kleiner schwarzer, kurzhaariger
Hund
(Rehpinscher), vor acht Tagen
entlaufen.
Wiederbringer gute Belohnung.
5416 Kaiser Friedrichplatz 1.

60000 Mark
auf 1. Hypothek zu vergeben, auch geteilt. 1818
Off. sub **K. M. 1818 postlagernd Biebrich.**

Achtung!
Möchte mit einem Hotelier einen Jahresabschluß in **Roastlenden und Kalbskeulen** machen.
Prima Roastlenden 70 Pfg.
Prima Kalbskeulen 75 Pfg.
Off. unt. **E. W. 46** an die Exp. d. Bl. 5452

Wahrsagerin, berühmte,
zu sprechen für Herren u. Damen.
5441 Walramstr. 4, 3. l.

Ins Auge
allend ist jedes Gesicht ohne Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, Hautröte ec. Daher gebrauchen Sie nur **Steckenpferd-Teerschwefel-Seife**
v. **Bergmann & Co., Radebeul,** mit Schutzmarke: Steckenpferd. à St. 50 Pf. bei: **Ernst Kocks, C. Portzehl, Otto Schandua, Otto Siebert** Drogerie **Otto Lilie,** Drogerie **Moebus,** Taunusstr. 25 **Robert Sauter, C. W. Poths, Wilh. Machenheimer.** 577

Langjähriger erster Zuschneider empfiehlt sich den geehrt. Herrschaften im Anfert., Umändern, Reparieren v. Herren u. Damen-Garderoben in u. auß. d. Haus. Yorkstr. 5, Hth. 2. 5309

Mellin's

Nahrung
für Kinder, Kranke, Genesende.
In mit Wasser verdünnter Kuhmilch bester Ersatz für
Muttermilch.
Glänzende Anerkennungen aus Allerhöchsten Kreisen.
Zu haben in Apotheken, Drogerien etc. Proben und Broschüren durch das General-Depot f. Deutschland
J. C. F. Neumann & Sohn
Kgl. Hofl., Berlin, Taubenstr. 51/52.

Deutsch-soziale Partei.

General-Sekretär der „Deutsch-sozialen Partei"
Herr **Henningsen** aus **Hamburg**
spricht in einer großen

öffentlichen Versammlung

am Samstag, den 20. Januar, 5428
abends 9 Uhr,
im „Westendhof", Schwalbacherstraße 30 (Thoreingang),
über das Thema:

Wie bekämpfen wir mit Nachdruck die Warenhäuser?

Wir laden unsere Mitglieder und Freunde der Sache mit Frauen zu dieser hochinteressanten Versammlung ein und sehen auch dem Besuch weiterer Kreise entgegen. Daß wir an Herrn Generalsekretär **Henningsen** einen bedeutenden Redner haben, steht außer allem Zweifel.

Zur Deckung der Unkosten wird ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. erhoben. Etwaiger Ueberschuß ist für einen alten Veteranen von 70/71, der schon 11 Jahre krank, bestimmt.

Es ist besser, für dieses Elend zu sorgen, statt uns um die „Russen" zu kümmern.

Der Vorstand der Wirtschaftl. Volkspartei für Nassau.

Telefon 680. **Telefon 680.**

Hugo Lisner, 3 Adolfstraße 3.

Großer Fisch-Verkauf.

Feinste **Angel-Schellfische** Pfd. 40—50 Pfg., feinster **Angel-Kablian** (1/1 Fische) 30—40 Pf., do. im Ausschnitt Pfd. 50 Pf., **Ia Steinbutt** (turbots) Pfd. 120 Pf., **Schollen** 45, **Hechte** 60, **Rotzungen** (Limandes) 80 Pf., **garantiert lebend abgekochte Hummer** 350 Pf.

Bestellungen erbitte frühzeitig und liefere frei Haus.

Billigste Konsumfische!

Garantiert lebendfrische unübertrefflich feine
Norderneyer große Schellfische 30 Pf.,
„ mittelgroße „ 25 „
„ **Ia Kabliane** (ganze) Pfd. 25 „
Lebendfrische Brat-Schellfische 20 Pfg., **frische größte isl. Schellfische** 25 Pfg.,
frische isl. Kabliane 20 Pfg.,
Letztere Fische ab Fischhalle, Adolfstraße 3. 5372

Am Freitag von 8 Uhr ab: Verkauf sämtlicher Fische auf dem Markt.

Gelegenheitskauf.

Herren- u. Burschen-Paletots u. -Anzüge

Billigste Preise! für Herbst und Winter in tadelloser Ausführung, nur prima Stoffe u. moderne Farben. Ein Posten feiner **Herren-Anzüge**, auf Roßhaar gearbeitet (Ersatz für Maß), in enormer Auswahl, einzelne Hosen, Lodenjoppen 2c. werden zu fabelhaft billigen Preisen verkauft. 5118 !! Streng reell !!

Nur Marktstrasse 22,
1 Stiege hoch.
Kein Laden. Telefon 894.
Bitte genau auf Straße zu achten.

Zu verkaufen

Wohn- u. Geschäftshäuser, Grundbesitz, Geschäfte, Handelsartikel usw. Derartige Anzeigen unter Chiffre besorgt für alle Zeitungen u. Zeitschriften zu deren Original-Zeilenpreisen die Annoncen-Expedition von **Daube & Co. G. m. b. H., Frankfurt a. M.**

Kaiser-Panorama

Rheinstraße 31.

unterhalb des Luisenplatzes
Jede Woche
zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 14. Januar bis 20. Januar 1906.
Serie I.
Zweite neu aufgenommene Reise durch das interessante Sizilien.
Serie II.
Eine neue Reise in Nordafrika
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Eine Reise 30 beide Reisen 45 Pfg.
Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement. 1238

Fahrbeamten- u. Bahnsteigschaffner-Verein Wiesbaden.

Samstag, den 20. Januar, abends 8 Uhr, feiert der Verein im Turnerheim, **Hellmundstraße 25,** den Geburtstag

Sr. Majestät unseres Kaisers, Wilhelm II.

bestehend in **theatralischen Aufführungen** mit darauffolgendem **BALL.** Zu dieser Feier ladet der Verein seine Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins höfl. ein

Der Vorstand.

NB. Die Feier findet bei Bier statt. 5420

Hurra, so kommt! So kommt, Hurra, so kurz vor Fastnacht ist so do, die **„Große Wiesbadener Brühbrunne-, Kaffeemühl-, warme Brötcher- und Kreppel-Zeitung".** 34. Jahrgang 34.

Gegen Einsendung von 25 Pfg. in Briefmarken erfolgt Franko-Zusendung nach allen Weltgegenden. Briefe sind zu richten an **J. Chr. Glücklich,** Wiesbaden, Wilhelmstraße 50.

P. S. Die Ausgabe der „Kreppel-Zeitung" für Wiesbaden erfolgt fortan in der Buchhandlung von **Venn, Chr. Limbarths Nachf.,** Kranzplatz, Wiesbaden. 5159

Ich, **Frau Mehl** erkläre, daß das von mir selbst erfundene

„Fortschritt"

das beste Haarwuchsmittel der Welt ist, stillt jeden Haarausfall und entfernt sofort jede Schuppen, denn durch dasselbe habe ich das längste und schönste **Haar der Welt** erzielt. **Zahle Geld sofort zurück, wenn nach Gebrauch einer Flasche kein Erfolg erzielt wurde.** 1775

NB. Frau **Mehl** sucht drei bessere Geschäfte in Wiesbaden, die den Alleinverkauf ihres weltberühmten Haarwuchsmittels übernehmen wollen. Offerten an Frau **Mehl,** Mülhausen

---

Ständiges Lager in

Trauer-Hüten und Schleiern.

Holleck & Goebel,
Friedrichstraße 40. 4834

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben unvergeßlichen Tochter

Wilhelmine

sagen wir allen unseren Dank; insbesondere danken wir für die überaus reichen Kranz- und Blumenspenden, sowie auch Herrn Dr. Pfannmüller für seine ärztlichen Bemühungen und der Schwester Christina für ihre liebevolle Pflege.

Die tiefbetrübten Eltern:
Ludwig Cürten und Frau,
1816 Bierstadt, Privatstr. 1.

Gegründet 1865. **Beerdigungs-Anstalten** Telephon 265.

„Friede" und „Pietät"

Firma **Adolf Limbarth,** 8 Ellenbogengasse 8.

Größtes Lager in allen Arten
Holz- und Metallsärgen
zu reellen Preisen.

Eigene Leichenwagen und Kranzwagen.

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.
Lieferant des Beamtenvereins. 5273

Wiesbadener Beerdigungs-Institut,

Fritz & Müller,
Schulgasse 7 2052
Telephon 2675. Telephon 2675.

Reichhaltiges Lager in Holz- u. Metallsärgen aller Art. Kompl. Ausstattungen Privater Leichenwagen. Billige Preise.

Alte Emailletöpfe

werden mit Böden versehen und neu emaillirt 431
Metzgergasse 3. **Wiesbadener Emaillirwerk** Metzgergasse 3.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für das Terrain der Infanterie-Kaserne an der Schwalbacherstraße ist durch Magistrats-Beschluß vom 10. Januar cr. endgiltig festgesetzt worden und wird vom 22. Januar cr. ab weitere 8 Tage im Neuen Rathhaus 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 38a, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt

Wiesbaden, den 17. Januar 1906. 5417

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im Hause **Roonstraße Nr. 3 links** sind auf **sogleich oder 1. April d. Js. zwei Wohnungen** von **je vier Zimmer,** Küche, Speisekammer, Baderaum, 2 Mansarden und 2 Keller zu vermieten.

Nähere Auskunft wird im Hause selbst, Eingang rechts, 1 Stiege hoch, vormittags zwischen 9 und 11 Uhr, sowie im Rathause, Zimmer Nr. 44 während der Vormittagsdienststunden erteilt.

Wiesbaden, den 18. Januar 1906. 5425

Der Magistrat.

Städtische Realschule (in Entw. zur **Oberrealschule**) **am Zietenring** und **Vorschule.**

Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler für die Klassen Sexta bis Untersekunda, sowie für die Vorschule nimmt der Unterzeichnete täglich in seinem Amtszimmer Nr. 28, I. Obergeschoß, von 12—1 Uhr entgegen. Daselbst Auskunft in allen **Schulangelegenheiten.**

Bei der Anmeldung neuer Schüler sind vorzulegen: **Geburts-** und **Impfschein** (resp. **Wiederimpfschein**) und das letzte **Schul-** resp. **Abgangszeugnis.**

Wiesbaden, den 17. Januar 1906.

Der Direktor:
5403 Prof. Dr. **Klein.**

Städtische Oberrealschule mit Vorschule und (Reform-)Realgymnasium i. E.

Anmeldungen zum Eintritt Ostern 1906 werden in den nächsten 14 Tagen im Anstaltsgebäude, **Oranienstraße 7,** entgegengenommen, und zwar für die Klassen Sexta bis Untertertia und die Vorschule täglich von 12—1 Uhr Zimmer 16a, für Obertertia bis Oberprima täglich von 11—12 Uhr Zimmer 16.

Vorzulegen sind das letzte Schulzeugnis, der Geburts- und Impfschein.

Wiesbaden, den 18. Januar 1906.

Der Direktor:
5407 Prof. **Güth.**

Viehhof-Marktbericht
für die Woche vom 11. bis 17. Januar 1906.

Gattung	Gemarkt aufgetrieben Stück	Qualität	Preis für per	von Mk.	von Pf.	bis Mk.	bis Pf.	Anmerkung
Ochsen	95	I.	50 kg Schlachtgewicht	75	—	80	—	
„		II.		70	—	74	—	
Kühe	199	I.		66	—	68	—	
„		II.		60	—	65		
Schweine	992		1 kg Schlachtgewicht	1	42	1	46	
Mastkälber	201			1	64	1	80	
Landkälber	316			1	38	1	50	
Hämmel	153			1	40	1	48	

Wiesbaden, den 17. Januar 1906.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung

Oeffentliche Verdingung

der Schlosserarbeiten, Los I,
der Glaserarbeiten, Los II (Verglasung),
für die Fenster im Neubau des Empfangsgebäudes auf Bahnhof Wiesbaden.

Die Verdingungsunterlagen und die Musterbeschläge liegen im Zimmer 61 unseres Verwaltungsgebäudes (Rhabanusstr. 1 hier) in den Dienststunden von 8½ Uhr bis 3½ Uhr offen aus. Erstere sind gegen portofreie Einsendung von 0.50 Mk. für jedes Los durch unser Zentralbureau erhältlich. Die Angebote sind verschlossen, portofrei mit entsprechender Aufschrift versehen bis zu der auf **Montag, den 29. Januar 1906, vormittags 11½ Uhr,** festgesetzten Eröffnung, die in Gegenwart etwa erschienener Bieter im Zimmer 72 unseres Verwaltungsgebäudes erfolgt, an uns einzureichen. 81/178

Mainz, den 3. Januar 1906.

Königl. Preuß. und Großh. Hessische Eisenbahndirektion.

Holzversteigerung.

Montag, den 22. Januar d. Js., vormittags 10 Uhr beginnend, werden im Naurober Gemeindewald, im Distrikt 11a Altehag

6 Stück Weichholzstämme von 0.82 fm.
6 „ Weichholzstangen I. Klasse,
23 „ Nadelholzstämme von 5,29 fm,
60 „ Nadelholzstangen I. Klasse,
287 „ „ II. „
1210 „ „ III. „
978 „ „ IV. „
175 „ „ V. „
1 rm Eichen-Knüppel,
510 Stück Wellen

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.

Zusammenkunft an der Kastanienallee auf dem Wege nach Heßloch.

Naurod, den 16. Januar 1906.

Der Bürgermeister.
1805 **Hachenberger.**

Holzverkauf Oberförsterei Wiesbaden.

Dienstag, den 23. Januar 1906 aus den Distr. 30 u. 34. **Bleidenstadterkopf, Mauspeck und Tot. Eichen:** 8 Rm. Scheit u. Knüpp. **Buchen:** 516 Rm. Scheit u. Knüpp., 90 Hdt. Wellen. **Zusammenkunft 10 Uhr** auf der Aorstr. bei Kilometerstein 5,5. 1810

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36

Schöne **Villa**, Schöne Aussicht, 12 Zimmer, schöner Garten Gas, elektr. Licht und allem Comfort der Neuzeit eingerichte durch

Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Villa, Emserstr., 12 Zimmer, 57 Ruten Obst- und Ziergarten, zu dem billigen Preise von 85,000 Mk. durch

Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeine kleine **Villa**, 8 Zimmer, schöner Garten, Haltestelle der elektr. Bahn und Nähe des Waldes, zum Preise von 56,000 Mk. durch

Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus**, 6-Zim.-Wohn., mit Vor- und Hintergarten, am Kaiser-Friedrichring, auch wird ein Acker-Grundstück in Zahlung genommen durch

Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus**, 6-Zimmerwohnung., an der Adolfsallee unter sehr günst. Beding. zum billigen Preise durch

Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeines **Etagenhaus**, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser Friedrichring mit einem wirklichen Ueberschuß von 2000 Mark durch

Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Etagenhaus, obere Adelheidstraße, 5-Zimmerwohnungen, Vor- und Hintergarten zu dem billigen Preise v. 68000 M. durch

Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Hochfeines **Etagenhaus**, am neuen Zentral-Bahnhof, für Hotel-Restaurant eingerichtet, unter sehr günstigen Bedingungen durch

Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus**, doppelte 3-Zimmerwohn., Werkstatt, im Wellritzviertel; rentables Haus, dopp. 3-Zimmerwohnung, Werkstatt, nahe der Rheinstr., rentieren mehr als Wohnung und Werkstatt frei durch

Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Eckhaus, sehr rentabel, in welchem ein flottgehendes Colonialwarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, im südlichen Stadtheile durch

Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Eckhaus, nahe der Rheinstraße, in welchem Läden errichtet werden können, besonders auch für Metzger, ohne Concurrenz, durch

Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hypotheken, Kapitalien, auch aufs Land, werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen durch

7264 **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,

empfiehlt sich im **An- und Verkauf** von **Häusern** und **Villen**, sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des **„Nordd. Lloyd“. Billets zu Originalpreisen**, jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhdlnung.** — Tel. 2308

Teleph. 3405. **Otto Engel,**

Hypotheken- und Immobilien-Agentur

ersten Ranges.

Vertreter der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen

für den **Regierungsbezirk Wiesbaden**, für alle Transactionen bestens empfohlen.

Adolfstrasse 3. 6495

Günstige Gelegenheit.

Lagerplatz, 1500 qm., mit Bahnanschluß, und an der Fahrstraße gelegen, zu vermieten. Die Umzäunung u. das daraufstehende Bürogebäude ist anzukaufen.

Offerten an die Expedition ds. Bl. unter **G. G. 353.**

Rent. Haus in Dotzheim, d. Lage, 31 Quadr.-Rth. gr., enth. 4 Wohn., ferner 5 Ställe, Scheuer, Hof, Garten, für **Fuhrleute**, Kutscher 2c. sehr geeignet, nahe beim künft. Exerzierplatz, bes. Verh. **sehr billig** unter sehr günstigen Bedingungen sof. **zu verkaufen.**

Näheres 3353

Karlstr. 15, 2., Wiesbaden.

Eine **Mühle** mit Wasser, noch im Betrieb, direkt Bahnstation, ist zu verkaufen, ev. mit 12 Morgen gutem Land. 2230

Näheres Dotzheim,

Wilhelminenstr. 4, Bäckerei.

Haus

mit doppelten 3-Zimmerwohnung., Werkstatt, zwei Läden, mit einem Ueberschuß von 2000 M., z. Preise von 110000 M. bei 6—8000 M. Anzahl. sofort zu verk.

Off. erbeten u. **J. H. 3750** an die Exp. d. Bl. 3725

Schönes

Haus

in **Wiesbaden** zu verkaufen mit 4 hübschen Wohnungen, à 6 Zim. 2c. Preis 96,000 Mark. Dasselbe befindet sich am Kaiser Friedrich-Ring, ganz nahe der Rheinstraße.

Offert. u. **R. R. 5319** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5319

Sichere Existenz,

auch für Damen!

Pension

stets besetzt.

Schönes Anwesen mit Garten, vorzüglich gelegen, in sehr verkehrsreicher Stadt am Rhein, für Mk. 20,000 zu verkaufen.

Offerten von ernstlichen Reflektanten erbeten u. **L. St** an die „Tagespost“, Biebrich a. Rh. 6756

Mühle mit gutgehender **Bäckerei**, schönem Garten und 6 Morgen Land sehr preisw. zu verkaufen.

Off. sub **H. S. 2** an die Exp. d. Bl. 1669

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich

Hellmundstr. 53, 1. St.,

empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Ein neues rentab., mit allem Komf. ausgest. Haus, südl. Stadtteil, mit ein. Vorderh., 3- u. 2-Zimmerwohn., Hinterh., Werkst. und 3- u. 2-Zimmerwohn. f. 145000 Mk. z. verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues schönes Haus, südl. Stadtt., m. Laden, 3- u. 2-Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Stall Futterraum, Werkst., Flaschenbierkeller und 2-Zimmerwohnungen f. 125000 Mk. mit einem Reinüberschuß von ca. 1300 Mk. z. verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, südl. Stadtt, m. kl. Laden, 3- u. 4-Zimmerwohn., Hinterhaus, 3- u. 2-Zimmerwohn., 155000 Mk. m. einem Ueberschuß v. über 2000 Mk. z. verk., sowie ein rentab. Haus, westl. Stadtt., m. 2mal 3-Zimmerwohn., Werkst., groß. Keller, Torf. für 98000 Mk. z. verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schön Haus, Nähe Rheinstr., m. jeder Etage 5-Zimmerwohn., wo auch Laden gebrochen werden kann, für 75000 Mk., sowie ein solches am Ring, wo versch. Läden gebrochen und noch eine Werkst. gebaut werden kann, für 145000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues rentab., m. allem Komf. ausgest. Haus mit 2 Läden, Lagerraum, großer Werkst. u. 3- u. 4-Zimmerwohnungen f. 150000 Mk. zu verk. Ferner ein Haus m. gutgehender Wirtschaft f. 105000 Mk. verhältnißhalb. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein rentab. Haus m. Vorderh., jede Etage 3- u. 4-Zimmerwohn., Mittelb., 2mal 2-Zimmerwohn. u. Hinterh., Stallung oder gr. Werkstätten, großem Hof, Torf. f. Fuhrwerksbesitzer, en gros-Geschäfte od. ein Geschäft, welches großen Platz braucht, sehr geeignet, für 145000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues rentab. Haus, mit allem Komfort ausgest., am Ring, m. 3- u. 4-Zimmerwohn. f. 127000 Mk., sowie ein rentab., m. allem Komf. ausgest. Haus, Nähe Emserstraße, m. Laden u. 2mal 4-Zim.-Wohn. in jeder Etage, f. 125000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine Villa, herrlich in d. Nähe des Waldes gelegen, mit 13 große hohen Räumen und reichl. Zubeh., Bad, Balken, Telefon, elektr. Licht, eigene Wasserleitung, zur Pension oder Sanatorium sehr geeignet, aber auch als Ruhesitz für Rentner passend, mit einem ca. 12,000 Q.-Mtr. großen Terrain, welches als Obst- und Ziergarten angelegt ist, für 30,000 M. zu verk., event. auch gegen Haus in Wiesbaden zu vertauschen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine Villa mit 2 Wohnungen, à 4 Zimmer u. Zubeh. m. Gas u. elektr. Licht, schönem gr. Garten, Terrain ca. 50 Rth., f. 66,000 M., eine prakt. Villa, in guter Lage, für 135,000 M., sowie ferner eine Anzahl Villen, in den versch. Stadt- und Preislagen, zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Haus, oberen Stadtteil, für ein Geschäft, das Platz braucht, da Stallung od. große Werkst. eingerichtet werden kann, zum Preise von 85,000 M. zu verk., ferner in der Nähe Wiesb. ein großes Terrain, welches zu 18 Villenbauplätzen eingeteilt ist, für 205,000 M. zu verk., sowie sonst verschiedene Villenbauplätze und verschiedene größere und kleinere Häuser im Rhg. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, 7525 Hellmundstr. 53.

Zu verkaufen

Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn 2c. Beziehbar jederzeit. Näheres daselbst 2268

Max Hartmann.

Bauplatz,

Sonnenbergerstraße,

nach dem Bache und den Anlagen zu gehend, ca. 47 Ruthen groß u. ca. 24 Mtr. Front zu verkaufen.

Näheres Langgasse 19, 3998 im Laden.

Haus

in Südviertel

mit 3000 Mk. Ueberschuß zu verkauf. durch d. beauftragten

Sensal P. A. Herman,

Wiesbaden, Sedanplatz 7. Telef. 2314. 3348

Günst. Spekulationsobjekt, für Gärtner, 130 Rth., in der Nähe d. Bahnhofs Waldstr., a. der Chaussee gelegen, ganz od. geteilt zu verk. Reflektanten wollen ihre Adresse unter **G. 1661** in der Exped. d. Bl. abgeben. 1661

Nahe Wiesbaden

schönes Haus

mit sehr gutem Geschäft (gemischte Waren), Umsatz ca. 60 Mk. tägl., für den bill. Preis von 26000 M. bei kleiner Anzahlung zu verk.

Nur Selbstreflektanten wollen ihre Off. abgeben sub **H. S.** post. **Biebrich a. Rh.** 1779

Schönes kleines Haus,

5 Zimmer, Küche, große Keller, für 9000 Mk. zu verk. Anzahlung 1000 Mk. 1780

Off. sub A. 1780 „Tagespost“, **Biebrich a. Rh.**

Villen-Bauplätze

an der Freseniusstraße, direkt an den Dambachtalanlagen, sehr schön gelegen,

zu verkaufen.

Näh. Freseniusstr. 17 und 5268 Langgasse 19.

Ein Haus,

Lage einerlei, ohne Anzahlung mit Abtragung pro Jahr 1000 Mark, wird zu kaufen gesucht.

Offerten u. **E. H. 2475** an die Expedition d. Bl. 2462

Bauunternehmer!

Gebe mein großes, tiefes **Baugrundstück**, untere Taunusstraße 28 (gegenüber Hellmundstr.), da durch anderw. Kauf f. m. Geschäftszwecke entbehrlich, preiswürdig ab. Sof. bebaubar; Genehmigung nach alter Bauordnung vorhanden. Gute Rentabilität. Im hinteren Teil auch für Saalbau, Vereinshaus, große Fuhrhalterei, große Fabrik- u. Lagerräume, Kellereien 2c. verwertbar. Günst. Zahlungs-Bedingungen. Eintausch eines kleineren, preisw. Objekts nicht ausgeschlossen.

4252 **Betz**, Karlstr. 39, P. I.

Bauplatz

an fertiger Straße sofort zu kaufen gesucht. 3753

Off. m. Preisang. u. Lage erb. u. **J. G. 3751** a. d. Exp. d. Bl.

Zu verkaufen:

Haus mit sehr rentabler **Wirtschaft** und 3 Morgen Land für den festen Preis von M. 20,000, bei M. 6000 Anzahlung.

Gefl. Off. erb. sub **R. M.** postlag. Biebrich a. Rh. 1668

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

Hypotheken-Kapital

zur 1. und 2. Stelle stehen jederzeit zur Verfügung.

Off. u. **J. R 699** a. d. Exp. d. Bl. erbeten. 71

Geld Darlehne in jeder Höhe unter den kul. Bedingungen verm. an reelle Leute 1575

Rud. Gerber, Barmen. (Rückp.)

Geld- Darl. bis zu 300 M. giebt diskr. u. schnell. ev. ohne Bürgsch. b. Raten-Rückzahl. Selbstg. **Irmler, Berlin**, Gitschinerstr. 92. Viele Bestätigungsschr. 1838/301

10—15000 Mark

gleich oder 1. April 1906 z. vergeb.

J. & C. Firmenich,

3612 Hellmundstr. 53

Geld auf Ratenrückzahlung giebt **Rohlmann, Berlin 136**, Prinzenstr. 29. Anragen kostenlos. Rückporto.

20—25,000 Mk. sind auf gute 2. Hypothek auszuleihen, auch wird ein guter Restkaufschilling übernommen. Off. u. **S. 5320** a. d. Exped. d. Bl. 5335

15,000 M.

sind geg. g. 2. Hypothek u. **8000 M.** geg. 1. Stelle in nächster Umgegend auszuleihen durch **Lud. Winkler**, Bahnhofstr. 4. 3494

Geld bis zu 300 Mk. g. diskr. u. schnellstens, bei ratenweiser Rückzahlungen. Selbstgeb. Irmler, Berlin, Gitschinerstraße 92. Viele Dankschreiben. 1273/305

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken sind stets Privat-Kapitalien zu begeben durch 1547

Ludwig Jstel,

Webergasse 16, 1. Fernspr. 2188. Geschäftsstunden von 9—1 und 3—6 Uhr.

Hypotheken-Gesuche.

20—25000 Mark

als 2. Hypoth. auf e. neuerb. Eckhaus in gut. Lage v. pünktl. Zinszahl. ges.

Off. unt. **H. O. 746** an die Exp. d. Bl. erb. 747

Auf 1. Hypothek

werden **55—60,000 Mk.** per gleich od. **1. Jan.** zu **leihen gesucht. Prima hies. Haus. Offerten** bitte unter **C. O. 9834** an die **Exped. d. Bl.** zu richten. 3490

11,900 Mk. an erster Stelle als Hypothek gesucht, 4½ bis 5 pCt.

Off. u. **S. 4130** an die Exp. d. Bl. 4130

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Mk. zu 4 pCt. auf 1. Hypothek p. sof. od. a. 1. April (ohne Vermittler) ges. (nur 60 pCt. der Taxe). 1407

Offert. unter **A. O. 1568** an die Exp. d. Bl.

Sie finden

Käufer

oder

Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe

rasch u. verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch

E. Kommen Köln a. Rh. Kreuzgasse 8, I.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.

Infolge der, auf meine Kosten, in 417 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 1500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.

Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln.

Offerten-Vermittelung.

Unsere verehrten Inserenten, insbesondere die Herren **Immobilien-Agenten** machen wir darauf aufmerksam, dass wir

keine besonderen Offerten-Gebühren,

weder bei **Annahme** von Offerten, noch bei **Weitergabe** derselben, auch nicht bei **Auskunfterteilung** berechnen.

Auch erfolgt die Beförderung der Offerten der Herren **Vermittler** auf das Zuverlässigste.

„Wiesbadener General-Anzeiger“,

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Telephon No. 199.

Ich begebe stets in jeder gewünschten Höhe

Hypotheken-Kapital

zur I. Stelle für die Hypothekenbank in Hamburg,

zur II. Stelle aus Vermögens-Verwaltungen.

Billiger Zinsfuss. Günstige Bedingungen.

Marktplatz 3. Richard Ad. Meyer. Telephon 305.

1

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger
des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art.

Miethgesuche

Eine Wohnung von 2 event. 3 Zimmer mit Zubeh., Mitte der Stadt, von kinderl. Ehepaar zum 1. April gesucht. Off. mit Preis an die Exped. d. Bl. 4610

Kleiner Laden, möglichst mit Nebenraum, mit oder ohne Wohnung baldigst gesucht. Genaue Off. u. „**Kola**" an die Exped. d. Bl. 4668

Frontspitzwohnung von 2 od. 3 Zim. m. Küche, mögl. Neubau Vrdh. zum 1. April von ruh. Leuten **zu mieten gesucht**. Gefl. Off. m. Preisangabe u. **F. K. 600** a. die Exped. d. Bl. erbeten. 4581

Wohnung von 3 Zimmern von kinderlos. Ehepaar p. 1. Feb. ev früh. ges. Off. u. **H. B. 4713** an die Exp. d. Bl. 4714

Jung. **Ehepaar**, Mann Mont., in Schellenleitung bew., sucht auf 1. April Wohn. geg. Reinhalt. d. Hauses oder geringe Vergütung. Näh. i. d. Exp. d. Bl. 4875

Junger Mann sucht einf. möbl. Zimmer nähe Dotzheimer- u. Hellmundstr. Off. m. Preis u. **O. W.** nach Hellmundstr. 4. Hth. 1. 4461

Wirtschaft
per 1. April, eventuell früher oder später zu mieten gesucht. Offerten unter **W. H. 3820** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 3880

Lagerplatz,
Mainzerstraße, zu mieten ges. Off. u. **A. B. 50** postlagernd Schützenhofstraße. 5202

Vermiethungen

Aarstr. 4a, neuerb. prakt. einger. Herrschaftsvilla, 9 gr. Zim., 4 Mans., Zentralheiz., Gärtchen u. s. w., zum 1. April preisw. zu vermieten. 4588

Kaiser Friedrich-Ring 61, Neubau, herrschaftliche Wohnung von 9—10 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, 1. u. 2. Etage, per 1. Januar od. später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rüdesheimerstraße 11, Baubureau. 2969

Taunusstraße, 1. und 2. Stock, zusammen 10 Zimmer, 2 Küchen u. reichl. Zubeh., paff. für Arzt oder bess. Pension, per Okt. zu verm. Näh. b. Eigenht. Wilh. Schwenck, Karlstr. 31. 4514

Bäckerei
billig zu vm. Näh. Eleonorenstr. 5. 1 Tr. 4244

Ein **Aufschnitt- u. Flaschenbiergeschäft** mit schöner Wohnung für 350 Mark jährlich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4152

8 Zimmer.

Niederwaldstr. 11, 1., 8-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör für 1600 Mk. pro Jahr zu verm. Mittags 12—1 Uhr. 2894

8-Zimmer-Wohnung mit Küche, Speisekammer u. Zubeh. nebst 6 Mans. u. 3 Kellern ist sof. od. spät. in der 2. Etage des Hess. Ludwigs Bahnhofs-Gebäudes im in Wiesbaden preiswert zu verm. Ausk. erteilt die Kgl. Betriebsinspektion 1 im Rheinbahnhof Wiesbaden (1. St., Zimmer 1.) 1742

7 Zimmer.

Elisabethenstr. 19, 2. 7 Zim., Küche, Bad, gr. Balkon, Kohlenaufzug, Garten zu verm. Näh. 2. Et. 727

Platterstr. 23b, 7 Zim., Küche, 2 Balkons, Loggia, Bad, M. 1100—1800, per 1. Jan. 1906, event. später zu verm. Näh. das. Freie gesunde Lage, dicht a. Walde. Nähe Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen" 8085

Wilhelmstraße 15,
Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Baubureau daselbst. 8905

Wilhelmstr. 5, sehr sch. Wohn. 2. St., 7 Zim. m. 9 gr. Balkons u. reichl. Zubeh., zu vm. Näh. zu erfr. Kreidelstr. 5. 4698

5 Zimmer.

Villa Neumühle, Niedernhausen i. T., sch. Frontspitzw., 5 Zim. u. Zub. sof. od. sp. billig zu vermieten. 4957

Wegzuges halber ist die Wohnung Adelheidstraße 79, 2. 5 Zimmer mit Zubeh., ab 1. Okt. zu vermiethen. Anzusehen Vorm. 11—12, Nachm. 5—7 Uhr. 4871

Bismarckring 25, 5-Zimmer-Wohn. m. Zub., 2. oder 3. Et., sof. zu verm. 4195

Bismarckring 27, 1 u. 3. Et., schöne elegante 5-Zimmerwohnungen mit Küche, Bad, zwei Balkons, Erker, 2 Keller und 3 Mansarden, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet im 1. Stock per 1. April 1906 und im 3. St. per sofort oder später zu vermiet. Näh. daselbst 1. Etage r. oder Bureau Bleichstr. 41. 5371

Bleichstr. 2, im Vorderhaus, 5 bis 6 große Zimmer sofort zu vermieten. Näheres 1 Stock. 2287

Dambachthal 12, Gth., Part., 5 Zim., Bad, Speisekam. Balkon sofort zu verm. Näh. bei **C. Philippi**, 4171 Dambachthal 12, 1.

Dambachtal 12 u. 14, Gartenh., 2 schöne Parterrewohnungen, ganz neu hergerichtet, je 5 Zimmer, Speisekammer, Bad, Balkon, Warmwassereinricht., 2 Kammern sof. od. später zu verm. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12. 1. 485

Emserstr. 28, gr. 5-Z.-Wohn., Part. u. 2. St., sof. z. vm. Näh. Sonnenbergerstr. 49. 4480

Emserstr. 32, 2, sch. 5 Zim.-Wohn. m. Balkons, Erker u. reichl. Zubehör, Gas, el. Licht, in f. ruh. Haus, mit Mietnachlaß zu verm. Näh. 3. Stock. 5385

Göbenstr. 23, 5-Zim.-Wohn., neu hergerichtet, zu vermieten. 3808

Jahnstr. 20, 2 schöne 5-Zim.-Wohn. (1. u. 2. St.) nebst Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 4672

Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind die herrschaftlichen Wohnungen im Hochpart. von 5 Zimmern, sowie Bel-Etage von 6 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, und reichlichstem Zubehör, per sofort, event. später zu vermieten. 874

Lahnstraße 6, 1. St., 5 Zimmer, Badekabinet, mit allem Zubeh. zu verm. Näh. Langgasse 16, bei Pfeiffer & Co. 4025

Moritzstr. 48, 5 Zim., Küche, Balkon, 2 Keller, 2 Mansarden hergerichtet, sofort oder später zu verm. Näh. Vdh., Part. Besichtigung jederzeit. 117

Rheingauerstr. 10, u. Ecke Eltvillerstr. sind herrschaftliche 5-Zimmerw., der Neuzeit entspr. eingerichtet, per sofort zu verm. Näh. dort, Part., l. und im Laden oder beim Eigentümer H. Lill, Albrechtstr. 22. 5909

Seerobenstr. 32, prachtvolle 5-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, 2 Erker, Balkon, Bad, elektr. Licht, auf sofort oder später preiswert zu vermieten. Näh. Parterre. 3717

Herrsch. Wohnung mit Gas und elektr. Licht im 2. Stock am Kaiser Friedrichring, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche, Bade- und Fremden-Zimmer und üblichem Zubehör, wegen Wegzugs von hier sofort zu vermieten. 1450 Mk. Scheffelstr. 1, 2. zw. 11 und 1 Uhr. 2994

Viktoriastr. 8, „Villa Lydia", schöne Hochpart.-Wohnung, 5 Zimmer mit Bad, Balkon und sonst. reichl. Zubeh., sow. Gartenbenutzung, per 1. April 1906 zu verm. Auf Benachrichtigung nach Mainzerstr. 66a, bei **Th. Sator** (Postkarte genügt), kann jederzeit Jemand in der Wohnung sein, um dieselbe zu zeigen und nähere Auskunft zu geben. 5280

Walkmühlstr. 4, herrschaftliche 5 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. April zu vm. Näh. Part. das. 3850

4 Zimmer.

Adolfsallee 57, Bel-Et., 4-Zim.-Wohnung m. reichl. Zubeh. auf 1. April 1906 zu verm. Näh. im Baubureau nebenan. 4920

Bismarckring 17, gr. 4-Zimmer-Wohnung, 3. St., mit allem Zubehör per 1. April zu vermiet. Näh. bei Annacker, 5370 Bismarckring 15, 1.

Blücherstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zimmern nebst Zubeh., der Neuzeit entspr. einger., per sof. od. spät. zu vm. Näh. dortl. Part. r. 4456

Blücherstr. 20, 1., 4 Zim., Küche, Mans., 2 Kell. per sof. oder später zu vermieten Näh. 2. od. 3. Stock. 62

Bülowstraße 8
hochherrschaftl., besonders schöne u. große 4-Zimmerwohn. m. modernst. Komfort, sofort od. später zu verm. Näheres daselbst Part. (Ohne Hinterhaus!) 2510

Dambachtal 17, Parterre, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. Febr. oder März Wegzuges halber zu verm., mit Nachlaß f. das erste Jahr. Näh. dorts. 1739

Dotzheimerstraße 26, Mittelbau, vier Zimmer per sofort zu vermieten. 2514

Drudenstr. 1, Beletage, 4-Zim.-Wohnung. Balkon u. allem Zubeh. sof. oder 1. April zu vm. Näh. Bäckerei. 4597

Drudenstr. 9, 3., 4 Zimmer u. Zubeh. auf April zu verm. Näh. Drudenstr. 7, B. 5222

Villen-Kolonie Eigenheim, 1. Etg., 4 Zimm.-Wohn. m. Diele, gr. Balkon, Badez. u. Zubeh. z. 1. April zu vm. Näh. Eigenheimstraße 1, 1. 4308

Eine Wohnung, 4 Zimmer mit allem Zubehör p. 1. April zu vermieten. Hermannstraße 23 Näh. Part. 4519

Jahnstraße 34, 3. St. rechts 4 Zimmer nebst Zubehör an ruhige Familie z. vermieten. Preis 600 Mk. Näheres 2. St. l 5246

Herderstr. 13
4-Zimmerwohnung im ersten Stock, der Neuzeit entsp., mit freier Aussicht und Sommerseite, auf 1. April zu vermieten. 195

Klarenthalerstr. 5 sch. 4-Zimmerwohnung, 3. Et., per 1. April 1906 zu verm. 5376 Näh. Walkmühlstr. 4. Part.

Karlstraße 35, Eckhaus, 4- und 3-Zimmerwohn. sehr preisw. sof. zu verm. Näh. Laden oder Rauenthalerstraße 14, Part 1763

Karlstr. 42, 1., schöne Wohnung, Beletage, 4 Zimmer, 1 Mansarde, 1 Keller, 1 Küche, per 1. April zu verm. Näh. das. 9601

Eck Kleiststr. sind Wohnungen von 4 Zimmern, 1 Küche, Badezim., 2 Mans. und allen der Neuzeit entspr. Zubeh., auf 1. Jan. oder später zu verm. Näh. Herderstraße 10, 1. Etage und Kaiser Friedrich-Ring 74, 3. 2284

4-Zim.-Wohn. m. Z., Frontspitze, zu vm. Mauritiusstr. 7. Lederhandlung. 4609

Moritzstr. 29 ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. **W. Kimmel**, Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2458

Moritzstraße 37, 3., 4-Zimm.-Wohnung m. Zubeh. zu verm. Näh. bei Kees im Laden.

Schöne 4-Zimmer-Wohn. (von jetzt bis Jan. zum ermäßigten Preise) zu verm. Näheres Mühlgasse 15, im Laden. 9484

Niederwaldstr. 1 — am Kaiser-Friedrich-Ring — sch. 4- od. 2-Zim.-Wohn., Hochp., Sonnens., sowie hell. Bureau m. Lagerplatz oder Werkstatt, billig zu vermieten. Näh. Part. l. 4653

Oranienstr. 52, 2., 4 Zimmer mit r. Z. per 1. April 1906 zu verm. Näh. Part. r. 4891

Platterstr. 23b 4 Zim., Küche, Balkon, Bad, M. 700—800, per 1. Jan. 1906. Näh. daselbst. Dicht am Walde gelegen, nahe Endstation der elektr. Bahn „Unter d. Eichen". 2571

Rheingauerstr. 13/15, Neubau, 4- und 3-Zimmerwohnungen per sof. od. sp. z. verm 8782

Schwalbacherstr. 50, Gartenseite, schöne 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4927

Walramstr. 11, Wohnung von 4 Zim. u. Zubeh. p. 1. April zu verm. Näh. 1. St. 4895

Yorkstraße 8, schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich od. spät. zu verm. Preis 650 M. 4307

Yorkstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badekammer, Mansarde und Keller zu verm.

3 Zimmer.

Aarstr. 21, sch. 3-Zim.-Wohn., Bel-Et., mit allem Zubehör zu verm. Näh. Part. l. 5296

Adelheidstr. 15, 3. St., ist eine freundl. Wohn. von 3 Zim. mit Zubeh. an ruh. Mieter auf 1. April 1906 zu vermieten. Näh. 1. Etage daselbst. 4674

Neubau Ecke Blücher- und Gneisenaustr., sch. 3-Zim.-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst oder Blücherstraße 17 bei **Fr. May.** 4457

Blücherstr. 10, Vdh., 3 Zim., Küche u. Zubeh. a. 1. April zu verm. Näh. Mittelb., 1 Tr. l., bei J. Sauer. 4671

Clarenthalerstr. 4, sch. 3-Zim.-Wohnung m. Bad, Kohlenaufzug, vorn u. hinten Balkon, Alles der Neuzeit entspr. einger., zu verm. Näh. im Laden. 8144

Dotzheimerstraße 12 (Beletage) Wohn., 3 gr. Zim., Küche u. allem Zubeh. p. gl. zu vm. 4229

Dotzheimerstr. 46, 3. Et., 3 Z., Küche, 2 Keller und Zubeh. zu verm. Näh. Part. 4831

Dotzheimerstr. 126, Neub., sch. gr. 3-Zim.-Wohnungen mit Zubehör auf 1. April, ev. früher zu verm. 5069

Große 3-Z.-Wohnung im 1. St. per sof. od. sp. z. vm. 4509 Dotzheimerstr. 106. Becker.

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstr. Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder- und Gartenhäusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-, 2- u. 1 Zimmerwohnung., auch an Nichtmitglieder, bis zum 1. April 1906 zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen ½2—3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Kiedricherstr. 7, Part. links. 4594
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H.

Drudenstr. 7, 3 Zimmer und Zubeh., Part. u. 1. St., auf April zu vm. Näh das. P. 5221

Emserstraße 76, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm.

Erbacherstr. 4, 3 Zimmer, Küche u. Keller im Hth. zu verm. Näh. Vdh. 2. l. 4742

Eltvillerstr. 8, mehr. 3-Zimmerwohnungen nebst allem Zub. zu verm. Näh. das. od. Moritzstraße 9. Mlb., B. 4361

Frankenstr. 23, Vdh.- u. Hth., schöne 3-Z.-Wohn. mit Zub. zum 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. r. 4501

Feldstr. 25, eine Wohn., 3 Zim. Küche u. Keller zu vm. Näh. daselbst Part. 4507

Gneisenaustr. 8, schöne große 3-Zimmerwohn. im Vorder- und Hinterh. per 1. April zu vermieten. N. V., 2. r. 5063

Hellmundstraße 5, schöne 3- u. 4-Zimmerwohn. auf sofort zu vermieten. Näh., 1., l. 4631

Für 1. od. 15. Jan. eine 3- u. eine 2-Zimmerwohnung mit Zubehör (Glasabschluß) zu verm. Hirschgraben 26. 2066

Zwei 3-Zimmerwohn., neu herg., auf sof. zu verm. 5321 Näh. Hirschgraben 26, B.

Jahnstr. 14, 1., schöne große 3-Zimmerw., Leucht- u. Kochgas, per 1. April zu verm. (Kein Hth.) Näh. Parterre. 4919

Karlstr. 28, Mlb., 3 Z., Mans.-Wohnung im Abschluß, mit Keller auf gleich zu verm. Näh. Vdh., Part. 6573

Kirchgasse 7, Hths., 3-Z. u. K. (helle Wohn.) bill. p. 1. April 1906 zu verm. Näh. P. Ullrich, Kirchgasse 31. 5410

Klarenthalerstr. 5, sch. 3-Zim.-Wohn., Part., m. Zub., per 1. April 1906 zu verm. 5375 Näh. Walkmühlstr. 4. Part.

Neubau Kleiststr. 3,
schöne 3-Zimmerwohnung mit all. Komf. d. Neuzeit entsprechend eingerichtet, Bad, Kohlenaufzug, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 4955

3 große Zim. u. Küche m. Bad u. elektr. Licht und reichlichem Zubehör per sofort oder 1. April zu verm. Näh. Kiedricherstraße 4, Part. l. 5312

Kiedricherstr. 6, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Erker und Balkon mit Zubeh., sowie 2 Souterrainräume, als Werkstätte, Bureau oder Lagerraum per sof. oder später zu verm. Näh. Part. r. od. Faulbrunnenstraße 5, bei **Franz Weingärtner.** 1069

Lehrstr. 16, Part., Wohn. von 3 Zim. m. Zubeh. (neu hergerichtet) gleich od. spät. zu verm. Näh. Lehrstr. 14, 1. lks. 3113

Metzgergasse 27, 2., geräumige Drei-Zimmerwohnung zu vermieten. 4861

Mauergasse 17, schöne, gr. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mans., Keller, auch f. Geschäfts- oder Bureau geeign., per 1. April z. vermieten. Näh. Eierteigwaren- u. Konservenhaus Weiner. 4726

Nettelbeckstr. 7, Ecke Yorkstraße, sch. 3 Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. dort im Laden. 6425

Neugasse 12,
Seitenbau, ist eine schöne 3-Zim.-Wohn. im Glasabschl. per sofort zu verm. Näh. im Laden. 4717

Nettelbeckstr. 14, 3-Zimmerwohnungen. Vdh., mit allem Zubeh. z. bill. Preise z. vm. 4704

Neugasse 1a, Mans.-Wohn., 3 gerade Zim., Küche u. Zubehör, per 1. April zu vm. Näh. bei **Friedr. Marburg.** Neugasse 1. 4941

Nettelbeckstr. 3, e. 3-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr. einger., auf 1. April zu verm. Näh. 1. St. rechts. Desgl. eine große Werkst. mit 3- od. 2-Zimmerwohnung zu vermieten. 5180

Platterstrasse 23b
3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Loggia per 1. Jan. 1906. 600—700 Mk. Freie gesunde Lage, dicht am Walde, nahe Endstation der elektr. Bahn „U. d. Eichen. Näh. daselbst. 2570

Philippsbergstr. 49, 51 und 53, Höhenlage, schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad und 2 Balkons sof. zu verm. Näh. bei **A. Oberheim**, Lahnstr. 4, oder **C. Schäßler**, Philippsbergstr. 53. 4024

Rauenthalerstr. 5, Part.-Wohn., 3 Zimmer und Küche (sehr geeignet zu Bureauzwecken), sowie eine Wohnung von zwei Zimmern u. Zubeh. sof. zu verm. 3318

Rauenthalerstr. 9, Mtlb., schöne 3-Zim.-Wohn. im Dachgesch., Klosett im Abschl., per 1. April an sof. Familie zu verm. Näh. Vdh. bei Giegerich. 5271

Rauenthalerstr. 12, schöne 3-Zimmerwohnung m. Z., 2 Balkons, zu verm. 3740

Frdl. 3-Zimmerw., 1. Et., nebst Zub., l. im Hth., wegzugsh. auf gleich oder später billig zu vermieten. 4889 Rauenthalerstr. 14. 1 l.

Rheinstraße 44, 2. St., abgeschlossene Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubeh., auf 1. April zu verm. Näh. Part. 4822

Römerberg 9/11, 3-Zimmerw. mit Zubeh. zu verm. Näh. bei Uhrmacher Lang das. od. Dreiweidenstr. 1. b. Steiger. 5217

Römerberg 16 Dachwohnung, 3 Zim. u. Küche im Vdh. auf gl. oder spät. zu verm. Näh. im 2. St. bei Dehn, oder Nerostraße Nr. 3, Zigarrenladen. 1543

Sedanstr. 13 eine 3-Zimmerw. mit Waschküche und Zubehör, für Wäscherei, auf 1. Apr. z. vm. Näh. Mittelb. Part. 5233

Schiersteinerstr. 22, sch. Wohn. von 3 Zim. u. reichl. Zubeh. im Hth. zum 1. April zu verm. Näh. Vdh. 2. St. lks. 4469

Schiersteinerstr. 50 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Neugasse 3 Part. 1800

Scharnhorststraße 18, 2. St., sch. 3-Zimmerwohn. mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 3856

Schachtstr. 7, Part., schöne 3-Zimmerwohnung zu verm. Näh. 1. St. 4841

Schwalbacherstr. 45a, Ecke Michelsberg, 3 Räume im 1. St., sehr geeignet für Bureauzwecke, auf 1. April 1906 zu verm. Näh. 47, 1. 4091

Steingasse, Ecke Schachtstraße, 1. St., freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, ev. Mans. auf 1. April zu vm. Näh. Part. 4673

Steingasse 18, 1. St., 3 Zim. und Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 4882

Waldstr. 90, 3-Zim.-Wohn. m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. von 5—7 Uhr, oder bei P. Lerch, Dotzheimerstr. 118. 7139

Wellritzstr. 39, 3 Zim. u. Küche per 1. April 1906 zu verm. Näh. Schladen. 4873

Westendstraße 26, 3-Zimmer-Wohnung m. Zubehör auf 1. Jan. zu verm. 1990

Yorkstraße 1, am Bismarckring. Parterre, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, bis 1. April zu vermieten. 5377

Yorkstraße 25, geräumige komf. 3-Zim.-Wohn., d. Neuzeit entsp., auf gl. od. spät. z. vm. Näh. das. 1. l. b. H. Schmidt. 5134

Yorkstr. 29, 1. l., sch. geräumige 3-Zim.-Wohn. m. Balk. und reichl. Zubeh. preiswert sof. bezw. 1. April 1906 zu verm. 5169

Zietenring 5,

3-Zimmerwohnungen mit Küche, Bad und allem Zubeh., m. allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, per 1. April event. früher zu vm. Näh. Herderstr. 13, 1. 459

Wohnung zu vermieten zwisch. Sonnenberg und Namboch, 3 Zimmer und Küche nebst Zubeh., 15 Min. von der elektrisch. Bahn entfernt. 4713
Villa Grüntal, Adolfstr. 2.

Rambach. Zum 1. St. eine sch. 3-Zimmerwohn. z. vm. Pfef. u. Wasserl. Hause, e. Ausg. d. d. Gart. i. d. Wald. Wiesb.-Str. 34 4415

Schöne 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April z. verm. Wasserleitung, ev. auch Gas vorhanden. Bierstadt, Blumenstraße 7. 507

3 Zimmer, Küche, Keller und Stallung, für Kutscher oder Fuhrunternehmer geeign., zu vm. Näh. Gasthaus z. Engel, Rathausstraße, Bierstadt. 1805

Biebrich, Riedstr. 13,

Neubau, sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen sofort billig zu verm. Näheres daselbst oder 493
Adlerstr. 61 bei Karl Auer.

2 Zimmer.

Albrechtstr. 39, 2-Zim.-Wohnung nebst Zubeh. per sof. od. spät. zu vm. Näh. 1. St. 4766

Albrechtstraße 41,
eine Mans.-Wohnung v. 2 Zim., Küche u. Zubeh. an kl. ruh. und reinl. Familie auf sofort für 250 M. jährl. zu vm. Näh. das. Bdh., 2. St. 9163

Eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche u. 1 einz. Zimmer zu vermieten Näheres 5072
bei Schost, Adlerstr. 23.

Adlerstr. 59, eine Wohnung im Bdh. v. 2 Zimmern u. Zubehör p. April zu verm. 5232

Adlerstr. 60, 2 Zimmer, Küche, Keller per 1. April zu vm. Näh. Bdh., b. D. Geiß. 4908

Zwei kl. Wohn. von 2 oder 4 Zimmern im 3. St. an ruh. Mieter auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Kleine Burgstraße 1, Porzellanladen. 4812

Kl. Burgstr. 5, Bdh., Frontsp., 2 Zim. m. Kochofen (ohne Küche) an ruh. Leute billig zu verm. Näh. Laden. 4615

Kl. Burgstr. 5, Hth., 2 Zim., kl. Küche an ruh. kl. Familie bill. zu verm. Näh. Laden. 4616

Bleichstr. 23, Hth., 2 Mans., Küche und Keller an eine kl. Familie zu verm. 8031

Bleichstr. 2, im Vorder- u. Mittb., 2- und 3-Zimmerwohnung sof. oder 1. April 1906 zu verm. Näh. 1. Stock. 2988

Blücherstr. 25, schöne Zweizimmerwohn. m. reichl. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst 1 St. 3688

2 Frontspitzwohn., à 1 Zim. und 2 Zim. u. Küche, per sof. zu verm. Näh. verl. Blücherstraße 25. 320

Dambachtal 10, Gth., Dachstock, Küche u. 2 Kammern sofort an kinderl., ruh. Leute zu verm. Näheres **C. Philippi**, Dambachtal 12, l. 5133

Dotzheimerstr. 22, Frontspitzwoh. (2 ineinanderg. heizb. Zimmer), an eine einzelne ruhige Person zu vermieten. 5341

Dotzheimerstr. 55, Neub., sch. gr. 2-Z.-Wohnungen i. Bdh. u. Hth. m. Zub., Gas, elektr. Licht, Kohlenaufz., Balkonstr., i. eleg. sol. Ausstatt. zu verm. Näh. das. 4956

Dotzheimerstr. 69, Hth., 3- und 2-Zim.-Wohn. auf gleich oder später zu verm. 4606

Neubau Dotzheimerstraße 103 (Güttler), gegenüber Güterbahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen, event. mit Werkstätten od. Lagerräume zu verm. 334

Dotzheimerstr. 69, 3- und 2-Zimmer-Wohnungen auf gl. oder später zu verm. 3885

Dotzheimerstr. 84, Mtb. u. Hth. je eine frd. 2-Zimmerw. m. Z. sof. od. später zu verm. 4876
Näh. Hth. 1. St. oder
Schiersteinerstr. 15, Part.

Neubau Wiesbadener Brotfabrik, Dotzheimerstr. 126, schöne 2-Zimmerwohn. zu verm. 1922

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstr. Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder- und Gartenhäusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-, 2- u. 1-Zimmerwohnung., auch an Nichtmitglieder, bis zum 1. April 1906 zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen 1/2 2—3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Kiedricherstr. 7, Part. links. 5036
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H.

Eine schöne 2-Zim.-Wohnung gegen Mietnachlaß sof. oder 1. April zu verm. Erbacherstr. 4. Hth., 1. St. l. 5252

Helenenstr. 4, 2 sch. Zimmer m. Wasser u. Abschluß an ruhige Leute p. 1. Apr. z. vm. 4878

Helenenstr. 12, Hth., 2 Stuben und Küche nebst Keller auf 1. April zu vm. Näh. B. P. 4607

Hellmundstr. 41, Hth. 2., ist eine Wohnung von 2 Zim., Küche u. Keller per 1. April 1906 zu verm. Näh bei 4970
J. Hornung & Cie., Häfnergasse 3.

Hochstätte 2,

Neubau, 1- und 2-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen. 9007

Hochstätte 16 (Neub.), 1- und 2-, ev. auch 4-Zim.-Wohn., sowie 2 Werkst. zu verm. Näh. das. od. Kiedricherstr. 2. 5095

Freundl. 2- u. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. sof. zu vm. Näh. Waldstr., Ecke Jägerstr., P. 4605

Jahnstr. 25, 2 Frontspitzzimmer zu vermieten. 678
Näh. Mühlgasse 15, p.

Karlstr. 7, pr. Dotzheimer- und Rheinstr., Laden m. 2 Schaufl., 2 Zim., Küche u. Zubeh., auch f. Kontorzw., zu vermieten.
Näh. Karlstr. 7, 2. 4708

Sch. Mansardwohnung auf gl. od. 1. Juli zu verm. Karlstraße 32, Bdh., 1. 3390

Klarentalerstr. 5, Wohnung von 2 Zim. und Küche, sowie Wohnung von 1 Zim. und Küche, im Souterrain gelegen, zu verm. Näh. Wilhelmstr. 4. 3851

Moritzstraße 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Moritzstr. 70, Stb., 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. Näh. Bdh. l. 8973

Nerotalstr. 8 sind 1-, 2- und 3-Zimmerwohnungen, Werkstatt, Bierkeller, auf 1. Januar zu vermieten. K. Sarg,
2135 Schiersteinerstr. 16, B. P.

Zwei Zimmer, Küche u. Keller, Hth. 1., per sof. zu verm. 5225 Oranienstr. 24.

2 Mansardenzimmer
an ruhige Leute abzugeben. Näh. Plattenstraße 12. 8614

2 Zimmer gegen Hausarbeit an ruhige Leute abzugeben. Näh. Plattenstraße 12 9330

3 kleine Wohnungen auf sofort, zu verm. 6583
Plattenstraße 46.

Rauenthalerstr. 12,
2 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. 5792

Rauenthalerstr. 18, 2 Räume für Lagerraum oder Möbeleinstellen, zu verm. 4990

Rheinstr. 77, Hth., 2 Zimmer und Küche mit Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres Bdh. Part. 4490

Neubau Riehlstr. 10a, schöne 2-Zimmerwohnung (Hth.) auf gleich od. spät. zu verm. 4444

Riehlstr. 15, schöne 2 und 3-Zimmerwohn. auf 1. April zu vermieten.
Näheres Parterre.

Römerberg 18, Bdh., Dach, 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Laden 5007

Schöne Dachwohn., 2 Zim. und Küche, Bdh., zu verm. 5662 Römerberg 32.

Sedanstr. 1, 2 Zimmer m. Küche zu vermiethen. 9006

Rubbergstr. 8, nahe Nerotal, 2 Zim. per 1. April an ruh. Mieter zu verm. Preis jährlich 250 resp. 325 Mk. 8682

Seerobenstr. 16, Gth., schöne 2-Zim.-Wohn. Dach, per 1. April zu verm. Näheres Bülowstr. 1, b. Dambmann. 4900

Schachtstr. 7, schöne Mansardewohnung zu vermieten.
Näh. 1. St. 4842

Zweizimmerwohnungen
im Mittelb. zu verm.
2549 Schiersteinerstr. 9.

Schiersteinerstr. 12, sch. Wohn. (Hth.) 2 Zim., Küche und Keller auf 1. April zu vm. 5404

Schiersteinerstr. 22, sch. Wohn. von 2 Zim. u. Küche i. Hth. zum 1. April zu verm. Näheres Bdh., 2. St. links. 4470

Steingasse 16, Dachwohn., 2 Z. u. Küche, zu verm. 6986

Steingasse 31, Hth. 2., eine abg. Wohn. v. 2 Zim., Küche u. Zub. p. 1. Apr zu vm. 5090

Taunusstraße 40, sch. Frontsp., 2 Zim., Küche, Keller, nur an ruhige kinderlose Leute zu vermieten. 4912

Waterloostraße 3
(Neubau, am Zietenring), schöne 2-Zimmer-Wohnung im Hinterh. preiswerth zu vermiethen. 6937
Näh. daselbst.

Wellritzstraße 44, Ecke Jägerstraße schöne 2- und 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Part. 4605

Waldstr. 32, Wohn. v. 2 Zim. u. Küche sofort billig zu vermieten. 152

Walramstr. 25, Stb., große 2-Zimmerw., Küche u. Zubeh., auf 1. April zu verm.
Näh. im Laden. 5033

Walramstr. 32, Wohn. im 1. St., 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu verm.
Näheres Parterre. 5392

Westendstrasse 3.

Schöne 2 Zimmer-Wohnung, gänzlich neu hergerichtet, billig per sofort zu verm. 820
Architekt C. Meurer, Luisenstr. 31.

Wiesenstr. 20, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu verm.
Näh. Parterre. 3647

Sch. freie Hth.-Part.-Wohnung, neu hergerichtet auf gleich oder später zu vermieten 4786
Wellritzstr. 1.

Wörthstr. 11, im Dach, eine Wohnung per 1. April zu verm. Näh Bdh. P. 5299

Wellritzstr. 37, Bdhs. Dach l., 2 Zimm., Küche und Keller auf 1. Jan. zu verm. Näheres Frankenstr. 19 P. 1748

Wörthstr. 45, Stb., 2 Zim. u. Küche zu verm. 608

Yorkstr. 14, Stb., 2 Zim., Küche und Keller zu verm. Näh. Bdh., 1. St., links. 3315

Yorkstr. 29, sch. 2-Zim.-Wohn. m. Küche, Keller, ev. m. Mans. auf 1. April 1906 preiswert zu vermieten. 5167

Zietenring 4, Frontspitzwohnung von 2 Zim. und Küche per 1. Febr. 1906 zu verm. 4492

Zietenring 14. Mittelbau, sch. 2-Zimmer-Wohn. zu verm. Näheres **Baubureau.** Zietenring 12. 2645

Dotzheim, Rheinstr. 53, sind 2 Zim. u. Küche f. 160 M. und 1 Zim., Kammer und Küche zu 120 Mk. auf gleich od. später zu verm. 4662

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, nahe Bahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen nebst Zubehör per sofort bill. zu verm.
Näh. das. Part. lks. 1459

1 Zimmer.

Albrechtstr. 9, 1 Zim. m. Küche auf sof. od. sp. an ruh. Leute zu verm. Näh. Bdh P. 2087

Ein Zimmer, Küche und Keller zu verm. Adlerstr. 63. 767

Mansarde mit Herd an solide Frau zu verm.
Näh Biedricherstr. 4a, 2., nur bis Mittags. 2287

Dotzheimerstr. 12, kl. Dachwohn., 1 Zim., Küche und Keller, auf gleich zu verm. 5022

Dotzheimerstraße 16, Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näh. Adelheidstr 9. 5542

Dotzheimerstr. 90, heizb. Mans. an alleinst. unabhäng. Frau gegen Hausarbeit zu vermiethen. Näh. Part. 3852

Dotzheimerstr. 62, Frontspitze, 1 Zim., Küche und Kammer auf 1. Febr. zu verm. Näheres Part. lks. 4473

Dotzheimerstr. 68, Mtb., 1 Zim., 1 Kab., Küche sogl. zu vm. Näh. Bdh., 1 St. 8250

Dotzheimerstr. 105, Hth., sehr sch. Z. u. Küche z. vm. 9868

Dotzheimerstr. 105, sch. Wohn., 1 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 7977

Eltvillerstr. 16, M. l., sch. 1 Z.-Wohn. auf 1. Febr. od. spät. zu vm. N. Bdh., Hochp. r. 5388

Feldstr. 10, 1 Zim., 1 Küche zu verm. (Dach). 4381

Feldstraße 15 ist ein heizbares Zimmer auf gleich od. später zu verm. Näh. Hth., P. 598

Frankenstr. 11, sch. Mansarde-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 3313

Friedrichstraße 45
1 Zimmer und Küche auf 1. Dez oder später zu vermieten.
Näh. Bäckerei. 1764

Gneisenaustr. 20, 1., außergew. hübsches Zim. in schön. frei. Lage mit herrl. Fernsicht, pr. sof. zu verm 2629

Goethestr. 24, Mansardezim. u. Küche an einzelne Frau zu vermiethen. 2302

Hartingstr. 1 1 Zim., Küche u. Keller zu verm. Näheres bei D. Weiß, Adlerstr. 60. 2154

Helenenstr. 13, Hth., 1. Zimmer zu vm. Näh. Bdh. P. 8049

Hermannstr. 41, Hth., im 2. u. 3. St. ist je eine Wohnung von 1 Zimmer u. 1 Küche, erstere per 1. April, letztere per sofort zu verm. Näh bei J. Hornung & Cie. 4969 Häfnergasse 3.

Hermannstr. 21, 1 Zimmer und Küche auf gleich an ruhige Leute zu vermiet.
Näh. daselbst bei Wiegand, 1 Tr. Daselbst auch 1 Zimmer im Abschluß zu verm. 1311

Jahnstr. 16, Gth., 1 Zimmer und Küche, Gas u. Balkon, per sofort zu verm. Näh. Bdh. Part. 1609

Kapellenstr., Dachw., 1 Zimmer, Küche u. Kammer (Preis 16.50 M.), zu vermieten. Näh. Dambachthal 2, 2. 3453

Karlstr. 26, Hth., Dachwohn., 1 Zimmer u. Küche an ank. Pers. zu verm. N. B. P. 5106

Karlstr. 32, 1. r., 1 Z. u. K. Hths. zu verm. 5381

Ein großes Zimmer und Küche im Bdh., Frontsp., an ruhige Leute sofort zu vermieten. Preis monatl. 20 Mk. 5310
Näh. Kiedricherstr 4. Part. l

Knausstraße 4, 1 Zim. u. Küche sofort zu verm. Näh. das. Tiefpart. 4474

Ludwigstraße 4, Zimmer und Küche zu verm. 5267

1 Zimmer u. Küche auf 1. Dez. zu verm. Ludwigstraße 6, bei A. Weimer. 1264

Ludwigstr. 15, 1 Zim. u. Küche im Dachstock auf gleich zu vermieten. 5180

Eine heizb. Mansarde an einz. Person zu verm.
2257 Moritzstr. 43, 2.

Schöne heizb. Mans. zu verm. Moritzstr. 43, 2. 3499

Eine Wohnung, Zimmer, Küche und Keller, zu verm. 6463
Nerostraße 6

Nettelbeckstr. 3, Stb. 2., 1 Zim. u. Küche a. 1. Febr. zu vm. Näh. Bdh. Part. rechts. 5336

Platterstr. 42, kl. Wohn., 2 u. 1 Zimmer u. Küche, sowie einz. Zimmer zu verm 5298

Rauenthalerstr. 5, 1 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. 4491

Frontspitzzimmer billig zu vermiethen Rheingauerstraße 14, Frontsp. links. 9734

Sedanstr. 1, 1 Zimmer m. Küche zu vermiethen. 9005

Sedanstr. 2 eine Mansarde zu vermieten. 5276

Sedanstraße 2, ein Mansardenzimmer mit Küche zu vermieten. 5277

Schwalbacherstr. 45 Mansarde u. Küche zu verm. 4142
Näh. Walramstr. 20.

Kleine Schwalbacherstr. 8, große freundl. Mans. u. Küche zu vermieten. 5121

Schiersteinerstr. 18, 1 Zimmer u. Küche per sofort zu vermiethen. 5977

Mansarde zu vermieten.
4161 Walramstr. 20.

Waldstr. 90, direkt a. d. Kaserne, 1 Zimmer-Wohnung m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. 5—7 Uhr oder Dotzheimerstr. 118.
8897 **P. Lerch.**

Westendstr. 3, sch. Wohn. von 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. bei 5155
C. Meurer, Luisenstr. 31.

Wellritzstr. 44, Dachw., 1 Z. u. K. p. 1. April a. k. Fam. zu verm. Näh. Part. 5303

Westendstraße 3
1 Zimmer und Küche per sofort zu verm. Näh. Arch. C. Meurer, Luisenstr. 31, 1. 6871

Ein sch. gr. Zimmer billig zu verm. 2814 Westendstr. 32, H. P. l.

Yorkstr. 19 1 Zimmer u. Küche (Frontsp.) per sofort zu verm. Näh. Laden. 8455

Hübsche Mansarde u. Küche sofort oder später zu vermiethen. Preis 18 Mark. Näheres General-Anzeiger. 8901

Leere Zimmer etc.

Eine h. leere Mans. ist per sofort an einz. Pers. (Pr. 8 Mk.) zu verm. Bleichstraße 8, Dach. 4477

Ein leeres Zimmer zu verm. Hermannstr. 23, 2. St., Ecke Bismarckring. 178

Dotzheimerstr. 88, Mtb. Part., großes helles Zimmer mit Balkon, das. Bdh großer Mans. zu verm. Näh. 1. St. 1677

Ein leerer Raum, als Lager 2c., sofort zu vermieten. Näheres Römerberg 20, 2. 704

Ein unmöbl. Zim. vom 1. Nov. an zu verm. 505
Römerberg 39, 2. rechts.

Schachtstr. 4, leeres gr. Zimmer, sep. Eingang, mit Kitzer per 1. März zu verm. 5241

Westendstr. 26, P. l., eine gr. leere Mans. mit Kochofen sof. zu verm. 3761

Yorkstr. 29, einige leere gr. Mansardenzimmer sof. bill. zu vermieten. 5175

Möblirte Zimmer.

Albrechtstr. 2, 2. St., sch. möbl. Wohn- und Schlafzimmer m. od. ohne Pension zu verm. 2267

Albrechtstr. 35, 1., erh. 1 oder 2 anständige Leute Kost und Logis. 5287

Ein Mädchen kann Schlafst. erh. Adlerstr. 19, 3. 9539

Albrecht. 52, 1. r., erh. sanb. Arbeiter g. Schlafst. 2648

Adlerstr. 55, 1. r., erh. anst. Arbeiter Schlafstelle. 4104

Adlerstr. 60, Part., erhalten reinl. Arbeiter gute u. billige Kost und Logis. 2547

Anst. saubere Arbeiter können sofort Schlafstelle erhalten.
Philipp Kraft, 5703
Adlerstraße 63, Hth. Part.

Bertramstraße 9, 3. Stock rechts, möbliertes Zimmer zu vermieten. 131

Bertramstr. 20, Mtb., Part. r., erh. anst. Arbeiter schönes Logis. 5315

Zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten.
5254 Bertramstr. 22, P.

Ein möbl. Zim. mit od. ohne Pens. an einen ruh. Hrn. zu sof. vm. Bleichstr. 18, Lad. 3844

Ein möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 3811
Bleichstr. 35, Bdh. 2. l.

Bleichstr. 43, 2. links, ein gut möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermieten. 4799

Blücherstr. 9, Hth., 1. l., erh. anst. Mann sch. Logis. 4670

Blücherstr. 13, Part., 2 möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu verm. 4249

Blücherstr. 18, Hth. 2. l., gut möbl. Zimmer an anst. Herrn oder Dame zu verm. 4964

Möbl. Zimmer frei mit u. ohne Pension. Gr. Burgstr. 9. 8063

Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. 5062
Dotzheimerstr. 14, Stb. 1.

Möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 4591
Dotzheimerstr. 22, 1. St.

Dotzheimerstr. 22, erh. reinliche Arb. Kost u. Wohnung. 4592

Arbeiter erh. Logis Dotzheimerstraße 30 bei Köhler. 4792

Möbl. Zimmer
zu vermieten 3746
Dotzheimerstr. 30, 1. r.

Dotzheimerstr. 49 ist schön möbl. Mans. an reinl. Arb. zu v. Näh. das. 2. St. 3606

Schön möbl. Zimmer à 18 M. mtl. sof. zu verm. Auch Zim. mit 2 Betten zu 36 Mk. an 2 Herrn oder Damen zu verm.
4301 Dotzheimerstr. 71, B. 1. l.

Reinlicher Arbeiter erh. Schlafstelle. Näheres 5071
Dotzheimerstr. 88, Laden.

Reinl. Arbeiter erhalt Kost und Logis Dotzheimerstraße 98, Bdh., 2. l. 1801

Dotzheimerstraße 105, Hth., 1 sch. Zim. mit Küche auf sof. oder später zu verm. 4650

Anst. Leute erhalten Schlafstelle Emserstr. 25, P. 1092

1 oder 2 reinl. Arb. erh. billig Logis. Näh. Drudenstraße 8, Mtb., 2. St., l. 6754

Eltvillerstr 8, 1 l., nahe d. Dotzheimerstr., möbl. Zimmer mit 2 Betten an 2 anst. j. Leute bill. zu vermieten 4769

Ein sch. Zimmer mit 2 Betten an 2 junge anst. Leute zu verm. Eltvillerstr. 14, Mittelb., 2. bei Blum. 4827

Eine saub. möbl. Mansarde zu vermieten. 1783
Erbacherstr. 7, 2. l.

Einzelnr. 25, möbliertes Zimmer, auch bessere Schlafstelle zu vermieten. 3700

Villen-Kolonie „Eigenheim", Forststr. 3, 1., dicht a. Walde, hochf. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 494

Frankenstr. 24, 1. r., erhalten Arbeiter Logis mit oder ohne Kost. 5283

2 Arb. finden Schlafst. Friedrichstraße 44, H., 4. St. 4511

Friedrichstr. 50, möbl. Frontspitzzim. p. 1. Febr. zu verm.
Näh. 1. St. rechts. 5240

Gneisenaustraße 8, 2., groß. möbl. Zimmer, Woche 4 Mk., zu vermieten. 5362

Gneisenaustr. 27, Ecke Bülowstr., Laden mit Wohnung per 1. Januar oder später zu verm. Näheres Röderstr. 33, 1. 12

Ein bess. Arb. kann einf. schönes Zimmer erh. Ecke Markt- u. Grabenstr. 2, 3. St. r. 5400

Großes, gut möbl. Zimmer bei alt., geb. Dame als Alleinmieter abzugeb. Hellmundstr. 2, 2. nächst Dotzheimerstr. 5153

Hellmundstr. 17, Part., saubere, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 5077

Hellmundstr. 32, 1., hübsch möbl. Zimmer frei. 4546

Schön. gr. möbl. Zim. m. Pens. an Herrn od. zwei Damen sof. billig zu verm.
1790 Hellmundstr. 41, 2.

Hermannstr. 21, 3. Stock r., möbl. Zim. m. 1 auch 2 B. mit oder ohne Pens. Das. finden r. Arb. sch. Schlafstellen mit oder ohne Kost 4387

Hermannstraße 22, 2. St. links, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 5289

1 oder 2 bessere Arbeiter erh. sch. Schlafst. Hermannstr. 23, 2 Tr., Ecke Bismarckring. 865

Ein anst. Fr. erh. sch. Zimmer (gemütl. Heim) Hermannstraße 26, Hth., 2. St. r. 448

Sch. möbl. Zim. m. oder ohne Pens. sofort billig zu verm. 1727 Herderstraße 3, 1. St.

Fein möbl. Zimmer zu verm. Herderstr. 15, 3., l. Ausgf. von 1—3 Uhr Nachm. 3895

Große heizb. Mans. an einzelne Pers. mit od. ohne Möbel zu vermiethen. Näheres Herderstraße 16, 2. l. 6722

Herderstr. 16

Part., links eleg. möbl. Zimmer monatl. mit Frühstück 25 u. 30 M. auch wochenweise. 439

Hirschgraben 6, 2. l., erh. reinl. Arb. Logis. 5283

Jahnstr. 20, 2., bess. Schlafstelle mit oder ohne Kost bill. zu vermieten. 1939

Karlstr. 4, 2., möbl. Zim. p. 1. ohne Pens. zu vm. 5208

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermiethen
4899 Kirchgasse 38, 2 l.

Luisenstr. 5, Stb. 3. St., frdl. möbl. Zim. m. Kost an reinl. Arb. od. Geschäftsfrl. z. vm. 344

Luisenstr. 16, 1 Etage, möbl. Mans. zu verm. 4702

Luisenstraße 17, Stb., 1. rechts, möbl. freundl. Zimmer sofort zu vermiethen. 2965

Marktstr. 12 (Schloßplatz) 3 St., b. Schäfer erh. nur anst. Arb. sch. Logis m. o. ohne Kost. 56.

Schlafstelle frei Mauritiusplatz 3, Part. 4512

Mauritiusstr. 3, 3.,

möbl. Zimmer zu verm. 4759

Metzgergasse 33 kann reinl. Arb. Schlafstelle erhalten. 5233

Mehrere bess. Arbeiter erhalten billiges Logis 4101
Metzgergasse 29, 2.

Zwei möbl. Zimmer
zu vermiethen 7090
Michelberg 26, 1. St.

Nettelbeckstraße 5, Souterrainräume für alle Zwecke, große u. kleine Werkstatt, Alles m. Gas und Wasser, sof. bill zu vm. 9635

Anst. Mann findet saub. Schlafstelle Nettelbeckstr. 10, 2. Hth., Part., r. 4073

Niederwaldstr. 11, p. l., möbl. Zimmer zu verm. 9514

Anst. Arb. findet Beschäftigung Oranienstr. 27, 2. l. 4819

Luxemburgstr. 7, 2. l., gut möbl. Wohn- und Schlafzim., auch einzeln, preisw. zu verm. 5398

Sehr schön möbl. Zimmer sof. sehr bill. zu verm., event. auch leer. Oranienstr. 15, B. 3. 4973

Schönes möbl. Zim. zu verm. m. Kaffee per Woche 4 M., desgl. m. Kaffee per Woche 3.50 M., wird auch auf einige Tage abgeg. Oranienstraße 25, Mittelb. 1, bei Kniese. 3304

Oranienstr. 27, H., erh. anst. Arbeiter reinl. Logis. 5419

Oranienstr. 35, Hth., 1. St. rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 1967

Oranienstr. 37, Gth., 1. l., ein möbl. Zim. zu vm. 5161

Anst. Leute können Kost und Logis erh. Rauenthalerstr. 6. 3. St., r. 2761

Ein möbl. Zim., ev. m. zwei Betten zu verm. 835 Riehlstr. 8, Hth., 3. l.

Große sch. möbl. Mans. a. sof. zu vermieten 2981 Riehlstr. 10, 1. l.

2 saubere junge Leute erhalten Schlafst. (Woche 2 M.) p. sof. Riehlstr. 10, 1. l. 2298

Riehlstr. 15, Mtb., 1. l., möbl. Mans. bill. zu verm. 4890

Schlafstelle an reinliche Arbeiter zu verm. Näh. Röderstr. 3, im Laden. 2237

Reinl. Arbeiter erh. g. Schlafstelle Römerberg 30, Bdh., 2. r. 5028

Ein möbl. Zimmer mit separat. Eingang ist an einen anst. Herrn oder Dame zu verm. 4924 Römerberg 37, Bdh. 2.

Ein möbl. Zim. zu verm. Roonstraße 20, 1. St. 6661

Kleines möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 5357 Saalgasse 22.

Bescheid. Fräulein findet gute Schlafstelle nebst Frühst. geg. etwas Hausarb. Näh. Sedanstr. 1, 1. St. links. 4050

Balkonzimmer (Sonnens.), ev. ohne Möbel zu verm. 3302 Sedanplatz 1, 3.

Sedanstr. 2, 2 r., möbl. Zim. mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten. 2329

Möbl. Zimmer zu vermieten 1080 Sedanstr. 5, Hth. 1. l.

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 8096 Sedanstr. 7, Hth., 2. St. l.

Seerobenstr. 7, Gth., 3. St. r. einf. sch. möbl. Zimmer bill zu verm. 2474

Schachtstraße 4 1. St., ein sch. freundl. möbl. Zimmer an bess. Herrn od. Dame zu vermieten. 5386

1 freundl. möbl. Zimmer, 1 desgl. mit 2 Betten (sep. Eing.) sof zu vermiethen 9467 Schwalbacherstr. 6, 2.

2 anst. Arb. od. Mädchen erh. Schlafstelle 5195 Schwalbacherstr. 9, B. P.

Gut möbl. Zimmer m. Pension für 55 Mk. zu vermieten. Speisehaus Kupp, Schwalbacherstr. 15, vis-à-vis 4525 d. Inf.-Kaserne

Schwalbacherstr. 30, 2. l. (Alleeseite), möbl. Zimmer; auf Wunsch Pension. 9711

Reinl. Arbeiter erhält Kost u. Logis. Näh. Schwalbacherstraße 59, 2. r. 4613

Eine heizbare Schlafst. m. sep. Eingang billig zu vermieten Schwalbacherstr. 63, 3. St. 5068

Schön möbl. Zim. zu verm. 4321 Steingasse 6, 2. r.

Freundl. möbl. Balkonzimmer zu vermieten. 4329 Steingasse 6, 2. r.

Steingasse 16 erh. reinl. Arbeit. Logis. 4498

Gut möbl. Zim. m. 1 oder 2 Bett. zu vm. Riehlstr. 17, 2., Nähe Adelheid-, Schiersteinerstr. und Ring. 8562

Schulberg 6, 2 St. hoch, r. erh. Kost u. Logis. 4629

Arbeiter erh. Schlafst. Scharnhorststraße 2, Part., r., bei Knorr. 800

Scharnhorststr. 35, 2. r., gr. g. möbl. Zimmer zu verm. mit o. ohne 25 M. 4140

Ord. Leute erh. g. Schlafstelle, pro Woche 2.50 M. 4256 Walramstr. 20, B., 2. l.

Walramstr. 29, 1. r., schön möbl. Zim. a. anst. H. z. v. 9788

Webergasse 39 ein Laden mit Nebenraum zu vermieten. Näheres bei 4974 Hch. Adolf Weygandt.

Möbliertes Zimmer zu vermieten. 5061 Wellritzstr. 38, 1.

Wellritzstr. 44, Bdh., 2. r., schön möbl. Zimmer an anst. Ml. mit Pens. z. vm. 4748

Wellritzstr. 51, 3 l., fein möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermieten. 7079

Ein möbl. Zim. zu vm. Westendstraße 3, Bdh. P. 2073

Westendstr. 18, 1. r., möbl. Balkonzimmer zu vermieten. Preis 20 Mk. 4854

Yorkstr. 4, Part., elegant möbl. Zimmer für 25 Mk. z. vm., ev. mit Pension. 2693

Yorkstraße 9, 1. St., l., erhalten reinl. Leute gut Log. 4060

Yorkstr. 19, möbl. Zimmer und Mansarde zu verm. Näh. Laden. 8454

Zimmermannstr. 5, 2. l., sch. möbl. Zimmer zu verm. 4874

Zimmermannstr. 8, Hth., 1. r., möbl. Zimmer zu vm. 4262

Zimmermannstr. 9, Ecke Bertramstraße, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 3. St. r. 2647

Möbl. ungen. Zimmer in der Näh. des Kochbrunnens z. vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1245

Ein anst. sol. Geschäftsfräulein findet gute Pens. a. f. gleich oder sp. (Familien-Anschl.) Näh. in der Exped. d. Bl. 2904

Freundlich möbliertes Zimmer mit Morgenkaffee zu verm. Wöchentl. 4.50 M. Zietenring 12, Hth., P.

Läden.

Adolfstraße 7
Laden, ca. 45 Quadratmeter, mit anschl. Bureau, geräum. Magazin und Wohnung, per sofort zu verm. 5551

1 schöner heller Laden (Mitte d. Stadt), für Schuhsohlerei geeign., ist für 800 M. sof. mit od. ohne Wohn. zu verm. 2591 Zu erfr. im Gen.-Anz.

Laden mit od. oh. Wohn. zu vm. Näh. Bleichstr. 19. 4432

Blücherstraße 23, ein Laden m. Zubehör zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l. 1938

Zwei schöne Läden mit Wohnung von 2 Zimmern u. Küche per sofort billig zu vermiethen. 38 **Blücherstraße 23.**

Hotel Bellevue,
Wilhelmstr. 26, Marktplatz 5,
zu vermiethen:
Wilhelmstraße 26, gr. Laden mit 2 Fenstern u. Souterr. auf 1. Januar, ev. später. Marktplatz 5, großer Laden m. Ladenzimmer und Keller per sofort oder später, f. Bureau geeignet. 9959 Näh. Marktplatz 5, 3. St.

Laden,
Große Burgstr. 13, in Ia Lage, mit 2 gr. Schaufenstern rc., ferner die
1. Etage
(Südseite), Salon, 5 Zim., elektr. Licht rc., zu vermiet. Zentralste Lage. 5122 Näh. Wilhelmstr. 9, 2.

Dotzheimerstr 84 ist ein frd. Laden mit reichl. Zubeh. u. Wohnung auf 1. März od. 1. April z. vm. Näh. im Laden oder 4877 Schiersteinerstr. 15, Part.

Großer **Laden** nebst Zimmer zu verm. Dotzheimerstr. 106, bei **Becker.** 4510

Laden, direkt am Markt, mit gr. hellem Ladenzimmer und Küche, evt. auch Wohnung, zu vermieten. Näh. bei G. Both. 4972 Delaspeestr. 1.

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 4743 Näh. Erbacherstr. 4, 2. l.

Friedrichstr. 47, großer heller Laden, seither Eisbureau, auf 1. April anderw. zu verm. Näh. nur bei Lorenz, 5097 Schwalbacherstr. 17

Friedrichstr. 47 ein **Laden** zu vermieten per 1. April, pass. für Bureau oder Filiale einer chemischen Reinigung, auch passend für Putzgeschäft. Näh. i. Zigarrengeschäft, Schwalbacherstr. 17. 4990

1 sch. großer Laden sofort billig zu vermieten. 698 Gneisenaustr. 23, 1. r.

Laden m. 2 Schaufenst., f. jed. Geschäft passend, mit od. ohne Wohnung auf 1. April zu verm. Näheres Hellmundstr. 20, Hth. Parterre. 5262

Laden zu vermieten, ev. auch zu and. Zwecken. 5107 Näh. Hellmundstr. 4, Part.

Schöner Laden, Herderstraße 12, m. gr. Schaufenster u. Wohnung per sofort zu vermiethen. 5788

Laden, schöner, großer, Häfnergasse 11, Neubau, zu vermieten. Näh. daselbst. 5123

Großer **Laden** mit 1 Zimmer u. Küche, auch als Bureau oder Tapeziererwerkstätte od. dergl. vorzüglich geeignet, per sofort sehr billig zu vermieten. Näh. Kiedricherstr. 4 im Laden oder Part. links. 5311

Moritzstr. 8, nahe der Rheinstraße, ist ein gr. **Laden** zum 1. April, ev. früher, z. vm. Näh. im Laden. 5261

Laden mit oder ohne Werkstätte, Grabenstr. 14, auf 1. April zu vermieten 5036 Näh. Metzgergasse 15, 1.

Schöner Laden zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28, Komptoir. 5016

Laden zu verm. 4638 Nerostraße 6.

Niederwaldstr. 10 ist ein Laden mit kleiner Wohnung, sehr passend für Friseure, per sofort zu vermieten. Näheres Herderstr. 10, 1. St., und 2233 Kaiser Friedrich-Ring 74, 3

Platterstr. 42, Laden m. Zim., pass. für Schuhsohlerei, zu vermieten. 5297

Für Metzger Laden m. Wohn. u. Geschäftsräum. zu verm. Näh. Röderstr. 19. 5207

Läden zu verm. auf 1. April Rheinstr. 31 (Neub.). Laden nebst Ladenzimmer mit od. ohne Wohnung auf 1. April zu verm. Saalgasse 28. 5342

Laden
Taunusstraße 23 zu vermieten. 5343

Webergasse 58, Neubau, Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 3060

Wellritzstraße 10 schön. **Laden** zu vermieten. 4553

Yorkstr. 29, **Laden** m. Nebenzimmer u. kl. Lagerraum bill. zu vermieten. 5173

Ein Laden, sowie 2- u. 3-Zim.-Wohnungen und Dachwohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Jägerstraße 12, Biebrich, Waldstr. 7979

Dotzheim, Ecke Schiersteiner- und Biebricherstr., ist ein sch. Laden m. Wohnung, 3 Zim. u. Küche, nebst Zubeh., f. jed. Geschäft pass., b. zu verm. Näh. das. 8345

Geschäftslokale.

Zu bester Geschäftslage,
in nächster Nähe des Bahnhofs, sind 6 Räume der 1. Etage, für Bureau- und Geschäftszwecke vorzüglich geeignet, ganz od. geteilt zu verm.
Off. unt. **A. M 4926** an die Exp. d. Bl. erb. 4926

Bahnhofstr. 9, verschied. Räume, als Bureau und Werkstätte geeignet, ferner 2 kleine Wohnung. und Stall, für 1 Pferd u. Futterraum zus., oder auch geteilt, per 1. April zu verm. 4927

Bahnhofstrasse 9,
Laden nebst Ladenzimmer, in welch. ein jahrelang Metzgerei betrieben wurde, für jedes Geschäft geeignet, anderweitig auf 1. April ev. früher mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Bahnhofstr. 9, 1. 4928

Schöne helle Souterrainräume m. Bureau, großem Hofkeller u. Lagerraum für Weinhandlung oder Engrosgeschäft sehr geeignet, mit schöner 3-Zimmerwohn. auf 1. Apr. zu vermieten. 5383 Näh. Clarenthalerstr. 4, i. Laden.

Großer Geschäftsraum, f. Werkstätte, Lager rc. geeignet, ca. 200 qm Bodenfl., sowie Kellerraum, ev. auch Wohnung und Stallung, Schlachthausstr. 12, gegenüber dem neuen Personenbahnhof, zu verm. Näheres **C. Kalkbrenner,** 4959 Friedrichstr. 12.

Wegzugshalber
Kontor und Lagerraum zu vermieten. 4888 Friedrichstr. 12, Gth. l.

Querfeldstr. 7, großer Raum nebst Comptoir auf sof. zu vermieten. 6854

Bureau mit Lagerraum, ev. 1 Keller, auch geeignet für Flaschenbierh., ev. sonst ruh. Geschäft per 15. Januar oder später zu vermieten. 5132 Näh. Rauenthalerstr. 17, P. r.

Werkstätten etc.

Blücherstr. 23 ist eine gr. helle Werkstätte zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l. 193

Schöne Werkstatt mit Zwei-Zimmer-Wohnung per sofort zu vermiethen, auch für Flaschenbiergeschäft geeignet. 37 **Blücherstr. 23**

Dotzheimerstr. 11, schöne Werkstatt, 10 Met. lang, 5 Met. tief, auf 1. April zu verm. Näh. bei Beilstein. 4860

Dotzheimerstr. 88, 2 Werkstätten mit gr. Lagerplätzen oder alles als Lagerräume sogleich zu verm. Näh. Bdh., 1. St. 6747

Dotzheimerstraße 105 **(Güterbahnhof)**, schöner, heller **Lagerraum** oder Werkstatt, sow. Stallung mit oder ohne Wohnung zu verm. 4649

Stallung mit oder ohne Remise zu vermieten 1383 Feldstraße 10.

Frankenstr. 13, Werkstatt, auch als Lagerraum, 150, 180, 400 Mk. zu vm. Näh. Bdh. P. 5327

Frankenstr. 20, helle Werkstätte auf 1. April 1906, eventuell früher zu vermieten. 5326 Näheres 1 Stiege rechts.

1 verschließbarer Lagerraum auf 1. Oktober zu verm. Geisbergstr. 9.

Große u. kleine Lagerräume billig zu verm. 4595 Göbenstr. 14, 2. St. l.

Gneisenaustraße 6, Neubau, im Souterrain helle Lagerräume zu vermieten. Näheres daselbst od. Luisenstraße 12, Ph. Meier. 3856

Schöne helle Werkstatt für 250 Mk. zu verm. 5201 Gneisenaustr. 7 bei Fr. Rücke l.

Gneisenaustr. 6, Neubau, im Souterrain, helle Lagerräume zu verm. Näh. das. oder Luisenstraße 12. Ph. Meier. 3568

Hellmundstr. 40, 1., sch. Wurstküche m. Räucherkam., auch als Flaschenbierkeller geeignet, zu vermieten. 5060

Hochstätte 16 (Neubau), eine kompl. **Bäckerei**, d. r. Neuz. entspr., mit Patentofen, Stallung für 1 Pferd, auch für Metzgerei eingerichtet, per 1. April zu vermieten. 5098 Näh. das. oder Kiedricherstr. 2.

Klarenthalerstr. 5, Arbeits- oder Aufbewahrungs-Räume, im Souterrain, ca. 115 Q.-Meter groß, z. vm. Näh. Walkmühlstr. 4. 3852

Gr. Kartoffelkeller
ebenso sch. Weinkeller od. für ähn. Zw. Westendstr. 3 z. v. 811 N. Arch. **L. Meurer,** Luisenstr. 319

Große
Lagerräume u. Keller
letztere ca. 215 □ Mtr. groß, Gas- und elektr. Licht, Kraftaufzug vorhanden, eventl. m. Bureauräumen u. Stallung für 2—3 Pferde auf sofort zu vermieten. Näheres Moritzstr. 28. 8918 Comptoir.

Werkstätte zu verm. Moritzstraße 43, 2. 3500

Keller, 60 qm, per sof. zu verm. Näh. Nikolasstraße 23, Part. 6635

Lagerplatz, obere Platterstraße zu vermiethen 1946 Näh. Platterstraße 12.

Lagerplatz, Schiersteinerstr., m. gr. Stallung, Hallen rc. zum 1. April zu verm. Näh. **Carl Beckel,** Rauenthalerstraße 3. 4795

Thorfr., Hof u. Keller, ev. mit Wohnung zu verm. Roonstraße 6. 7795

Rüdesheimerstr. 25 (Neubau) großer Wein- u. Lagerkeller, a. 90 Quadratmeter, sofort zu vermiethen. 2417

Zu vermieten:
Schwalbacherstr. 23, 1 Werkstatt, ca. 72 qm (auch geteilt), Lager, Magazin, auch als Bureau geeign., ca. 37 qm, 2 Hofkeller, ca. 135 und ca. 144 qm, per 1. April 1906. 4272

Trockene
Lagerräume
auch für **Möbellager** oder ruhige Werkstätte und **1 Zimmer und Küche** und **Hofkeller** zu verm. 3393 Schiersteinerstraße 18.

Waldstraße an Dotzheimerstraße, Nähe Bahnhof. 2516
Werkstätten mit Lagerräumen
in 3 Etagen, ganz oder geth., für jed. Betrieb geeign. (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbind. zu einander, per sof. od. spät. zu vm. Näh. im Bau oder Baubureau, Göbenstr. 14.

Stallung für 2 Pferde zu vermieten 4937 Wellritzstraße 15.

Yorkstr. 29, Werkstatt für ruh. Betrieb, ev. zu Lagerzwecken etc., Mitbenutzung des Hofes, sof. billig zu verm. 5171

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, ein photograph. Atelier, geeignet für alle Zwecke, billig zu verm. Näh. Parterre links. 1770

Ein Hinterb. auf 1. Apr. z. vm., eign. sich f. kleine Wäscherei, Bleiche direkt anlieg. Sonnenberg Wiesbadenerstr. 38, Laden. 5091

Pensionen.

Villa Grandpair,
Emserstr. 13 u. 15. Telef. 3613. Familien-Pension 1. Ranges.
Eleg. Zimmer,
großer Garten, Bäder, vorz. Küche Jede Diätform. 6800

Winteraufenthalt
Villa Pensée, Gartenstr 20. Neu behaglich eingerichtete Zimmer. Ruhige, feine Lage. Bad, elektr. Licht. Telefon 3653. 1238
Winterpreise.

Gemüthliches Heim
in feiner Familien-Pension, gute möbl. Zimmer, vorzügliche Küche. Mäßige Preise. Rheinbahnstraße 2, 1. 9519

Verkäufe

Dachshund,
jung, zierlich, Männchen, zu verkaufen bei 5413 **J. Bohm,** Frankenstr. 15.

Kinderwagen zu verk. Roonstraße 4, Part. l. 5399

Versch. D.- u. H.-Preismasken bill. zu verl. oder zu verk. Kirchgasse 47, Frontsp. 5401

Neuer Küchenschrank zu verk. Seerobenstraße 9, Hinterb., 2. St. r. 5408

Sprechende und liederpfeifende Staare, Kardinale, Heidenlerche, W.-Grasmücken, b. zu vk. Walramstr. 22, Hth. 1. 5405

Ein kleines, leichtes, **ganz neues**
Feder-Röllchen,
10 Ztr. Tragkraft, zum Fabrikpreis zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. „Wiesb. G.-A." 5402

Ein großes zweischläfriges **Bett** mit Stroh- u. Seegrasmatr. billig zu verkaufen. Anzusehen zwischen 2—4 Uhr. 5315 Mühlgasse 5.

Schlafzimmer- und Kücheneinrichtung
wegzugshalber zu verkaufen. 5361 Taunusstr. 34, Neu.

Eine fast neue Einrichtung für Kolonialwarengeschäft, auch geteilt, billig zu verk. Näh. Goldgasse 18, im Laden. 5344

Rolle, 5374
sehr gut erhalten, geeignet für Flaschenbierhändler, ist bill. zu verk. bei Hieß, Walramstr. 27, p.

Vier Glasabschlüsse
billig zu verk. Gneisenaustr. 10, im Laden bei Werner, Größe 2,98 h. 1,46 br., 2 Flügel, 2,81 h. 1,96 br., 3 Flügel, 2,81 h. 1,82 br., 2 Flügel, 2,46 h., 1,98 br., 2 Flügel-Glastüren, 4,76 h., 94 br. 5382

1 Schneidertisch, auch pass. für Wäscherei, billig zu verk. 5393 Walramstr. 13, 2. r.

Winter-Ueberzieher zu verk. Preis 8—10 Mk. 5378 Adolfstr. 5, B. 3. l.

Ein **Grammophon** billig zu verkaufen 5387 Schwalbacherstr. 55.

Auf Abbruch
zu verkaufen sind die
Villen
Sonnenbergerstraße 8. 5340 **P. A. Jacobi,** Architekt, Wiesbaden.

Kanarienweibchen (St. Seifert) zu verk. **Köhler,** Albrechtstraße 40, 2. 2778

Hohlroller u. Weibchen billig. 5183 Bleichstr. 24, 2. l.

Kanarienhähne (Stamm Seifert), prima Sänger, und 20 Stck. prima Zuchtweibchen sehr billig zu verk. Riehlstr. 2, 1. l. 4445

Tauschwag. als Halbverd., Break, Gig u. Geschäftswagen z. vk. 5006 Oranienstr. 34, Colombel.

Mieter Wiesbadens!

Nachdem die Stadtverordneten-Versammlung die jüngsten Wahlen zur Ergänzung der Stadtverordneten für gültig erklärt und die Neugewählten in ihr Amt eingeführt sind, setzt sich die Vertretung der Bürgerschaft Wiesbadens im Stadtparlament aus 39 Hausbesitzern und 9 Mietern zusammen. Nach gesetzlicher Vorschrift (§ 18 der Städte-Ordnung) braucht von den 48 Stadtverordneten aber nur die Hälfte (also 24) Hausbesitzer zu sein? Weshalb sind aber mehr Hausbesitzer im Stadtparlament als gesetzlich nötig ist? Weil die Mieter ihre Interessen nicht wahrnehmen, weil sie sich nicht organisieren, weil sie den Grundsatz **„Einigkeit macht stark"** unbeachtet lassen, obwohl sie die Folgen ihrer Interessenlosigkeit und des Mangels der Organisation und Vereinigung am eigenen Geldbeutel büßen müssen. Denn **wie** die Herren Hausbesitzer die Interessen der Mieter im Stadtparlament wahrnehmen, hat sich im letzten Jahre gezeigt und wird sich in der nächsten Zeit noch mehr zeigen. Darum Mieter Wiesbadens: **Wachet auf! Organisiert Euch!** Damit ihr für eure Interessen kraftvoll wirken könnt. Denkt an die Einführung der famosen **Kanalsteuer.** Laßt diese euch ein „mene tekel", sowie ein Ansporn zu gemeinsamer Arbeit sein, „Organsiert euch!" **Tretet dem Wiesbadener Mieterverein** als Mitglied bei, dessen satzungsgemäßer Zweck wie folgt festgesetzt ist:

„Der Verein hat den Zweck, alle berechtigten Interessen seiner Mitglieder in Bezug auf Wohnungs- und Mietverhältnisse, sowie kommunale Angelegenheiten zu wahren und zu fördern. Parteipolitische und konfessionelle Bestrebungen sind vollständig ausgeschlossen. Der Verein sucht seinen Zweck insbesondere zu erreichen: a) durch Einrichtung einer Geschäftsstelle, die Auskunft über Mietsräume, sowie in rechtlicher und gesundheitlicher Beziehung fachkundigen Rat vermittelt; b) durch gütliche Vermittlungen bei Streitigkeiten zwischen Mieter und Vermieter; c) durch vertrauliche Mitteilungen über die Vermieter; d) durch Behandlung entsprechender Fragen in Form von Vorträgen und Besprechungen in seinen Versammlungen; e) durch geeignete Anträge an die Behörden."

Beitrittsanmeldungen, mündlich oder schriftlich, werden entgegengenommen: Bei der **Geschäftsstelle** des Vereins, Scharnhorststr. 8, 1. r., bei Herrn **Wilh. Lang,** Friedrichstr. 14, 2. (Teleph. 2363), bei Herrn **Ernst Renz,** Zig.-Gesch., Wellritzstr. 33.

Wiesbaden, im Januar 1906. 5410

Der Vorstand des Wiesbadener Mieter-Vereins.

1 Dampfmaschine (1/8 Pferdekr.) 1 Grammophon, 1 gr. Vogelhecke, bill. zu verk. 2842
Dotzheimerstr. 98, Vdh., 2, l.

Abbruch,
Schwalbacherstraße 35.
sind Fenster, Türen, Treppen, Schiefer, Oefen, Herde, Parkettböden, Fußtafeln, Bauholz, Backsteine, Bruchsteine und Brennholz billig abzugeben.
Adam Adolf Tröster,
4335 Kellerstr. 18.

Schul- Schul-
Anzüge, Hosen und Paletots kaufen Sie staunend billig 3356
Neugasse 22, 1 St. hoch.

Federrolle
für kleines Pferd, sowie ein
Handkarren zu verk.
4838 Moritzstr. 50

Wirklich billig.
Gelegenheitskauf!
Die noch vorhandene Winterware in Joppen, Ueberziehern, Anzügen, Hosen für Herren, Jünglinge und Knaben in sauberer Arbeitung und guten Qualitäten. Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich dieselben zu jedem annehmbaren Preis. 4741
Neugasse 22, 1 St. hoch.

Weggzugsh. verich. Möbel b. zu verk. Zu erfr. in der Exp. d. Bl. 5029

Billig
zu verkaufen:
Pol. u. lack. Bett m. Sprungr., von 12 Mk. an, Sophas v. 6 Mk. an, Sessel 5 Mk., Brüx. Kleider- u. Küchenschr. von 10 Mk. an, ovale u. viereck. Tische, Ezz- und and. Stühle, Waschtisch u. Kom., Badew., Teppiche und Läufer, Petr.-Ofen, einz. Matr. und Federzeug.
5037 Moritzstr. 72, Gdh. 1.

Nähmaschine unter Garant. für 25 M. zu verk. Oranienstraße 45, P. l. 4849

Strickmaschinen
sind das beste Erwerbsmittel. Auch auf Teilzahlung. Illustr. Prachtkatalog geg. 30 Pfg. Briefmarken.
1663 **P. Kirsch, Dödeln.**

Eine Haushaltungs-Nähmaschine
zu verkaufen. 2360
Zimmermannstr. 6, H., 2 l.

Automobil, seines erstklassiges Fabrik., 10—12 PS, 4—5sitzig mit Sommerdach und Glasscheiben, geht tadellos, wegen Anschaffung eines größeren billig zu verk. Wellritzstr. 37. 5322

1 pol. Bettst. m. Strohsack u. Matr. 15 M., 2 pol. Bettst. u. Spr. u. Keil à 20 M., Küchenschr. 13 M., Tisch 4 M., Nachtschr. 4 M., Kleiderschr. 16 M., Patentstühle 1,50 M. neu bez. Sofa 15 M., alles gut erhalten, z. vk. Nauenthalerstraße 6, P. 4851

Neuer Taschendiwan 42, Chaiselongue 18, m. sch. Decke 25 M., zu vk. Nauenthalerstr. 6, P. 4850

Akkord-Zither, Regina, Nr. 5½ neu, umständehalber, sowie neue Ball-Larven billig zu verk. Näh. Dotzheimerstr. 98, Vdh., 3. l. 4308

Karren-Fuhrwerk
gesucht Niederwaldstraße bei
5242 **C. Schmidt.**

Spottbillig zu verk.:
Fenster, Türen, Flügeltüren, Jalousieladen, eichene Treppen, Bauholz. 5157
Adam Färber, Feldstraße 26.

9 vollst. Betten, sauber u. gut erhalten, per St. 25—40 M., Bettst., Sprungr., Matr., Strohsäcke, Deckbetten und Kissen, werden auch einzeln abgegeben, zu verk.
5324 Wellritzstr. 37, Hth. 1.

1 Kleidergestell 1.50 M., eisernes Waschgestell 2.50 M., Herren-Ueberzieher mit Kragen für 12 Mk. zu verkaufen Weißenburgstraße 4, 2. Et. lks. 4855

Verschied. Laden- und Bureaumöbel zu verkaufen.
5291 Mauergasse 11.

Eine Partie guter Zigarren
werden zu Mk. 2.80 u. Mk. 3.80 per 100 St. verkauft bei 5188
J. C. Roth,
Wilhelmstraße 54, Hotel Block I.

Klee-Heu,
Ia. Qual., ca. 300 Ctr. bill. abzug. bei **Valentin Wilhelm I.,** Kostheim bei Mainz, Münchhofstraße 18. 5294

Kaufgesuche

Eine große
eiserne Türe
zu kaufen gesucht. 7986
Offert. mit Preis u. „Eiserne Türe" an die Expedition d. Bl.

Kaufe ein nur gut erh. **Piano.**
Off. unter **J. W. 3013** an die Exped. d. Bl. 3118

1 kleines, leichtes **Rollchen,** 12 Ztr. Tragkraft, für Ponyfuhrwerk, gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 3176

Buchbinderwerkzeug
(Pressen und Bretter u. s. w.) wird billig zu kaufen gesucht.
Gefl. Offerten u. **P. H. 4035** an die Exp. d. Bl. 4061

1—2 mittelgroße, gut erhaltene
Dauerbrand-Öfen
zu kaufen gesucht. 5293
Näh. Rheinstr. 15 im Laden.

Verschiedenes

Gelegenheitskauf!
Zirka 1000 Paar
warme Damen-,
Herren- und Kinder-Hausschuhe u. -Pantoffeln in Filz, Leder und Kamelhaar mit u. ohne Schnallen, mit und ohne Absätze, in verschiedenen Farben, Qualitäten und Größen, solange Vorrat reicht, von 50 Pfg. an. 5116
Nur Marktstraße 22, 1.
Kein Laden Telephon 894.

Ein Kind von bess. Perf. wird in gute Pflege genommen. Strengste Diskr. zugesichert.
Gg. Morhinweg, Mainz,
5428 Churfürstenstr. 30, IV

Friseuse
empfiehlt sich den Damen in und außer dem Hause. 5231
Frau **Helene Bender,**
Bleichstraße 10.

Berühmte 796
Phrenologin
wohnt
Albrechtstraße 21, Hth. 1.
Nur für Damen!

Gerste und Dickwurz empfiehlt billigst **H. Gützler,**
Dotzheimerstr 105. 4515

Gef. 2 Fuhrleute, (zuverlässig) für gleich. **Kölling,** Schierstein er Straße (Neubau). 5411

Zeugnis-Abschriften mit Schreibmasch. fertigt schn. u. bill. die **Hansea-Schreibstube, Kirchgasse 30** 5414

Wäsche zum Fein- u. Glanzbügeln wird jederz. angen.
5415 Bleichstr. 14, 1. l.

Plissée werden gelegt, Meter 5 Pfg. 5150
Lehrstraße 29, Part.

Keller-, Hau- und Doppelpumpen leihweise.
1922 **Wellritzstraße 11.**

Vorzüglich bei Husten und Heiserkeit!
Künstliche Sodener Mineral-Pastillen.
Orig.-Schachtel 30 Pf., Pak. 10 u. 25 Pf. Nur bei 4916
Backe & Eskloun,
Taunusstr. 5, Drog. u. Parfüm.

Gratis teile ich auf portofreies Verlangen unentgeltlich mit, wie ich von jahrelangem Gicht u. Rheuma befreit wurde.
Rückporto erbeten.
Autor. u. Chiff. **X. Y. 10** an die Exp. d. Bl. 5353

Fortwährend zu haben:
Nur
1. Qual. Rindfleisch 60 Pf.
1. „ Kalbfleisch v. 70 Pf.
an. **Roastbraten** mit Knochen 70 Pf., ohne Knochen 90 Pf.
Lenden nur 1 Mark.
Adam Bomhardt,
Herderstraße 3. 5363

Zur Ballsaison
Ball- und Tagesfrisuren 50 Pfg. Monatl. Abonnement billigst. 5194
E. Fach, Lehrstr. 29, P.

Anzündeholz,
gespalten, à Ctr. 2.20 Mk.
Brennholz
à Ctr. 1.30 M. 7586
liefern frei ins Haus
Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schreinerei,
Schwalbacherstr. 22. Tel. 411.

Tüchtige Violin- u. Klavierspieler empfehlen sich den werten Vereinen, Gesellschaften rc. (Ballmusik in beliebiger Besetzung wird übernommen). 5379
Blücherstraße 7, Part.

Künstl. Zähne
von 2 Mk. an.
Umarbeiten von 1 Mk. an.
Reparaturen von 1 Mk. an.
Plombieren, Zahnziehen bill.
Amerik. Zahn-Praxis Union,
Langgasse 4, 1. 5349
Inh. C. König.

Trauringe,

massiv Gold in allen Preislagen. 5005
Paul Jäntsch,
3 Faulbrunnenstr. 3.

Hunde
werden in Pension genommen. An- und Verkauf aller Gattungen von Hunden. 3903
Webrich, Elisabethenstr. 28, 2.

Wilhelm Nickel,
Buchbinderei u. Bilderrahmen-Geschäft,
Faulbrunnenstraße 12,
empfiehlt **sämtliche Schul- und Schreibartikel, Gesang- und Gebetbücher** (Namen-Aufdruck gratis).
Einrahmen von Bildern — Bilderleisten. 4930
Eigene Buchbinderwerkstätte.

Meine beiden
Kegelbahnen
sind noch einige Tage frei. 1619
Karl Link,
„Klostermühle".

Berühmte
Kartendeuterin,
sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120
Frau **Nerger Wwe.,**
Yettelbeckstraße 7, 2.
(Ecke Yorkstraße).

Reparaturen
an Uhren jeder Art werden gut und billig ausgeführt unter 2jähriger Garantie.
N. Pelichower,
Uhrmacher. 4666
Michelsberg 21, Ecke Schulberg.

Für Schuhmacher!
Schaften aller Art, in feinster Ausführung, liefert n. Maß 1839
Joh. Blower, Schwalbacherstr. 11.

Fettleibigkeit Korpulenz beseitigt ohne Berufsstörung garant. unschädlich. Ia. Zeugnisse, Thiele's Entfettungstee, Pack. 1.50 M. Zu haben Kronen-Apotheke Gerichts- u. Oranienstr.-Ecke.

Damen finden jederzeit diskr. Aufnahme.
K. Moudrion, Hebamme,
Walramstr. 27. 6687

Billiger 5115
Schuh-Verkauf
Marktstr. 22, 1.
Kein Laden. Telephon 894.

Nehme Wäsche in und außer dem Hause zum 788
Bügeln
bei billigster Berechnung an.
Wegner, Feldstr. 10, 2.

Wäsche zum Bügeln w. angen. Eleonorenstr. 6, P. r. 2725

Anzündeholz,
fein gespalten, per Ztr. Mk. **2.10**
Abfallholz,
„ „ „ **1.20**
frei ins Haus empfiehlt
Hch. Biemer,
Dampfschreinerei, Dotzheimerstr. 96.
Telefon 766. 3238

Wäsche z. Bügeln wird angen. Roonstr. 4, P. l. 5290

Kleidermacherin wünscht noch einige Tage zu besetzen
5302 Wellritzstraße 11.

Wilh. Michaelis,
Musiklehrer und Klavierstimmer,
Kapellenstraße 12. 4580

Anzündeholz p. Ctr. 2.10
Brennholz „ „ 1.20
Bündelholz p. Bdl. 0.15
frei Haus. 357
H. Becht, Frankenstr. 7

Klavierstimmer Lenz
2683 Schachtstr. 6 1.
Reparaturen gut, und billig.

Gelegenheitskauf!

Die bekannten 5117
Goodyear-Weltstiefel
in Boxkalf u. Rahmenarbeitstiefel für Herren, Damen und Kinder in versch. Fassons und divers. Sorten, Boxkalf-, Chevreaux- und Wichsleder-Stiefel für Herren, Damen u. Kinder, sowie Hausschuhe u. Pantoffeln in enormer Auswahl kauft man am billigsten
nur Marktstraße 22, 1.
Kein Laden. Telephon 294.

Für Brautleute.
Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Bettst. Betten 60—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M. Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Ausziehtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M. Sopha- und Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Transport frei. Auch Auswärts per Automobil. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.** 4880

Der
Arbeits-Nachweis
des
Wiesbadener „General-Anzeiger"
wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstr. 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Tüchtiger Gärtner, militärfr., sucht Stellung als Herrschaftsgärtner od. auf ein. Gute z. 1. od. 15. Febr., wo ev. spät. Verheirat. gestatt. ist. Gute Zeugn. s. z. Verf. Off. m. Bedingung u. Gehaltsangabe erbeten unt. **J W. 4897** die Exp. d. Bl. 4898

Ordentliche Familie, Mann gelernter Schlosser, sucht Stelle als Hausverwalter bei evtl. freier Wohnung. 1802
Gefl. Offerten bitte unter **M. M. 1802** an die Expedition ds. Blattes zu senden.

Gärtner, 23 Jahre, s. Beschäftig. als **Hausbursche** oder dergleichen.
Offerten an **Jos. Jung,** Bahnhofstraße 12, 3. 5389

Junger Schlosser
sucht Beschäftigung auf sofort od. später. Off. u. **V. 5317** an die Exped. d. Bl. 5317

Perfekter
Buchhalter
(sicher, u. gewissenh. Arbeiter), firm in einf., doppelter und amerik. Buchführung, Bilanzwesen rc. übern. in s. freien Zeit das Beitragen von Geschäftsbüchern u. dergl.
Gefl. Off. u. **A P. Kastellstr. 4, 3 l.** 4907

Ein jung., fleiß. Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen in besserem Hause. 5365
Näh. Blücherstr. 8, Mth. 1. r.

Jung. Mädchen s. Beschäftigung im Waschen 3281
Hellmundstr. 36, Dachlogis.

Lehrlingsstelle gesucht.
Für 15jährigen kräft. Knaben aus guter Familie wird in einer besseren
Konditorei
nach Ostern Lehrlingsstelle gesucht, um später auch die **Hotelküche** zu erlernen. Gefl. Offert. unter **B. F. 460** an die Exp. des „Wiesbadener Gen.-Anz." erbeten. 5100

Offene Stellen

Männliche Personen.

In Rüdesheim
suchen wir einen Korrespondenten.
Gefl. Offerten erbittet
Die Redaktion des Wiesbadener General-Anzeigers.

Ein Fuhrknecht gesucht. 5409
Wellritzstr. 28, 1.

Ein Lehrling
mit guter Schulbildung
gesucht. **Edel'sche Buchdr.,**
5228 Kl. Schwalbacherstr. 3.

1 Schreinerlehrling
gesucht Walramstr. 32. 5193
J. Keller, Schreinermeister.

Sattlerlehrling
gesucht.
4956 Grabenstraße 9.

Tücht. Wagner
für dauernd gesucht. **Hch. Becht,** Wagnerei mit Maschinenbetrieb, Frankenstr. 7. 4821

Ordentl. junger Mann kann die
Zahntechnik
erlernen bei 4765
Willy Sünder, Mauritiusstr. 10.

Jung. saub. Hausbursche gesucht.
5244 Luisenstr. 37.

Für ein größeres **kaufmännisches Geschäft** wird ein
Lehrling
gesucht. 5333
Off. unt. **F. 5335** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Sohn achtbarer Eltern kann die **Konditorei** unter günstigen Bedingungen erlernen bei
Ernst Stemmler, Konditor,
5352 Biebrich a. Rh.

Schlosserlehrling
suchen **K. & F. Merkelbach,**
Dotzheimerstraße 62,
5279 Vdh. Part.

Sucht bei reeller Vermittlung: Kellner, Köche, Kellner, Küchenchefs, Diener, Hausburschen, Kupferputzer, Tellerspüler u. s. w. Bernhard Karl, Stellenvermittl. Schulgasse 7, 1. Et. Tel. 2085. 8044.

Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
am Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Buchbinder
Gärtner
Sattler
Schlosser für Bau
Schlosser für Maschinen
Schneider auf Woche
Schuhmacher
Wagner
Tapezierer-Lehrling
Herrschaftsdiener
Fuhrknecht
Arbeit suchen:
Gärtner
Glaser
Kaufmann
Küfer
Anstreicher
Tünzer
Heizer
Mechaniker-Lehrling
Uhrmacher-Lehrling
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Taglöhner
Krankenwärter

Weibliche Personen.

Ord. Mädch. f. u. günst. Bedg. d. Kleiderm. u. Zuschn. grd. erl.
4540 Luisenplatz 1a, 2.

Angeh. Arbeiterin sofort gesucht. M. Knögel, Damenschneider,
5373 Yorkstr. 3.

Mädchen gesucht. 5285
Bertramstr. 9, P.

Junges, ehrliches Mädchen in kl. Haushalt gesucht 5284
Aarstraße 15, Part.

1 Verkäuferin für Kurzwaren.
1 Verkäuferin für Manufakturwaren.
1 Verkäuferin für Herrenartikel
per 1. März gesucht. 5366
Simon Meyer.

Tüchtige Waschfrau gesucht. Niederwaldstr. 1, Part. Nur vorm. zu sprechen. 5337

Mädchen, vom Lande, für Küche und Haus gesucht 5359
Sedanstraße 3. Part.

Ein reinliches, zu jeder Arbeit williges **Mädchen** sofort gesucht 5356
Hellmundstr 46. Part.

Mädchen
zum Flaschenspülen gesucht.
5360 Sedanstraße 3.

Modes.
Tüchtige zweite Arbeiterin gesucht.
J. Ullmann,
5355 Kirchgasse 21.

Köchin.
Für Mitte März bis 1. Dezemb. wird eine durchaus perfekte evang. **Köchin** mit bestens Zeugnissen aus herrschaftl. Häusern aufs Land nach Schloß Schönberg bei Oberwesel am Rhein gesucht. Lohn monatlich 40 Mk. 1802
Frau von Osterroth,
Coblenz, Mainzerstraße 70.

Saub. fl. Mädchen ges. Gut. Lohn.
5243 Luisenstr. 37.

Monatsfrau gesucht.
Moritzstr. 42, 1.

Zigaretten-Arbeiterinnen
für mit und ohne Mundstück geg. guten Lohn per sof. gesucht.
J. Zernes,
Frankfurt a. M.,
Günthersburg-Allee 44. 1848/306

Suche bei reeller Vermittlung: Erzieherin, Kinderfräulein, Köchinnen all. Art, über 30 Haus-Allein-, Kinder-, Land- u. Küchenmädchen b. 30 M. Lohn, Servierfrl., Kaffee- u. Beiköchinnen, Restaurantsköchin, 70 M., stets offene Stellen f. 1. Häuser Wiesbadens Stellennachweis, Schulgasse 7 (Wiesbaden). Bernhard Karl, Stellenvermittler. 8045

Hotel- u. Herrschafts-Personal
aller Branchen
findet stets gute und beste Stellen in ersten und feinsten Häusern hier und außerhalb (auch Ausland) bei höchstem Gehalt durch das
Internationale Zentral-Plazierungs-Bureau
Wallrabenstein
24 Langgasse 24,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.
Telefon 2555.
Erstes u. ältestes Bureau am Platze
(gegründet 1870).
Institut ersten Ranges.
Frau **Lina Wallrabenstein,**
geb. **Törner,**
Stellenvermittlerin. 4572

Christliches Heim,
Herderstr. 31, Part. l.,
Stellennachweis.
Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen. 1340

150—200 Mk.
monatlicher Verdienst,
auch als Nebenerwerb,
bietet sich strebsamen Personen aller Stände auf solide Weise ohne Fachkenntnisse und Risiko. Alles Erforderliche gratis u. franko. Off. unter **O. 9022** bef. **Heinr. Eisler, Hamburg.** 280/119

Rheinisches
Technikum Bingen
Maschinenbau & Elektrotechn. Abt.
I. Ingen., Techniker & Werkmeister
Chauffeurkurse
Progr. frei.
1842/306

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 15. Freitag, den 19. Januar 1906. 21. Jahrgang

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan zur Festsetzung der Vorgärten für die Südseite der Hildastraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, I. Obergeschoß, Zimmer No. 38a innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen 2c., mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind. Diese Frist beginnt mit dem 15. Januar und endigt mit Ablauf des 12. Februar 1906.

Wiesbaden, den 9. Januar 1906.

5017 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Samstag, den 20. Januar ds. Js., nachm. soll in den Kuranlagen das nachfolgend bezeichnete Gehölz an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden:

1. 7 Rmtr. Erlenholz.
2. 3½ „ Akazienholz.
3. 4 „ Weidenholz.
4. 45 Wellen.

Zusammenkunft nachm. 3½ Uhr vor der Kronenbrauerei.

Wiesbaden, den 17. Januar 1906. 5367

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Lieferung von Dienstkleidern.

Die Lieferung von 18 Dienströcken, 14 Westen, 29 Hosen und 11 Joppen für Bedienstete der Kurverwaltung soll vergeben werden. Lieferungstermin: **20. April 1906.** Angebote mit der Aufschrift: „Submission auf Dienstkleider" sind bis **Dienstag, den 23. Januar, vormittags 10 Uhr,** verschlossen unter Beifügung von Stoffmustern bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen.

Die näheren Bedingungen liegen auf dem Bureau der Kurverwaltung zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 10. Januar 1906.

3997 **Städtische Kurverwaltung.**

Bekanntmachung.

Zu dem Wettbewerb für die **Umgestaltung der Kuranlagen der Stadt Wiesbaden** waren 102 Entwürfe rechtzeitig eingegangen.

Das Preisgericht, bestehend aus den Herren:

1) Bürgermeister Heß zu Wiesbaden,
2) Gartenbaudirektor Siebert zu Frankfurt a. M.,
3) Gartenbaudirektor Schröder zu Mainz,
4) Gartenbaudirektor Enke zu Köln,
5) Gartenbaudirektor Ries zu Karlsruhe,
6) Beigeordneter Körner zu Wiesbaden,
7) Stadtbaurat Frobenius zu Wiesbaden,
8) Kurdirektor von Ebmeyer zu Wiesbaden,

hat den 1. Preis mit 1200 Mk. dem städtischen Gartendirektor Tripp zu Hannover,

den 2. Preis mit 1000 Mk. den Herren Martin Reinhard und August Schiffer zu Düsseldorf,

den 3. Preis mit 750 Mk. dem städtischen Garteninspektor Jung zu Köln a. Rh.

erteilt.

Außerdem hat dasselbe vorgeschlagen, 4 Entwürfe und zwar:

1. von Möhl & Schnitzlein zu München-Bogenhausen,
2. von C. Otte zu Frankfurt a. M.,
3. von B. Göbel, Wien, z. Zt. in Frankfurt a. M.,
4. von E. May, in Firma Siesmeyer zu Frankfurt a. M.,

zum Preise von je 300 Mark anzukaufen.

Die preisgekrönten und angekauften Entwürfe sind im Festsaale des Rathauses **von Sonntag, den 14. bis Sonntag, den 28. Januar 1906** ausgestellt.

Besichtigungszeit an Werktagen von 9—12 Uhr vormittags und 3—4½ Uhr nachmittags, an Sonntagen von 9—12 Uhr vormittags.

Diejenigen Projekte, welche keinen Preis erhalten und auch nicht angekauft sind, werden in der Zeit vom 1. bis 15. Februar 1906 gegen Einlieferung der Quittung vom Botenmeister zurückgegeben, ebenso die für den Kauf der Unterlagen bezahlte Gebühr von 3,00 Mark.

Wiesbaden, den 12. Januar 1906.

5124 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Um eine regere Benutzung der städtischen Krankenwagen im allgemeinen sanitären Interesse herbeizuführen, hat der Magistrat beschlossen, eine durchgängige Ermäßigung der bisherigen Tarifsätze eintreten zu lassen

Es werden erhoben:

Von einem Kranken der	1. Verpflegungsklasse	= 12.—	Mk.
„ „ „ „	2. „	= 7.50	„
„ „ „ „	3. „	= 2.50	„

bie normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1½ Stunden berechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je 2,50 Mk. berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Personal wird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke der 1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 Mk., für Kranke der 3. Verpflegungsklasse mit 0,50 Mk. pro Kopf. Die Beförderung von Personen, welche an ansteckenden Krankheiten (Diphtheritis, Scharlach, Masern, Typhus u. dgl.) leiden, darf innerhalb hiesiger Stadt **nur** mittelst des eigens hierzu gestimmten städtischen Krankenwagens erfolgen. Oeffentliche Fuhrwerke und überhaupt alle nicht lediglich dem Privatgebrauche des Besitzers und seiner Angehörigen dienenden Personenfuhrwerke dürfen zur Beförderung solcher Kranken nicht benutzt werden. (Polizei-Verordn. v. 1. Dezbr. 1901).

Die vorhandenen Krankenwagen, von denen einer nur für ansteckende Krankheiten benutzt wird, stehen im städtischen Krankenhause und werden Bestellungen auf diese Wagen zu jeder Zeit, auch bei Nacht, im städtischen Krankenhause entgegengenommen. Bei der Bestellung ist genau anzugeben, Name und Wohnung des Kranken, Art der Krankheit, sowie den Ort, wohin der Kranke befördert werden soll.

5258 Städtisches Krankenhaus.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung

Bekanntmachung

betr. Krankenaufnahme im städtischen Krankenhause.

Die Aufnahme von Kranken in das städtische Krankenhaus findet an den Wochentagen in der Zeit von 3 bis 5 Uhr Nachmittags statt.

Im Interesse des gesamten Krankendienstes ist es erforderlich, daß die um Aufnahme nachsuchenden Kranken sich an dieser festgesetzten Stunde halten.

Selbstzahlende Patienten der I. und II. Klasse haben bei der Aufnahme einen Vorschuß für 8 Tage, selbstzahlende Patienten der III. Klasse einen solchen für 14 Tage zu leisten.

Die um Aufnahme nachsuchenden Kassenmitglieder müssen mit einem Einweisschein ihrer Krankenkasse, die abonnirten Dienstboten mit der letzten Abonnementsquittung ihrer Dienstherrschaft, mittellose Kranke mit einem Einweisschein des Magistrats (Armenverwaltung) versehen sein.

In dringenden **Notfällen** werden **Schwerkranke auch ohne die vorgeschriebenen Einweispapiere** und zu **jeder anderen Tages- und Nachtzeit** aufgenommen. 5382

Städtisches Krankenhaus.

Bekanntmachung.

Die auf dem alten Friedhofe befindliche Kapelle (Trauerhalle) wird zur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zu diesem Zweck im Winter auf städtische Kosten nach Bedarf geheizt; die gärtnerische und sonstige Ausschmückung der Kapelle dagegen wird stadtseitig nicht besorgt, sondern bleibt alleinige Sache der Antragsteller. Die Benutzung der Kapelle zu Trauerfeierlichkeiten ist rechtzeitig bei dem zuständigen Friedhofsaufseher anzumelden, welcher alsdann dafür sorgt, daß diese zur bestimmten Zeit für den Trauerakt frei ist.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1904. 7850

Die Friedhofs-Deputation.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen giebt und daß die Taxatoren **von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags** im Leihhaus anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation.

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom wird das Ortsstatut, betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule zu Wiesbaden vom 28. Januar 1897 geändert, wie folgt:

1. Der Absatz 2 des § 1 kommt in Wegfall. An seine Stelle tritt als Absatz 2 folgende Bestimmung: Die Festsetzung der Lehrfächer, der Tage und Stunden des Unterrichts, erfolgt durch den Magistrat, und wird in dem Organ für die amtlichen Bekanntmachungen des Magistrats zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

2. Der § 2 erhält als Absatz 2 folgenden Zusatz: Von der Zulassung zur obligatorischen Fortbildungsschule können nach dem Ermessen des Schulvorstandes solche Schulpflichtige ausgeschlossen werden, die nach ihrem Lebensalter und ihrer Vorbildung oder wegen geistiger oder körperlicher Gebrechen zur Aufnahme ungeeignet sind.

3. Zwischen § 3 und § 4 wird eingefügt als § 3a: Für jede zum Besuch der Schule verpflichtete Person ist der beschäftigende Gewerbetreibende, sofern er im Bezirk der Stadt Wiesbaden wohnt, oder sein Gewerbe treibt, verpflichtet, unbeschadet seines Ersatzanspruchs an die Eltern oder den Vormund des Schülers einen Beitrag zu den Kosten der Unterhaltung der Schule von halbjährlich 3 ℳ im voraus an der Kasse der gewerblichen Fortbildungsschule zu zahlen.

Den Mitgliedern des Gewerbevereins wird der Vereinsbeitrag für den ersten Lehrling mit 4 ℳ und für den zweiten Lehrling mit 2 ℳ auf das jährliche Schulgeld angerechnet.

Der Schulvorstand ist befugt, bei nachgewiesener Bedürftigkeit das Schulgeld zu ermäßigen oder zu erlassen.

4. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. April 1906 in Kraft.

Wiesbaden, den 1906.

Der Magistrat.

Der vorstehende Entwurf der Aenderungen zum Ortsstatut für die gewerbliche Fortbildungsschule in Wiesbaden wird gemäß § 13 der Städteordnung zur öffentlichen Kenntnis in der Stadtgemeinde gebracht. Jedem Bürger steht frei, innerhalb der nächsten 2 Wochen, vom Tage nach der Veröffentlichung an gerechnet, bei uns Einwendungen zu erheben.

Wiesbaden, 11. Januar 1906.

5345 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die fortschreitende Bebauung der Berghänge unserer Gemarkung hat es nothwendig gemacht, außer der seitherigen **Wasserversorgung** eine **Hochdruckwasserleitung** zu erbauen, deren Stollenmündungen auf 250 über A. P. liegen.

Sobald diese **Hochdruckleitung** fertiggestellt und in Betrieb genommen ist, werden unter Anrechnung der Reibungs- und sonstigen Verluste Gebäude bis zu nachstehenden Grenzen mit Wasser versorgt werden können:

ein- und zweistöckige Gebäude bis zu einer Erdgeschoßfußbodenlage auf höchstens 215 über A. P. (einschl.),
dreistöckige Gebäude bis zu einer Erdgeschoßfußbodenlage auf höchstens 209 über A. P. (einschl.),
vierstöckige Gebäude bis zu einer Erdgeschoßbodenlage auf höchstens 203 über A. P. (einschl.).

Bis zur Fertigstellung der Hochdruckleitung wird jedoch noch einige Zeit vergehen, und bis dahin können nur solche Gebäude mit Wasser versehen werden, deren Erdgeschoßfußboden:

a) bei einstöckigen Gebäuden höchstens 172 über A. P.
b) bei zweistöckigen Gebäuden höchstens 168 über A. P.
c) bei dreistöckigen Gebäuden höchstens 162 über A. P.
d) bei vierstöckigen Gebäuden höchstens 156 über A. P.

liegt.

Bis zu welcher Höhenlage und unter welchen Bedingungen die Wasserversorgung später aus der in der Ausführung begriffenen Hochdruckleitung erfolgen wird, soll durch statuarische Bestimmungen festgestellt werden.

Der einstweilige Anschluß derjenigen Gebäude, deren Erdgeschoßfußboden mehr als 156 m. über A. P. liegt, schließt den späteren Anschluß dieser Gebäude an die Hochdruckwasserleitung und die Anwendung der für diese festzustellenden besonderen Bezugsbedingungen nicht aus.

Alle Baugesuche für höher liegende Gebäude müssen vorläufig auf Ablehnung begutachtet werden, da solche Neubauten bis zur Fertigstellung der Hochdruckleitung keine in kanaltechnischer und feuerpolizeilicher Hinsicht ausreichende Wasserversorgung erhalten können.

Aus diesem Grunde werden auch alle auf Dispens von diesen Bedingungen lautende Gesuche bis auf Weiteres abschlägig beschieden werden. 5403

Wiesbaden, den 18. Februar 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.60.

Gemischtes Anzündeholz,

geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen. 8220

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905.

Der Magistrat

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 20. Januar 1906, abends 8.30 Uhr:

II. grosser Masken-Ball.

Saal-Oeffnung: 7.30 Uhr.

Anzug: Masken-Kostüm oder Balltoilette (Herren Frack nd weisse Binde) mit karnevalistischem Abzeichen.

Tanz-Ordnung: Herr **F. Heidecker.**

Eintrittspreis: **Abonnenten** (Inhaber von Jahres-, Fremden-, Saison- und Abonnementskarten für Hiesige) gegen Abstempelung ihrer Kurhauskarten **bis spätestens Samstag nachmittag 5 Uhr: 2** Mark; **Nicht-Abonnenten: 4** Mark.

Karten-Verkauf täglich bis 3 Uhr nachmittags am Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstrasse, von da ab an der Tageskasse im Hauptportal.

Städtische Kur-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil

Quittung.

Durch die Centralsammelstelle **Carl Kalb Sohn Nachfolger** sind für „notleidende Deutsche in Rußland" bislang eingegangen:

Durch Carl Kalb Sohn Nachfolger:

Von Carl Kalb Sohn Nachfolger 100 M, Herrn G. Roertershäuser 3 M, drei ungenannten Personen 300 M, Exzellenz Bertram 20 M, Herrn Stahl i. Fa. Lion u. Co. 20 M, Herrn Rentner Bruns 20 M, Herrn Kommerzienrat F. Kupferberg 100 M, C. W. 10 M, Herrn Carl Schierenberg 100 M, Herrn Kammerherr und Intendant v. Mutzenbecher 50 M, A. S. 20 M. Zusammen 743 M.

Durch Herrn Marcus Berlé u. Co.:

Von Herrn C. F. George 20 M, Frau J. Abegg 100 M, Herrn Dr. Eiselen 10 M, Herrn Fabrikbesitzer K. Wackendorf 100 M, Frl. Charl. Wißmann 20 M, Herrn San.-Rat Dr. Bresgen 20 M, E. v. R. 100 M, F. R. 10 M, Herrn Kommerzienrat Koch 50 M, Herrn Dr. Fritz Berlé 300 M, Frau W. Hagedorn 200 M. Zusammen 930 M.

Durch die Depositenkasse der Deutschen Bank, Wiesbaden:

Von Frau E. P. 50 M, Herrn L. Deneke 100 M, Herrn v. Brümeck 50 M. Zusammen 200 M.

Durch die Mitteldeutsche Credit-Bank, Filiale Wiesbaden:

Von Herrn Ing. Josef Massenez 100 M, Herrn Konsul A. Böhle 40 M, Herrn Rentner Th. Gessert 20 M. Zusammen 160 M.

Durch den Vorschuß-Verein zu Wiesbaden, E. G. m. b. H.:

Von Herrn Dr. Marc 15 M, Herrn Rudolf Lucas 30 M. Zusammen 45 M.

Durch Herrn Pfeiffer u. Co., Wiesbaden:

Von Herrn Moritz Simon 50 M, Herrn Konsistorialrat Eibach 10 M, Herrn Lehrer Peter 2 M, Herrn Bernhard Liebmann 50 M, Herrn Gustav Pfeiffer 50 M. Zusammen 162 M.

Durch die Firma Martin Wiener:

Von Herrn Wilh. Cron i. Fa. Martin Wiener 100 M, Herrn H. Becker i. Fa. Martin Wiener 50 M, Herrn Gutsbesitzer Fr. König 600 M, E. R. 3 M, Herrn Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. H. Fresenius 20 M, Herrn Geh. San.-Rat Prof. Dr. Herm. Pagenstecher 50 M, Herrn Dr. W. Koch 10 M, Frl. C. und L. Voigt 5 M, Herrn Rentner Martin Wiener 100 M, Herren Rentner Th. Weygandt 50 M. Zusammen 988 M.

Durch die Stadthauptkasse Wiesbaden:

Von Herrn Dr. H. Fresenius 10 M, Herrn Stadtverordneten Alfr. Esch 100 M, Herrn Rudolf Bierecke 30 M, Herrn Ludwig Euler 50 M, Herrn Herm. Krawinkel 30 M, Herrn Stadtverordneten Emil Hees 10 M. Zusammen 230 M.

Durch die Städtische Kurkasse hier:

Von Firma Carl Ritter 100 M.

Durch den Verlag des Wiesbadener Tagblatts:

Von Frau Professor Eimer 25 M, N. F. 10 M, Herrn Sal. Broch 5 M, Herrn Hauptmann a. D. Gierlich 20 M, Firma F. A. Müller, Söhne 30 M, A. K., Wiesbaden 2 M, Herrn Louis Schellenberg, Kgl. Hofbuchdrucker 100 M, Herrn C. Weygandt 25 M, N. N. durch Herrn Pfarrer Lieber 1 M, E. H. 4 M, Frau Kremer 2 M, L. B. 2 M, v. Sch. M. 10 M, E. W. 5 M, Frau Hofrat Günth 20 M, Frl. E. Dotzheim 50 M, Herr Dr. Sartorius 5 M, Fr. H. 2 M. Zusammen 318 M.

Durch den Verlag des Wiesbadener Volksblatts:

Von Herrn Dr. Christ, Wiesbaden 5 M.

Gesamtsumme 3881 M.

Wiesbaden, den 16. Januar 1906. 5364

Der Orts-Ausschuß Wiesbaden.

Verzeichnis

der in der Zeit vom 7. bis einschließlich 13. Januar 1906 bei der Königlichen Polizei-Direktion angemeldeten Fundsachen.

Gefunden: 1 katholisches Gebetbuch, 1 Kutscherpeitsche, 1 Packet mit Frauenkleidern, 2 Damenregenschirme, 1 Herren-Havelock und ein Herrenregenschirm, 3 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Ohrring, eine Damenuhr mit Kette, 1 elektrische Wanduhr, 1 silberner Kaffeelöffel, 1 Brille, 1 Reisstrohmatte und 1 Damenhemd, 1 Damenhutfeder, zwei Kneifer, 1 Herrenuhrkette von Messing.

Zugelaufen: 6 Hunde.

Königl. Polizei-Direktion Wiesbaden.

Sonnenberg.

Bekanntmachung

Militär-Ersatzgeschäft für 1906 betr.

Die Militärpflichtigen werden aufgefordert, ihre Anmeldung zur Stammrolle bis spätestens 1. Februar 1906 auf hiesiger Bürgermeisterei zu bewirken.

In Betracht kommen die in 1886 geborenen Militärpflichtigen, sowie diejenigen Mannschaften der älteren Jahrgänge, über welche eine endgiltige Entscheidung noch nicht getroffen ist.

Letztere haben bei der Anmeldung die Losungsscheine vorzulegen.

Sonnenberg, den 14. Januar 1906.

Der Bürgermeister:
Schmidt.

5305

Bekanntmachung.

Montag, den 22. Januar 1906, des nachmittags 3 Uhr, wird auf richterliche Verfügung das den Eheleuten Glasermeister **Wilhelm Mayer** und **Johanna,** geb. **Kreis,** von Wiesbaden gehörende Immobil, bestehend in einem dreistöckigen Wohnhaus, belegen an der Ecke der Jahn- und Heppenheimerstraße, in der Gemarkung Biebrich a. Rh., zu 118,000 M. taxiert, auf dem Gemeindezimmer zu Biebrich a. Rh. versteigert.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1905.

3944 **Königliches Amtsgericht 12.**

Brennholz-Verkauf.

Die Natural-Verpflegungsstation dahier verkauft von heute ab:

Buchenholz, 4-schnittig, Raummeter 13.00 Mk.
" 5-schnittig, Raummeter 14.00 Mk.
Kiefern (Anzünde)-Holz pr. Sack 1.10 Mk.

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem Hausvater Sturm Evgl. Vereinshaus, Platterstraße Nr. 2, entgegen genommen

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanitären Zweckes der Anstalt gefördert wird. 5931

Bekanntmachung.

Gemäß § 25 der Wehrordnung haben sich zur Aufstellung der Stammrollen in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar d. Js. auf der hiesigen Bürgermeisterei zu melden:

1. Alle im Jahre 1886 innerhalb des Gemeindebezirks geborenen Militärpflichtigen, sofern selbige nicht bereits verstorben sind.

2. Alle diejenigen Militärpflichtigen der Jahrgänge 1884 und 1885, über welche die Ersatz-Kommission noch nicht endgiltig entschieden hat. Dieselben haben bei der Anmeldung ihre Losungsscheine vorzulegen.

3. Alle diejenigen Militärpflichtigen aus den Jahrgängen 1884, 1885 und 1886, welche, ohne hier selbst geboren zu sein, sich hier aufhalten.

Dieselben haben entweder ihre Losungsscheine oder ein Geburtszeugnis aus der Geburtsgemeinde vorzulegen

Wer die vorgeschriebene Meldung zur Stammrolle innerhalb der vorbezeichneten Zeit unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Rambach, den 12. Januar 1906.

Der Bürgermeister:
Morasch.

1804

Große Mobiliar-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Vormundes versteigere ich nächsten **Freitag, den 19 Januar cr., und den folgenden Tag, jeweils morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr** anfangend, in meinen Auktionssälen

3 Marktplatz 3, an der Museumstraße,

nachverzeichnete, zu einer **Pflegschaftssache** u. a. gehörigen, **sehr gut erhaltenen Antiquitäten-Mobiliar- und Haushaltungs-Gegenstände,** als:

1 hochelegante Rokoko-Saloneinrichtung, bestehend aus: Prunkschrank, Schreibtisch, Kommode, Spiegel mit Trumeau, Salontisch, Etagere und Salongarnitur, best. aus: Sofa, 2 gr. Sessel und 4 kl Sessel mit Seidenbezug, 1 Rokoko-Paravent, 2 große prachtvolle eingelegte antike Schränke (Schreibbureaus), antike Tische und Etageren, prachtvolle antike Speisestühle, geschnitzter Nähtisch, echte alte Perser-Teppiche, antike Porzellane und Bilder, Polstermöbel, als: 1 Salongarnitur, best. aus: Sofa, 2 gr. und 4 kl. Sessel mit Plüschbezug, 2 Salongarnituren, best. aus: je 1 Sofa und 2 Sessel mit Plüschbezug, elegante Plüschdiwan, Kameltaschen-Diwane, Plüsch- und andere Sofas, Chaiselongue, Ottomanen, Polstersessel und Stühle, vollst. Betten, Nußb.- und Mahag.-Waschkommoden und Nachttische, Nußb.- und Mahag.-Spiegel-, Kleider- und Weißzeugschränke, Nußb.-Bücherschränke, sehr schöner Nußb.-Sekretär (eingelegt), Nußb.-Chiffonnieren, Nußb.-Bufett, sehr schönes Eichen-Bufett, Kommoden, Konsolen, Antoinetten-, runde, ovale, viereck., Bauern-, Nipp-, Näh- und Blumentische, 2 sehr schöne große Goldspiegel mit Trumeaus, Trumeau- und and. Spiegel, Kleiderständer, Handtuchhalter, gemalte Ofenschirme, Schreibpult, Stühle aller Art, Korbsessel, Staffelei, Teppiche, Portieren, Linoleum, Bilder, vollst. Küchen-Einrichtung, Eisschrank, Badewanne, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und dergl. mehr,

meistbietend gegen Barzahlung. 391

Bernhard Rosenau,
Auctionator u. Taxator,
Bureau und Auktionssäle: **Marktplatz 3,**
Telef. 3267. an der Museumstraße. **Telef. 3267.**

Am neuen Güterbahnhof

übernimmt das **Ausfahren von Waggons,** sowie anderer **Lastfuhren jeder Art** 4326

Karl Güttler,
Dotzheimerstraße 103: **Telefon 508.**

Auch sind daselbst **Lagerräume, Keller u. Werkstätten** zu vermieten.

Kaiser's Malz-Kaffee

unübertroffen,

das Pfund nur **25** Pfg.

Kaiser's Kaffee-Geschäft
Europas grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb.

Verkaufsfilialen in Wiesbaden: Kirchgasse 19, Langgasse 31, Marktstrasse 13, Nerostrasse 14, Wellritzstrasse 21, Wörthstrasse 13.

Niederlagen bei Herren J. Chr. Bach, Sonnenberg, Wilhelm Andorf, Wiesbaden, Herderstrasse 19, Aug. Höhler, Schierstein. 1791

Simonsbrot

ist das **gesündeste** Brot der Welt und **bester Ersatz** für

Fleischkost,

denn es enthält sehr viel Eiweiss und Nährsalze, ist deshalb sehr nahrhaft und wohlschmeckend, wird als **leichtest verdaulich** ärztlich empfohlen u. ist nicht teurer als anderes.

In den meisten Delikat.-Handlg., wie: **Engel, Mertz, Acker, Quint, Roth, Spring, Keiper, Groll, Bölken, Müller Hofmann, Tappe** u. And., sowie bei **Gebr. Dittrich.** 1774

Billigste Delikatesse. Für Geneudeu. Kranke.

Fabrik: **Gebr. Voelkel,** Eltville.

Möbel- u. Bettenverkauf.

Große Auswahl. — Billige Preise. — Teilzahlung.

2376 **A. Leicher, Wwe.,** Adelheidstraße 46.

Frühstücke im Kaisersaal.

Restauration zum Hüttche.

Mittagstisch zu 60 Pfg. und 1 Mk.
Jeden Morgen warmes Frühstück.

I. V.: **Gustav Polzin,**
Dotzheimerstr. 22.

5112

Bitte versuchen Sie

Nähr-Malz-Kaffee

1 Pfd.-Paket nur 30 Pfg.
½ " " " 16 " 1582

Akademische Zuschneide-Schule

von Frl. **J. Stein,** Wiesbaden, **Luisenplatz 1a, 2. Et.**
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze
und sämmtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode. Vorzügl., prakt Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direktr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. m. zugeschn. und eingerichtet. Taillenmust. incl. Futter-Auspr. Mk. 1.25. Rockschn. 75 Pf bis 1 Mk. 8786

Büsten-Verkauf: Lackb. schon von M. 3.— an, Stoffb. von M. 6.50 an, mit Ständer von M. 11.— an.

Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan.), Correspondenz, Kaufmänn. Rechnen (Proz.-, Zinsen- u. Conto-Corrent-Rechnen), Wechsellehre, Kontorkunde, Stenographie, Maschinenschreiben. Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. **Tages- und Abend-Kurse**

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden discret ausgeführt. 8081

Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. größ. Lehr-Instit.
Luisenplatz 1a, Parterre und 1. St.